Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President.
A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President.
A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 29. September 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 232.

Rußlands Bedingungen.

Joffe legte der Friedenskonferenz die Bedingungen für den Präliminarfrieden vor.

Verhandlungen geheim.

Vorschläge der Russen mit Bezug auf die Grenzfrage. — Polen melden eine Reihe von Waffenerfolgen, bei denen sie viele Gefangene und große Beute gemacht haben wollen.

Riga, 29. September. Adolf Joffe, das Oberhaupt der Friedensdelegation der Sowjetregierung, die hier bezüglich des Friedens mit den Vertretern Polens unterhandelt, unterbreitete heute gelegentlich einer Geheimsitzung der Hauptkommission der Friedenskonferenz die vollständigen Bedingungen Rußlands für einen Präliminarfrieden.

Die Waffenstillstandsgrenzen werden in diesen Bedingungen, wie Rußland es versprochen hatte, ziemlich weit östlich von der Curzon Linie angesetzt. Durch diese Tatsache wird augenscheinlich die Versicherung der Sowjetregierung bestätigt, daß die Grenzfrage sich nicht als Hindernis für den Abschluß eines Friedens erweisen würde.

Laut einem heute getroffenen Uebereinkommen werden die Unterhandlungn künftighin völlig geheim gehalten werden, genau wie es in Versailles geschah.

Die Vorschläge der Vertreter der Sowjetregierung gehen dahin, daß die Feindseligkeiten 48 Stunden nach der Unterzeichnung des Präliminarfriedens eingestellt werden und daß die polnischen Truppen sich auf eine Linie zurückziehen sollen, die etwa 15 Meilen westlich von der Demarkierungslinie gelegen ist. Sie versprechen, daß die Russen sich eine gleiche Strecke östlich von der Demarkierungslinie zurückziehen werden. Das zwischen den beiderseitigen Truppen gelegene Gebiet soll bis zum endgültigen Friedensschluß als neutrale Zone gelten.

Ferner haben die Russen auch Vorschläge hinsichtlich der Grenzen zwischen Polen und den östlich an dasselbe anstoßenden Ländern unterbreitet. Verschiedentlich werden diese Grenzen weiter östlich von der in Versailles für Polen bestimmten Grenzlinie angesetzt, ausgenommen für eine kurze Strecke in der Gegend von Brest Litowsk, Polen würde die Kontrolle über den Eisenbahnknotenpunkt in Brest Litowsk haben, sodaß es eine direkte Eisenbahnverbindung an seiner östlichen Grenze entlang erhält.

Polens Kriegsbericht.

Warschau, 29. Sept. In einem amtlichen Kriegsbericht, der kurz vor Mitternacht in der verflossenen Nacht veröffentlicht wurde, heißt es, die polnischen Truppen seien im Norden an der Shchara Fluß herangekommen.

„In der Gegend von Grodno", heißt es in dem Bericht, „ist der Feind auf dem Rückzug begriffen. Unsere in der Richtung auf Pinsk zu vordringenden Truppen haben Chomsk, Drohiczyn und Iwanowo besetzt, wo sie die Stäbe von zwei feindlichen Infanteriedivisionen gefangen nahmen und sechs Maschinengewehre, eine Lokomotive und 150 Waggons erbeuteten."

„Oestlich von Rowno hat unsere Kavallerie den Feind auf das rechte Ufer des Horys Flusses zurückgeworfen, Kozeb besetzt und sechs Geschütze sowie 16 Maschinengewehre erbeutet.

Gelegentlich einer Schlacht in der Nähe von Zaslaw (südöstlich von Rowno) hat unsere erste Kavalleriebrigade 2000 Gefangene gemacht, 32 Maschinengewehre und drei Geschütze erbeutet.

Ukraener Truppen, die östlich vom Zbruch Fluß im Kampf stehn haben, von uns unterstützt, Ploskiow und Starokonstantinow erobert, wobei sie 3000 Gefangene gemacht und vier Panzerzüge, sowie große Vorräte an Kriegsmaterial erbeutet haben."

Polen und Littauen.

Paris, 9. Sept. Die Völkerliga ist von der polnischen Regierung ersucht worden, Polen zur sofortigen Entsendung von Delegaten nach Suwalki aufzufordern, damit dort durch Unterhandlungen die Grenzstreitigkeiten zwischen Polen und Littauen beigelegt werden können.

Wrangel hat angeblich Front der Bolschewisten durchbrochen.

Kopenhagen, 29. Sept. Wie der Zeitung „Tidende" telegraphisch gemeldet worden, hat General Nazaroff, einer der Heerführer des Generals Wrangel die Front der Bolschewisten zwischen Woronjitch und Zarizin durchbrochen.

Was Moskau meldet.

London, 29. Sept. In einer Moskauer Funkendepesche heißt es, di Russen hätten Nikolajeff, einen Eisenbahnknotenpunkt nördlich von Odessa sowie Starokonstantinoff genommen.

Die Polen haben, wie der Berich sagt, Sernv, nördlich von Starokonstantinoff erobert.

Weitere Anklagen.

Sind gegen zwei professionelle Spieler gerichtet.

Auch Claude Williams geständig.

Hat wie er sagt von Joe Jackson $5000 erhalten. — Gestern acht zu den „White Sox" gehörige Baseballspieler in Anklagezustand versetzt.

Die von den Großgeschworenen begonnene Untersuchung über den Baseballskandal hat bereits gute Früchte gezeitigt. Gestern wurden acht zur Riege der White Sox gehörige Baseballspieler in Anklagezustand versetzt, und heute wurden zwei weitere Anklagen erhoben. Es ist sehr wohl möglich, daß ihre Zahl noch weiter anwachsen wird. Claude („Lefty") Williams, einer der Angeklagten, folgte heute mittag dem Beispiel seiner Kollegen Cicotte und Jackson und legte ebenfalls ein volles Geständnis ab, dahin lautend, daß er von Joe Jackson $5000 erhielt. Außerdem verwickelte er zwei professionelle Spieler, „Sport" Sullivan in Boston sowie einen New Yorker namens Brown in die Angelegenheit, und das Untersuchungstribunal beschloß darauf, auch diese in Anklagezustand zu versetzen. Die Verhandlungen wurden dann fortgesetzt; es ist sehr wohl möglich, daß sie weitere sensationelle Resultate zeitigen werden.

Die schon gestern von der Grandjury in Anklage versetzten Baseballspieler werden der Verschwörung beschuldigt, „mit der Absicht, eine ungesetzliche Tat zu vollbringen", wie es in der Anklageschrift heißt. Es wird ihnen zur Last gelegt, von professionellen Glücksspielern bestochen worden zu sein und die vorjährigen Meisterschaftsspiele mit den „Reds" von Cincinnati absichtlich verloren zu haben, um es den Glücksspielern zu ermöglichen, große Gewinne einzuheimsen. Zwei der Angeklagten, nämlich Eddie Cicotte und Joe Jackson, legten sofort ein Geständnis abgelegt, das zur Erhebung weiterer Anklagen führen dürfte. Die Großgeschworenen sind jetzt bemüht, den Zwischenhändler, den Mann zu ermitteln, der die Unterhandlungen zwischen den Glücksspielern und den Baseballspielern führte und letzteren das Bestechungsgeld überbrachte. Dieser Mann soll der ehemalige Klopffechter Abe Attel sein, gegen den bereits vor mehreren Tagen von Billy Maharg, einem anderen Klopffechter und Glücksspieler aus Philadelphia, schwere Anschuldigungen erhoben wurden.

Die Angeklagten.

Die acht in Anklagezustand versetzten und angeblich von Glücksspielern bestochenen Baseballspieler sind:

Eddie Cicotte, Pitcher, gab zu, von einem Ring professioneller Glücksspieler $10,000 erhalten zu haben.

Joe Jackson, Outfielder, gestand, daß ihm $5000 gezahlt wurden.

Fred McMullin, Utilityman.

Oscar Felsch, Centerfielder.

Charles (Swede) Risberg, Shortstop.

Claude Williams, Pitcher.

George (Buck) Weaver, dritter Baseman.

Arnold (Chick) Gandil, früherer Baseman, welcher beim Beginn der diesjährigen Saison aus dem organisierten Baseballspiel ausschied.

Jackson behauptet, es seien ihm $20,000 versprochen worden, man habe ihm aber nur $5000 gegeben. Claude „Lefty" Williams, der Mann, der ihm das Geld gebracht haben soll, wird von den Großgeschworenen einem eingehenden Verhör unterzogen werden. Williams stellt die Anschuldigung in Abrede. Er weiß nichts davon, sagte er, sein Wort sei ebenso gut wie Jacksons.

Cicottes Geständnis.

Cicotte gestand seinen Anteil an den verübten Betrügereien zunächst Charles Comiskey, dem Präsidenten der White Sox. „Ich weiß nicht, was Sie von mir denken werden," sagte er, „aber ich muß Ihnen gestehen, daß ich ein Betrüger bin. Ja, ich habe Sie betrogen, Herr Comiskey. Es wurden mir $10,000 dafür bezahlt."

Mit Tränen in den Augen wiederholte Cicotte später die von ihm gemachten Angaben vor den Großgeschworenen. „Risberg, Gandil und McMullin waren schon eine Woche vor den Meisterschaftsspielen hinter mir her," sagte er. „Sie wollten mich zum Betrüger machen und ich konnte der Versuchung nicht widerstehen. Ich hatte eine Farm, auf der eine Hypothek von $4000 lastete. Ich brauchte Geld und zahlte die Hypothek mit dem auf betrügerische Weise erlangten Geld ab. Wir, die acht Angeklagten, trafen uns drei oder vier Tage vor dem Beginn der Meisterschaftsspiele in einem Zimmer, besprachen den Plan, die „Reds" von Philadelphia gewinnen zu lassen, und beschlossen, ihn auszuführen. Ich dachte an meine Frau und meine Kinder und brauchte Geld. Gandil führte das Wort. Er und McMullin fragten jeden einzelnen, wie viel Geld er verlange. Ich sagte $10,000 und das Geld müsse im Voraus bezahlt werden. Gandil wollte sich zuerst nicht darauf einlassen, abe am Abend vor dem Beginn der Meisterschaftsspiele erhielt ich das Geld. Ich fand es unter meinem Kopfkissen. Wer es dorthinlegte, weiß ich nicht. Tausendmal schon habe ich den Schritt bereut."

Standen schon lange im Verdacht.

Charles Comiskey, Präsident der White Sox, hatte einige seiner Spieler schon längst im Verdacht. Seit einem Jahre schon ließ er sie, wie Alfred Austrian, sein Anwalt mitteilte, auf Schritt und Tritt beobachten. Die erhobenen Anklagen und die von Cicotte und Jackson gemachten Geständnisse seien nur der Anfang von noch größeren und wichtigeren Enthüllungen, die bald folgen würden, erklärte Herr Austrian.

Vier andere der zur Riege der White Sox gehörigen Spieler seien bereit, vor den Großgeschworenen die von Cicotte und Jackson gemachten Angaben zu bestätigen und weitere Einzelheiten hinzuzufügen.

Die heutige Verhandlung.

John Heydler, Präsident der National Baseball League, und John McGraw, Geschäftsleiter der New York Giants, die beide begierig sind, die organisierten Baseballspieler von unehrlichen Spielern zu reinigen, sowie Claude Williams waren nach Hilfsstaatsanwalt Replogles Angabe die einzigen Zeugen, die heute vor den Großgeschworenen verhört wurden.

Am kommenden Montag wird Jean Dubuc, Mitglied der Baseballriege von Toledo und früherer Pitcher der New York Giants, den Großgeschworenen seine Aufwartung machen. Er wurde heute von Staatsanwalt Hoyne ersucht, sich an dem genannten Tage hier einzufinden, um über eine Depesche befragt zu werden, die Bill Burns von Hale Chase gesandt worden und die er gelesen haben soll. In der Depesche wurde Burns angeblich geraten, auf die „Reds" von Cincinnati zu wetten. Burns soll dann auch Dubuc den Rat erteilt haben, auf die „Reds" zu wetten.

Weitere Anklagen erwartet.

Wie verlautet, haben die Großgeschworenen heute beschlossen, drei professionelle Glücksspieler, die in Verbindung mit dem Baseballskandal genannt wurden, in Anklagezustand zu versetzen und auch Anklagen gegen drei weitere Baseballspieler zu erheben. Morgen schon dürften die Anklagen Richter McDonald unterbreitet werden. Die Namen der betreffenden Spieler werden vorläufig noch geheim gehalten.

Ob sie gezahlt haben?

Die Enthüllungen des Baseballskandals haben die hiesige Binnensteuerbehörde auf das Einkommen der acht angeklagten Spieler der White Sox aufmerksam gemacht und ihr den Gedanken gegeben, die Behörden in den Bezirken, in denen die Spieler beheimatet sind, anzuregen, einmal nachzuschauen, ob diese Herren ihr Einkommen, das legitime sowohl wie „das andere", auch versteuert haben. Eddie Cicotte z. B. hat nach eigener Angabe $10,000 das Jahr Gehalt bezogen und sich mit einer gleichen Summe bestechen lassen. Sollte er keine Einkommensteuer gezahlt haben, so würde er der Regierung eine beträchtliche Summe schulden, je $600 für $10,000, wozu noch ein Strafaufschlag von 50 Prozent käme.

Wollen vorbauen.

In Brooklyn wird Gerücht untersucht, demzufolge Gaunerei bezüglich der diesjährigen Weltmeisterschaftsserie geplant wird.

New York, 29. Sept. Distriktsanwalt Lewis vom Kings County kündigte heute an, er würde unverzüglich eine von der Presse verbreitete Nachricht untersuchen, daß ein Spielerkonsortium mit der Absicht umgeht, Spieler des Brooklyner Baseball Teams zu bestechen, damit sie die Weltmeisterschaft an das gegnerische Team der American League verlieren. In der betreffenden Zeitungsnachricht hieß es, daß es sich um dasselbe Konsortium von Hazardspielern handelt, welches im vorigen Jahre die Spieler der „White Sox" bestach und Distriktsanwalt Lewis hat beim Chicagoer Staatsanwalt Hoyne telegraphisch angefragt, ob er irgendwelche Information besäße, durch welche diese Behauptung bestätigt würde. Ferner hat der Distriktsanwalt den Präsidenten des Brooklyner Klubs ersucht, die sämtlichen Mitglieder des Teams zu ihm zu senden, damit er sie vernehmen könne.

— Der Makulaturpoet. — Dichterling: „Wie — noch keine meiner Dichtungen ist dir zu Gesicht gekommen?" — „Aber, Mensch, du weißt doch, daß ich Vegetarianer bin!"

Neuer Vorschlag.

Wie sich Viscount Grey die Lösung der irischen Frage denkt.

Erbitterung in Belfast.

Drei Opfer der dortigen Krawalle unter allgemeiner Teilnahme bestattet. — Mayor von Belfast will die Stadt jetzt nicht verlassen, um Aussagen vor Untersuchungskommission in Dublin zu machen.

London, 29. Sept. Viscount Grey, der vormalige englische Botschafter in den Vereinigten Staaten, hat in einem Schreiben an die „Westminster Gazette" neue Vorschläge zur Lösung der irischen Frage unterbreitet, mit dem Bemerken, die gegenwärtige Home Rule-Vorlage sei niemandem genehm.

„Die einzige wirklich durchführführbare Politik besteht meiner Ansicht nach," sagt er in dem Schreiben, „aus drei Hauptpunkten. Erstens in einer definitiven Ankündigung, daß für diese beiden Inseln, Großbritannien und Irland, es nur eine auswärtige Politik, ein Heer und eine Marine geben kann und daß wir bezüglich dieser Fragen ebensowenig eine Trennung dulden können, wie man sie mit Bzug auf den Süden in den Vereinigten Staaten nicht dulden konnte.

Zweitens, daß mit dieser Ausnahme Irländer ebenso wie die Völker der großen sich selbstverwaltenden Dominions, absolut freie Hand haben müssen, darüber zu entscheiden, wie ihr Land regiert werden soll.

Drittens wird, um ihnen Zeit zu geben, sich untereinander einig zu werden und ihre eigenen Pläne zu entwerfen, die britische Regierung nach bestem Können für die Dauer von nicht mehr als zwei Jahren nach bestem Können, die Funktionen einer Regierung in Irland ausüben, um sich dann am Ende dieser Frist, oder falls Irland bereit sein sollte, noch früher zurückzuziehen."

Opfer der Krawalle in Belfast bestattet.

Belfast, 28. Sept. Drei Opfer der Krawalle, die Ende voriger Woche hier stattfanden, John Gaynor, Edward Troddens und John McFadden wurden heute beerdigt und ungeachtet der kürzlich erlassenen Verfügung, daß keine Mitglieder von politischen Organisationen sich an öffentlichen Umzügen beteiligen dürften, war die Beteiligung an der Beerdigung eine überaus zahlreiche. Den Särgen Gaynors und Troddens folgten 500 Freiwillige, während sich in dem Leichengefolge McFaddens keine Freiwilligen befanden. Seine Angehörigen stellen es in Abrede, daß er ein Sinn Feiner gewesen.

Hier herrscht noch immer große Erbitterung und die Militärbehörden trafen alle erdenklichen Vorsichtsmaßregeln, um während der Beerdigungen erneute Krawälle zu verhüten. Soldatenabteilungen waren an strategischen Punkten postiert und Panzerautomobile fuhren in den Straßen, durch welche die Leichenzüge sich bewegten.

Die Särge Gaynors und Troddens waren mit republikanischen Fahnen bedeckt und die Soldaten bestanden erst, als die Leichenzüge den Friedhof erreichten, auf der Entfernung dieser Fahnen. Außerdem sorgte das Militär dafür, daß von den Freiwilligen auf den Friedhöfen kein Salut abgefeuert wurde.

Auf Weisungen der republikanischen Armee waren während der Beerdigungen die Wirtschaften geschlossen.

Fred Blair, der gelegentlich der neurigen Krawalle verwundet wurde, ist heute seinen Wunden erlegen.

Der Lordmayor hat der Kommission, welche die in Irland verübte Greueltaten untersucht, die Mitteilung zugehen lassen, die Lage in Belfast wäre zur Zeit eine derartige, daß er unter keinen Umständen der Einladung des Ausschusses entsprechen und nach Dublin kommen könne, um Aussagen über die hiesigen Vorgänge zu machen.

Soldaten üben Rache in Mallow.

Cork, 29. Sept. Nachdem in Mallow in der Grafschaft Cork, die Sinn Feiner gestern einen Ueberfall auf die Polizeikaserne verübt und einen Polizeisergeanten getötet hatten, übten Soldaten vom 17. Lancer Regiment während der nacht prompt Rache. Sie brannten das Rathaus und etwa 40 andere Gebäude, darunter die bedeutendsten Ladengeschäfte, nieder. Es kam zu sehr lebhaften Schießereien, aber soweit ermittelt werden konnte, ist niemand getötet oder verwundet worden. Die angelegten Feuer brannten heute morgen noch.

— Bewunderung selbst dem Feinde abzutrotzen, das ist süß.

Leset die „Sonntagpost".

Die amtliche Zählung.

Die 35 Chicagoer Wards sowie Cook County erledigt.

Small ist Gouverneurskandidat.

Dagegen hat McKinley über Frank L. Smith gesiegt. — Joseph F. Haas hat seinen Gegner John P. Garner mit etwa 4530 Stimmen geschlagen.

Die städtische Wahlbehörde ist gestern mit der Stimmenzählung in allen 35 Wards von Chicago und in Cicero fertig geworden und hat heute damit begonnen, die für die Kongreß- und die Legislaturkandidaten abgegebenen Stimmen zu zählen, die nach Distrikten anstatt Bezirken tabuliert werden. Wenn auch die bisherigen Ergebnisse vorläufig nicht vollständig bekannt gegeben werden, so besteht doch kein Zweifel mehr darüber, daß Len Small die republikanische Gouverneurs-Nomination erhalten hat. Chicago und Cicero zusammen geben Small eine Pluralität von 101,873, während Oglesbys Pluralität in 101 Counties des unteren Staates und verschiedenen Ortschaften des Cook County sich auf zusammen 93,698 beläuft. Smalls Gesamt-Pluralität über Oglesby wäre demnach 8175, vorausgesetzt, daß nicht noch Aenderungen eintreten. Smalls Gegner behaupten, seine Pluralität würde sich auf etwas über 5000 verringern, nachdem sämtliche Landbezirke des Cook County erledigt seien.

McKinley siegreich.

McKinleys Sieg über Frank L. Smith für die Bundessenatsnomination scheint ebenfalls sicher zu stehen. Generalanwalt Brundage scheint Richard J. Barr geschlagen zu haben, während der Thompsonsche Kandidat Edward E. Miller den Lowdenschen Kandidaten George E. Keys besiegt zu haben und zum Staatsschatzmeisterkandidaten nominiert worden zu sein scheint.

Haas schlägt Garner.

Joseph F. Haas wurde zum Grundbuchführer wiedernominiert, und zwar schlug er John P. Garner mit einer Pluralität von mindestens 4,530 Stimmen.

Der farbige Stadtrichterkandidat auf dem Thompsonschen Ticket Jas. A. Scott hat anscheinend mit 8000 Stimmen gesiegt; dagegen scheint der Kongreßabgeordnete William W. Wilson, der sich auf dem Anti-Thompsonschen Ticket um die Wiedernomination bewarb, mit 450 Stimmen geschlagen zu sein.

Das Resultat.

Die in den fünfunddreißig Chicagoer Wards für Oglesby und Small abgegebenen Stimmen sind wie folgt:

Ward	Oglesby	Small	Ward	Oglesby	Small
1....	642	3,359	19....	696	1,374
2....	1,525	12,989	20....	45	2,133
3....	5,005	8,248	21....	3,217	5,394
4....	707	2,140	22....	599	2,650
5....	1,395	3,694	23....	5,574	6,813
6....	9,553	6,726	24....	2,030	4,460
7....	8,231	8,497	25....	12,146	10,523
8....	1,589	5,086	26....	5,381	9,003
9....	2,053	4,528	27....	5,712	11,596
10....	145	2,600	28....	1,825	5,960
11....	353	3,819	29....	1,895	5,124
12....	613	2,756	30....	1,291	3,532
13....	3,036	6,063	31....	2,435	7,573
14....	1,674	5,234	32....	7,564	10,249
15....	1,562	5,279	33....	5,587	12,349
16....	357	1,688	34....	1,895	5,562
17....	614	1,547	35....	2,451	8,803
18....	1,807	3,911			

Die Unregelmäßigkeiten.

In sechzig Chicagoer Bezirken entdeckte Unregelmäßigkeiten müssen erst ausgeglichen sein, ehe die Wahlbehörde die genauen Ergebnisse der bisherigen Zählung bekannt gibt. Es heißt, die Lowdensche Faktion werde Countyrichter James T. Burns ersuchen, die Stimmen in diesen Bezirken auszuschließen. In einer gestern abend abgehaltenen Sitzung der Wahlbehörde stellte es sich heraus, daß eine ganze Anzahl von Stimmen ungesetzlich abgegeben wurde, aber die Behörde glaubte die Stimmen trotzdem mitzählen zu müsse. Sollte Richter Burns sich weigern, sie auszuschließen, dann gedenken die Lowdenleute angeblich an die staatliche Zählungsbehörde oder an die Staatsgerichte zu appellieren. Es heißt, Small würde dadurch nicht nur hunderte von Stimmen verlieren, sondern es würde auch eine recht unliebsame Verzögerung eintreten.

Sitzung der Parteileitungen.

Morgen vormittag werden die „alte" und die „neue" staatliche republikanische Parteileitung im Great Northern Hotel entscheiden, wer die Kandidaten für Präsidentschaftswahlmänner und für Staats-Universitätsverwalter sein werden. Der Beschluß, eine gemeinschaftliche Sitzung abzuhalten, kam zu Stande, nachdem man eingesehen hatte, daß eine Meinungsverschiedenheit in dieser Hinsicht dem nationalen „Ticket" schwer schaden könne.

Eine andere wichtige Frage, die morgen erledigt werden soll, ist die, welche der beiden Parteileitungen die staatliche und Präsidentschaftskampagne bis zum 2. November leiten soll. Die Thompsonanhänger beanspruchen dieses Recht für sich, da Frank L. Smith der staatliche Vorsitzende und ihr Kandidat Small zum Gouverneur nominiert worden sei. Die Vertreter der „alten" Parteileitung behaupten, die Lowden-Brundage-Deneensche Faktion sei die eigentliche Vertreterin der nationalen republikanischen Partei in Illinois. Wer immer die Staatskampagne leitet, hat auch die Verausgabung der Kampagnegelder der nationalen Parteileitung unter sich.

Der republikanische Staatskonvent vertagte sich gestern in Springfield bis zum nächsten Freitag. Was der Konvent dann tun wird, hängt von dem Verlauf der morgigen gemeinschaftlichen Sitzung der staatlichen Parteileitung ab.

Luncheon der Demokraten.

Der Iroquois Club gab heute mittag ein Gabelfrühstück zu Ehren der nominierten demokratischen Kandidaten. Francis X. Busch und Michael L. Igoe hielten Ansprachen.

Harding beinahe verunglückt.

Sein Sonderwagen entgleiste infolge Zusammenbruchs des Unterbaus.

Millwood, W. Va., 29. Sept. Der Sonderzug des Bundessenators Warren G. Harding entging heute hier in der Nähe mit knapper Not einem ernsten Unfall. Der Unterbau unter dem Waggon, in dem sich der Senator befand, brach zusammen und der Waggon entgleiste. Es wurde zum Glück niemand verletzt, obschon Senator Harding und dessen Gattin gründlich durchgerüttelt wurden. Der Zug fuhr mit einer Geschwindigkeit von 35 Meilen die Stunde als der Unfall sich ereignete.

Harding auf Reisen.

Spricht über Amerikanismus und repräsentative Regierung in West Virginien.

An Bord des Sonderzugs des Senators Harding, 29. Sept. Im Verlauf mehrerer Reden, die Senator Harding, der republikanische Präsidentschaftskandidat, im Laufe des heutigen Tages in West Virginien hielt, behandelte er die Fragen des Amerikanismus und der repräsentativen Regierung.

Ungeachtet des anstrengenden gestrigen Tages, in dessen Verlauf Senator Harding acht Reden hielt, sprach er heute morgen um sieben Uhr bereits wieder in Sisterville vor einer großen Zuhörermenge und verurteilte sehr scharf die „Regierung eines Mannes" und erklärte sich gegen das Aufgeben der Souveränität Amerikas.

In Parkersville, wo der Zug eine halbe Stunde hielt, hielt der Senator eine kurze Ansprache in einem Theater, sowie auch vor demselben. Gelegentlich dieser Ansprache nahm er darauf Bezug, daß sein Wahrspruch „Amerika zuerst" vom Gouverneur Cox mit „Deutschland, Deutschland über Alles" verglichen worden sei. Deutschlands Wahrspruch und sein Fleiß hätten das Land so groß gemacht und nur durch den Ehrgeiz eines einzigen Mannes sei das vernichtet worden, dessen Aufbau Jahre in Anspruch genommen hätte.

„Ich will von Deutschland lernen", sagte der Senator, „ich will nie eine Diktatur eines Mannes in den Vereinigten Staaten haben."

Deutschlands Botschafter in Paris.

Paris, 29. Sept. Wilhelm Mayer von Kaufbeuren, der deutsche Botschafter in Frankreich, hat heute sein Beglaubigungsschreiben im Elysee überreicht, sodaß nunmehr die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich wieder aufgenommen sind.

Gegen Japan.

American Legion nimmt energisch gegen Naturalisierung der Japaner und gegen Bilderbräute Stellung.

Cleveland, O., 29. Sept. Nach einer außerordentlich erregten Debatte nahm die American Legion heute den Bericht ihres Amerikanisierungskomites an, in welchem die Aufkündigung des sogenannten „Gentlemens Abkommens" mit Japan, die Ausschließung von „Bilderbräuten" und absolute Ausschließung japanischer Einwanderer gefordert wurden.

Ferner erklärte sich der Bericht auch gegen die Gewährung des Bürgerrechts an die bereits hier im Lande ansässigen Japaner.

— Darum. — Klavierlehrer: „Sie treten zu viel Pedal, Fräulein Olga." — Backfisch: „Glaub' ich gerne; ich bin nämlich eine leidenschaftliche Radlerin."

Deutsche Post.

Der Dampfer „Philadelphia", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um mitternacht.

Der Dampfer „Kermit", der am Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe mit der Adresse „per Dampfer Kermit" nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag um 4:30 Uhr.

Amerikas Hilfe.

Unter welchen Umständen Europa auf diese Unterstützung rechnen kann.

Vertreter der Ver. Staaten äußert sich.

„Schaffen Sie die Vereinigten Staaten von Europa und Alles ist erledigt. — Wirtschaftliche Barrieren müssen in Europa abgeschafft werden." — So erklärt nichtamtlicher Vertreter der Ver. Staaten bei Finanzkonferenz in Brüssel. — Was er über die wirtschaftliche Lage in seinem Lande sagt.

Paris, 29. Sept. Roland W. Boyden, der nichtamtliche Vertreter der Vereinigten Staaten gelegentlich der internationalen Finanzkonferenz in Brüssel, hat in einem Interview mit dem dortigen Korrespondenten vom „Le Journal" erklärt, er habe soweit noch nicht die Ueberzeugung gewonnen, daß die Konferenz praktische Erfolge haben würde.

„Meiner Ansicht nach haben gewisse Länder zu große Hoffnungen auf diese Konferenz gesetzt," sagte Boyden.

„Wird nicht das, was Sie gehört haben," frug der Korrespondent, „Sie veranlassen, den in Not befindlichen Ländern zuhilfe zu kommen?"

Lächelnd erwiderte Boyden: „Das ist nicht so leicht, wie manche Leute es sich vorstellen."

„Ich hätte möglicherweise ebenfalls auffstehen können, wie Spanien und Holland es taten und erkären können, daß die wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten nicht so glänzend sei, wie allgemein angenommen wurde," fuhr er fort. „Niemand würde mir Glauben geschenkt haben. Meine Wahrheitsliebe würde bedeutend in Zweifel gezogen worden sein, und dann sind ja unsere Schwierigkeiten im Vergleich zu den Ihrigen, verschwindend klein. Dessen ungeachtet sind sie tatsächlich vorhanden und müssen mit Sorgfalt behandelt werden.

Unsere Wollindustrie ist zum Stillstand gekommen und die Baumwolle macht zur Zeit, wie Sie wohl wissen, eine furchtbare Krise durch. Schuhfabriken sind gezwungen gewesen, die Preise unter den Kostenpreis herabzusetzen, um mit ihren Lagern zu räumen und sich Betriebskapital zu sichern. In der Metallindustrie und in den mechanischen Industrien liegt der Betrieb darnieder. Wir sind auch nicht ohne Befürchtungen mit Bezug auf soziale Umwälzungen. Unter diesen Umständen ist es, wie Sie wohl begreifen werden, für uns unmöglich, Jedermann, der uns ruft, zu Hilfe zu eilen.

Wir haben große Gold- und Silbervorräte, aber die Zeiten der Darlehen von Land zu Land sind vorüber. Wir werden dem Darlehen gewähren, der uns Sicherheiten bietet. Wir werden dem helfen, der bereit ist, in der Ruhe des Friedens zu arbeiten. Zur Zeit befindet sich Europa in einem Zustand zu großer politischer Unruhe, als daß wir dort unser Kapital aufs Spiel setzen könnten.

Eine unerläßliche Bedingung ist die Unterdrückung der wirtschaftlichen Barrikaden zwischen den Völkern. Nehmen wir an, daß in Amerika wir statt Waren von New York nach Boston in fünf Stunden senden zu können, dazu acht Tage brauchen würden, weil in jedem der Staaten, durch welche die Waren gehen, zahllose Formalitäten zu erledigen waren. Glauben Sie, daß dann der Geschäftsbetrieb florieren würde? Ich will meine Ansichten in einen Satz zusammenfassen: „Schaffen Sie die Vereinigten Staaten Europas, und alles wird erledigt sein."

Erhält er Nahrung?

Englische Zeitung behauptet, daß Lordmayor Terence MacSwiney heimlich gefüttert wird.

London, 29. Sept. Lordmayor Terence MacSwiney verbrachte im Brixtoner Gefängnis eine sehr schlechte Nacht und sah heute morgen sehr schlecht aus, wie es in dem Bulletin der Liga für Selbstbestimmung Irlands heißt. Er ist, wie das Bulletin sagt, sehr schwach, aber im Uebrigen hat sich sein Zustand nur wenig verändert.

Der Gefängnisarzt meldete dem Ministerium des Innern MacSwiney habe eine ruhige Nacht gehabt und sei heute morgen geistig sehr rege.

„Seit etlichen Tagen", wurde von amtlicher Seite erklärt, „ist die Aenderung im Befinden des Lordmayors MacSwiney so geringfügig gewesen, daß man sie kaum wahrnehmen konnte, aber aus seinem abgemagerten Gesicht und aus seiner immer schwächer werdenden Stimme geht hervor, daß die Zersetzung langsam vor sich geht."

Die „Yorkshire Post" behauptet, daß MacSwiney heimlich Nahrung erhält.

Das Blatt schreibt:

„Es wird nicht nur behauptet, daß Lordmayor MacSwiney insgeheim gefüttert wird und zwar auf direktes Geheiß kirchlicher Würdenträger, sondern es werden auch die Tabletten mit Namen bezeichnet, durch welche ihm angeblich genügend Nahrung zugeführt wird, um ihn am Leben zu erhalten."

Von Seiten der irischen Nationalisten sowie auch von den amtlichen Regierungsstellen wird versichert, daß ihnen von einer heimlichen Fütterung nichts bekannt ist.

Neue deutsche Errungenschaft.

Die Radio-Großstation in Nauen ist dem Betrieb übergeben worden.

Station seit 1916 erbaut.

Buenos Aires, 28. Sept. Die Verbindung vermittelst Funkenspruchs zwischen hier und Nauen, Deutschland, wurde heute durch die Uebermittlung einer Botschaft aus Nauen eingeleitet. Die Botschaft stammte vom Präsidenten Ebert der Deutschen Republik und war an den Präsidenten Irrigoyen gerichtet. Die hiesige Funkenstation gehört der Compania Radiotelegrafica Argentina und wird von deutschem Kapital kontrolliert.

* * *

Die neue Radio-Großstation Nauen in Deutschland, die, wie aus dem Obigen erhellt, nunmehr offiziell dem internationalen Verkehr übergeben wurde, ist während des Krieges erbaut worden. Mit dem Bau wurde im Jahre 1916 begonnen und die Station hat eine Sendekraft von 400 Kilowatt, mit der bereits in der letzten Zeit wiederholt einwandfreie telephonische Uebermittlungen auf Entfernungen bis zu 12,500 Kilometer gemacht worden waren. Bisher konnte die Station für kommerzielle Zwecke für einen weiteren Umkreis nicht benutzt werden, da noch keine Gegenstation vorhanden war, die mit Nauen arbeitete; doch hat man bereits Verständigungen auf eine Entfernung von 20,000 Kilometern erzielt, sodaß der kommerziellen Benutzung der Station für diese Entfernung nichts im Wege steht, sobald die internationalen Beziehungen wieder vollkommen auf der allgemeinen Friedensbasis angelangt sind.

Versuche mit der funkentelegraphischen Uebermittlung von Meldungen sind ebenfalls von der neuen Funkspruchstation in Nauen bereits im weitesten Umfange gemacht worden, und es ist auf Entfernungen von 3200 Kilometern, also ca. 2000 Meilen, eine mehr als einwandfreie Verständigung erzielt worden. Man hat z. B. einwandfreie telephonische Verbindungen mit drahtlosen Stationen in Norwegen, Konstantinopel und anderen europäischen Ländern hergestellt, und es unterliegt keinem Zweifel, daß sich Nauen mit seiner starken Sendeanlage telephonisch mit Empfangsstationen in Verbindung setzen kann, die 4000 Meilen und weiter entfernt sind.

Was diese Erweiterung der funkentelephonischen Verständigung bedeutet, namentlich für die Vereinigten Staaten, wird klar, wenn man die Tatsache in Betracht zieht, daß das internationale Kabelnetz zum weitaus größten Teil unter der Kontrolle von London, resp. Paris steht. Was dies für die Uebermittelung von Botschaften der Regierung sowie kommerziellen Mitteilungen bedeutet, liegt auf der Hand. Und die Funkentelephonie wird ebenso wie die Funkentelegraphie dazu beitragen, das unerträgliche Kabelmonopol der Briten in kommerzieller Hinsicht namentlich wirkungslos zu machen, sobald die deutsche Station in Nauen nach Wiederherstellung des Friedens ungehindert mit unseren Riesenstationen, die teilweise schon bestehen und teilweise in naher Zukunft gebaut werden, telegraphisch und telephonisch in Verkehr treten kann.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend kühl heute abend und morgen. Heute nacht wahrscheinlich Frost. Frische, allmählich abflauende Nordwestwinde.

Illinois: Klar und anhaltend kalt heute abend und morgen; im äußersten südlichen Teil heute nacht kühler. Wahrscheinlich Frost heute nacht.

Wisconsin: Klar und anhaltend kühl heute abend und morgen; heute nacht schwerer Frost.

Iowa: Klar heute nacht mit schwerem Frost. Morgen klar bei langsam zunehmender Luftwärme.

Indiana und Nieder-Michigan: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Heute nacht kühler, mit Frost.

Sonnenuntergang, heute: 6:36.
Sonnenaufgang, morgen: 6:46.
Mondaufgang: 7:26 heute abend.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	73	3 Uhr morgens	48
4 Uhr nachm.	73	4 Uhr morgens	46
5 Uhr nachm.	71	5 Uhr morgens	45
6 Uhr abends	71	6 Uhr morgens	46
7 Uhr abends	68	7 Uhr morgens	45
8 Uhr abends	66	8 Uhr morgens	44
9 Uhr abends	62	9 Uhr morgens	45
10 Uhr abends	57	10 Uhr morgens	46
11 Uhr abends	55	11 Uhr morgens	48
12 Uhr mitternacht	53	12 Uhr mittags	50
1 Uhr morgens	57	1 Uhr nachm.	51
2 Uhr morgens	49	2 Uhr nachm.	52

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

2500 garnierte Hüte und Sailors

Alle neuen Herbsthutmodelle sind in dieser Gruppe reizend vertreten. Etwas Passendes für Damen jeden Typs, für alle Gelegenheiten und für jeden Geschmack. Große Hüte, mittlere Hüte, Sailors, Off the Face Hüte und Drooping Krempen. Sehr effektvoll garniert mit Nadeln, Stickerei, Steppnäherei etc, hübsche Farben u. Kombinationen, Werte bis zu $7.50 — zu.......... $3.48

Hüte kostenfrei garniert

Hüte kostenfrei garniert

6x9 Prolino Squares, 2.59

6x9 Fuß Prolino Squares, aus Filz von bester Qualität gemacht, wasserdicht; liegen glatt auf dem Fußboden auf, ohne angenagelt zu werden; gerade wie Rugs, aber ohne Border; nur ein vorzügliches Muster; keine Telephonbestellungen; sehr speziell... $2.59

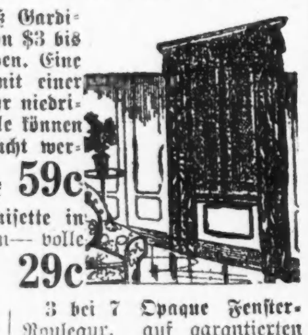
4.6 bei 9 Fuß Congoleum Rugs, vortreffliche Größe für Küchen; wasserdicht, wirft sich nicht an den Ecken, feines Must., $3.19

9 bei 12 F. Prolino u. Feltoleum Rugs; Allover Muster, schöne Borte, wegen leichten Fehldrucks geräumt zu $12.29

3 bei 6 F. Congoleum Rugs, gute Größe für Badezimmer u. kleine Küchen, mehrere gute Muster, $1.69

Gardinen, jede 59c

Eine schöne Partie feiner Spitzengardinen, Filet u. Madras Gewebe, hübsch verziert mit schönen Spitzenkanten; eine Gruppe hübscher Entwürfe, die korrekt aussieht und lange halten wird; Werte bis zu $8.00; ganz speziell, das Paar zu.......... $4.85



500 Paar Fabrikausschuß Gardinen. Tadellos würden sie von $3 bis $5 per Paar verkauft werden. Eine Gelegenheit, Euer Heim mit einer guten Gardine zu einem sehr niedrigen Preise auszustatten. Alle können zu Paaren passend ausgesucht werden. Keine Phone-Bestellungen. Speziell, das Stück 59c

36-zöll. farbige Marquisette in schönen, ganz neuen Mustern — volle Bolts — speziell, die Yard.......... 29c

36-zöll. Cretonne, in einer guten Auswahl von Entwürfen und Farben; für Fenster- oder Türenvorhänge — die Yard zu.... 59c

3 bei 7 Opaque Fenster-Rouleaux, auf garantierten Rollers, alle Standard Rouleauxfarben, leichte Webefehler im Stoff — speziell zu........ 65c

Männerhosen

Männerhosen — 28 bis 42 Taillenmaß, die bessere Sorte, endlose Auswahl von Farben, Mustern u. Stoffen, von einem wohlbekannten Fabrikanten, der sofort Geld brauchte, an uns verkauft. Ersparnis von $1 bis $2, zu $4.49

Tapeten

Neue Herbsttapeten, neueste Muster und Blends, in Tapestry-Effekten, neue Farben für Wohnzimmer passend; speziell, Rolle zu....... 65c

Tapeten fürs Eßzimmer, in Tapestry und Wald-Effekten — speziell, Rolle zu 50c

Tapeten fürs Schlafzimmer, Blumen-Allovers und Streifen, Rolle zu 25c

Waschbare Tiles für Küchen und Badezimmer, Rolle........ 35c

Warme Damen-Artikel

Flannelette-Nachtgewänder f. Damen, rosa od. blau gestreift, doppeltes Yoke, vorne zu knöpfen, mit spitz ausgeschnittenem Hals, zu nur.......... $1.59

Flannelette-Unterröcke für Damen, extra weit, mit hübscher Ruffle, grau oder gestreifte Muster, zu.......... $1.19

Kurze gestrickte Unterröcke für Damen, — von grauer Farbe, mit kontrastierender Borte, zu...... 89c

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, feiner Stoff, extra gut gemacht, hübsche Flounce, regulär $1.98, solange 300 vorhalten, zu nur....... $1.19

Farbige Sateen Bloomers für Knaben, in Knöchellänge, doppeltes Elastic am Knöchel, gut gemacht, zu........ $1.89

Der letzte Tag unseres September-Möbelverkaufs

Für den letzten Tag unseres Septemberverkaufs haben wir mehrere schöne Artikel zusammengruppiert, von denen wir hier nur wenige anführen. Auf Abzahlung, wenn gewünscht. Erkundigen Sie sich wegen Näherem.

3-Stück Overstuffed Parlor Suites, gepolstert mit extra gutgradigem Velour, lose Kissen und Springfeder Rücklehne, nur noch einige Suites übrig zu dem Preise, $375.00 Wert, das Set.............. $217.50

3-Stück Parlor Suites, gepolstert mit absolut echtem braunen spanischen Leder, Golden Eichenholz, Mahogany und amerikanisches Walnuß Finish, Donnerstag, Set.. $129.75

Colonial Golden Oak Dresser, hat 2 große und 2 kleine Schubladen, spez. zu $49.50

Vernis Martin Betten, 2zöll. fortl. Pfosten, alle Größen, zu $16.95 Holzfinish $2 extra.

3-Stück Queen Anne antike braune Mahagoni Finish Parlor Suite, gepolstert mit Velour, Polster und zwei Sunburst Kissen, loses Kissen, gepolsterte Rückenlehne, $265.00-Wert, speziell für Donnerstag zu, das Set.......................... $192.50

20 Floor Muster Matratzen — leicht beschmutzt, — alle Größen rangierend im Preise aufw. von $5.95

Gewebte Draht-Springs, garantiert Sagleß, 6-zöllige Elevation, in allen Größen, zu $13.75

5-Drawer Progreß Nähmaschine, golden Eiche Finish, volles Set vernickelte Zubehöre, 10 Jahre garantiert, Instruktionen frei, $1.00 die Woche, $35.50

Diese Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

Böse Zungen.

Roman von Heinrich Vogel.

(11. Fortsetzung.)

„Das ist der Redakteur vom „Postboten“. Uebrigens der beste Freund vom jungen Herrn v. Mautner. Ein feiner Kopf, der Herr Doktor! Großer Schriftsteller! Den sollten Euer Gnaden kennen lernen; eine Kapazität ersten Ranges! Und der junge Herr v. Mautner, sein Freund, das ist ein nobler Mann! Unter fünfzig Kreuzer läßt er sich nicht rasieren; gewöhnlich muß ich ihm auch die Haare brennen. Der braucht viel Geld. Er spielt nämlich gern. Mein Gott, junge Leute! Und hat so viel Unglück!“ . . . Aber der Alte will nichts mehr hergeben. Natürlich, mein Alter war auch so, aber der hatte auch nichts zum Hergeben. Jetzt muß der junge Herr stets Anleihen machen. Ich weiß es; denn als ich das letzte Mal den alten Ruttner rasieren kam — das geschah jeden Mittwoch und Samstag — war er gerade bei ihm. Aber mein Gott, was rede ich da, der Herr Emil hat mich gebeten, es nicht zu erzählen; sein Alter, sagte er, sei so komisch.“

Hier hemmte Seiferth plötzlich seinen Redefluß, machte eine tiefe Verbeugung und sagte: „Ich habe die Ehre, untertänigster Diener. Euer Gnaden sind völlig verjüngt.“

Die Bezahlung, welche der vielgewandte Figaro in die Hand gedrückt bekam, mußte dessen Erwartung jedenfalls übertroffen haben, denn unter den tiefsten Bücklingen packte Seiferth seinen Apparat wieder in die Mappe und verließ mit den wiederholten Versicherungen, daß er „die Ehre habe“, das Zimmer.

Der Detektive vollendete nunmehr seine Toilette in dem gemessenen Tempo, welches alle seine Bewegungen zeigten, und hauptsächlich dazu beitrug, seiner ganzen Erscheinung den Anstrich eines behäbigen Provinzlers zu verleihen. Als er fertig war, ergriff er seinen dicken Rohrstock mit einem kugelartigen Metallgriff, nahm seinen Hut und schickte sich an, den „Goldenen Hirsch“ zu verlassen, um sich zum Staatsanwalt zu begeben, seine amtliche Tätigkeit mit der Durchsicht der Akten zu beginnen.

An der Treppe vertrat ihm der schweigsame Johann den Weg. Dieser deutete mit dem Finger auf den als Komptoir und Portierloge benutzten Raum, indem er an den Gast einige Worte richtete, von denen jedoch nur das Wort „Fremdenbuch“ deutlich zu verstehen war. Euler blätterte einige Augenblicke in dem dargereichten Buche, dann schrieb er mit einer gewissen Umständlichkeit die Worte hin: „Andreas Euler, Privatier.“

„Privatier,“ wiederholte Johann langsam, der dem Gaste über die Schulter zusah.

„Jawohl, mein Lieber,“ versetzte Euler, „was wünschen Sie denn, daß ich sein soll? Kann ich Ihnen vielleicht dienen?“

„O nichts, ich meinte nur.“

„Was meinten Sie?“

„Herr v. Euler wären Jurist.“

„War ich auch schon einmal, Verehrtester! Sind Sie jetzt wohl befriedigt?“

Statt aller Antwort klappte der Kellner das Buch zu. Mit einem Bückling öffnete er dem zum Ausgange schreitenden Gaste die Türe.

„Der Herr Staatsanwalt wohnt in der Kirchengasse. Hinter dem Dome links,“ sagte er.

Euler mußte lächeln: „Danke, danke; sind sehr aufmerksam.“

Euler schlenderte gemächlichen Schrittes über den Marktplatz. Die Architektur der alten Giebelhäuser schien ihn zu interessieren. Man hätte ihn für einen Bauverständigen halten können, so eingehend beobachtete er alle Einzelheiten. — Bei der Buchhandlung bog er um die Ecke in die Domstraße ein, wo jene mit dem etwas vorspringenden Hause des alten Ruttner einen kleinen Winkel bildete, welcher zur Anbringung von Plakaten und Anzeigen benutzt wurde.

Langsam schritt er dann weiter, das alte Haus mit einem Blicke streifend. „Hm,“ dachte er, „liegt recht exponiert. Sehr gefährlich, hineinzugehen, wenn man nicht gesehen werden will.“

Weiter schienen ihm die Baulichkeiten der Domstraße nicht mehr beachtenswert zu sein. Er wandte seinen Schritt und nahm seinen Weg um die Domkirche herum.

Die Kirchengasse war nach den Angaben Johanns leicht gefunden. Wenige Minuten später stand Euler vor dem Hause des Staatsanwalts und zog die Glocke.

Die Magd, welche ihm öffnete, hatte augenscheinlich die nötige Weisung schon erhalten. Sie führte den Fremden, kaum daß dieser seinen Namen genannt hatte, ohne Weiteres in das Studierzimmer ihres Herrn.

Hier nahm Euler sofort in dem großen Lehnstuhle vor dem Schreibtische Platz, um sich in die bereitliegenden Akten zu vertiefen.

Das Aktenbündel begann mit dem „Protokoll des gerichtlichen Augenscheins und Leichenbefundes, aufgenommen zu Burgheim, den 26. Mai 18..“

Die in diesem Schriftstücke mitgeteilten tatsächlichen Erhebungen waren Euler durch die Tischgespräche im „Hirsch“ und die Mitteilungen Deterinaks bekannt.

Neu war ihm nur, daß der Hund des Verstorbenen nicht, wie das Stadtgespräch ging, mit blutiger Schnauze neben seinem Herrn gestanden hatte, als der Nachtwächter den Mord entdeckte. Der Hund war vielmehr in der großen Küche eingesperrt gewesen, welche an das von dem Verstorbenen benutzte Schlafzimmer stieß. Die zwischen beiden Räumen befindliche Tür war einfach eingeklinkt und von dem Nachtwächter geöffnet worden, worauf Nero auf den Toten zugesprungen war, dessen Wunde er mit lautem Winseln geleckt hatte.

Die Wunde, sagte der Befund, sei durch ein kantiges Instrument dem alten Herrn beigebracht worden. Sie befand sich etwas höher als das Auge in der rechten Schläfe. Der Schädel war an dieser Stelle zertrümmert, die Verletzung absolut tötlich. Ferner fand sich am Hinterkopfe eine Blutunterlaufung in der Größe eines Guldenstückes und eine etwa zwei Zentimeter lange Rißwunde in der Kopfhaut vor. Ebenso zeigte die rechte Hand der Leiche eine kleine Hautabschürfung. Diese Hand war krampfhaft geschlossen. Die Linke dagegen war weit offen, und der Arm wie zur Abwehr ausgestreckt. Der alte Tuchrock, den der Verstorbene getragen hatte, war auf der linken Schulter zerrissen.

Daß etwas geraubt sei, konnte zunächst nicht festgestellt werden. Die Schlüssel des Alten fanden sich in der einen Tasche seiner Beinkleidung vor. Ein schwerer, eiserner Geldkasten in Form einer Truhe, der unmittelbar neben dem Bette mit großen Schrauben am Fußboden befestigt war, stand offen. Der aufgeklappte schwere Deckel wurde durch eine in dem Bettpfosten angebrachte Klammer festgehalten. Dieser Kasten schien unberührt zu sein. Er war angefüllt mit Wertpapieren, zwei Beuteln mit barem Gelde und einigen Geschäftsbüchern. Auf dem Tische an der Wand lag eine alte Brieftasche. Auch diese war ihres Inhalts nicht beraubt, wenigstens befanden sich eine größere Anzahl Banknoten, Schuldverschreibungen und Wechsel darin.

Die aus dem Zimmer auf den Hausgang führende Tür sowie das Haustor waren unverschlossen gewesen. Augenscheinlich hatte der Mörder auf diesem Wege das Haus verlassen. Seit der Tat mußten zur Zeit der Auffindung des Ermordeten schon etwa zehn bis zwölf Stunden verflossen sein, denn die Totenstarre und sonstige Zeichen ließen mit Bestimmtheit darauf schließen. —

Das war der Inhalt der tatsächlichen Feststellungen, die das Protokoll der gerichtlichen Kommission enthielt.

Euler hatte es mit größter Aufmerksamkeit studiert und häufig die angeführten Daten mit dem beiliegenden Plane des Hauses verglichen, der, wenn auch kein mathematisch genaues, doch im Allgemeinen richtiges und anschauliches Bild der Lage der einzelnen Räume zueinander gewährte.

Der Geheimpolizist machte einige Notizen in sein Taschenbuch und war eben dabei, eine flüchtige Kopie des Situationsplanes zu entwerfen, da öffnete sich die Tür, und der Staatsanwalt betrat mit einem freundlichen „Guten Morgen“ das Zimmer.

Euler erwiderte den Gruß, wobei er noch um kurze Zeit ersuchte, da er noch nicht ganz fertig sei.

Die folgenden Blätter enthielten die Aussagen des Nachtwächters, der den Mord entdeckt hatte, dann die Vernehmung der alten Aufwärterin des Verstorbenen, die jedoch nur immer in den Vormittagsstunden das Haus betreten hatte. Hierauf folgte der Obduktionsbefund aus dem Krankenhause, wohin der Leichnam geschafft worden war; ferner eine Mitteilung der Polizeibehörde über die Abreise Hellmers, sowie eine Reihe eigenhändiger Aufzeichnungen des Staatsanwalts.

Nur der Obduktionsbefund bot Euler noch etwas Neues, nämlich die Angabe, daß sich in der Hand des Toten ein Stückchen Papier befunden habe, das von einem Briefe oder dergleichen herrührte. Das betreffende Stückchen lag in einem Umschlag den Akten bei.

Dieses Stückchen Papier wurde von Euler einer eingehenden Prüfung unterzogen. Es war gänzlich unbeschrieben und mochte für gewöhnliche Augen kaum etwas Bemerkenswertes bieten.

Indes der Detektive schien mit dem Ergebnis seiner Forschungen zufrieden zu sein. Er machte sich noch eine Notiz, legte das Stückchen Papier, das nicht größer war als ein Viertelguldenstück, sorgfältig in das Kuwert zurück, dann schloß er das Aktenstück.

„Wenn Sie fertig sind, Euler, lasse ich das Frühstück bringen,“ sagte jetzt der Staatsanwalt.

„Wäre ganz passend,“ erwiderte Euler, „bin gänzlich informiert.“

Deterinak drückte auf die Tischglocke, worauf Auguste, das Dienstmädchen, erschien mit der Frage, wo sie zum Frühstück aufdecken solle.

„Bringen Sie den Kaffee nur hier herein. Meine Schwester ist gewiß noch nicht aufgestanden und wird uns daher keine Gesellschaft leisten.“

„Das Eine wie das Andere, meine Herren!“ rief jetzt in der Türe Irmas helle Stimme. „Die Schwester ist aufgestanden und wird Ihnen Gesellschaft leisten. Wie kannst Du mich so verleumden, Karl? — Auguste, im Speisezimmer wird gefrühstückt! So, und nun wünsche ich allerseits guten Morgen!“

„Das ist Herr Euler, Irma, von dem ich Dir gestern erzählte. — Lieber Euler, meine Schwester und Haustyrannin, wie Sie soeben zu hören Gelegenheit hatten,“ sagte Deterinak vorstellend.

Der Beamte hatte sich erhoben und blickt mit Teilnahme in das frische Gesicht des lieblichen Mädchens, dessen Augen mit fast ängstlicher Neugierde auf ihm ruhten. Aber nur einen Augenblick, dann öffnete Irma die Tür und bat die Herren, ihr zu folgen.

„Hier ist es doch gemütlicher,“ meinte sie, als sie sich an dem mit allem Komfort versehenen Frühstückstische niederließen. „In Deiner Studierstube, Karl, findet man ja nicht einmal Platz für die Kaffeetassen. Alles liegt voll Akten und Büchern. Herr Euler, wie trinken Sie den Kaffee; schwarz oder weiß?“

„So etwas dunkle Mittelstraße, wenn ich bitten darf, Fräulein.“

Mit vieler Anmut besorgte das junge Mädchen das Amt der Hausfrau. Der Bruder folgte ihren Bewegungen mit dem Ausdrucke des freudigen Stolzes über die schöne Schwester.

„Wie kommt es, Irma, daß wir heute die Ehre haben, Dich so früh zu treffen? Gewöhnlich kommst Du doch erst später. Herr Euler darf sich wirklich etwas einbilden.“

„Nun, ich gestehe offen, abgesehen von meinen hausmütterlichen Pflichten hat mich auch etwas Neugierde so früh herausgetrieben. Man möchte doch gern etwas Näheres erfahren. Hellmer ist jetzt wieder da.“

„So,“ erwiderte der Staatsanwalt, seine Schwester scharf anblickend, „und darf ich fragen, woher Du das weißt?“

„Ich habe gestern abend Anna Berthold, seine Braut, besucht. Auf dem Rückwege trafen wir ihn.“

„Wir?“ fragte Deterinak.

„Freilich, ihr Bruder, der Leutnant, hat mich auf dem Heimwege begleitet. Da hat sich Hellmer, der zu seiner Braut gehen wollte, uns angeschlossen.“

„Und Du bist mit Hellmer gesehen worden?“

„Das weiß ich nicht. Was läge auch daran?“

„Aber, Irma! Bedenke doch meine Stellung! Ich möchte Dich bitten, etwas vorsichtiger zu sein.“

„Das verstehe ich nicht,“ sagte das Mädchen, „wenn er etwas getan hat, warum zieht man ihn nicht zur Rechenschaft? Das Geschwätz böser Zungen kann mich doch nicht abhalten, mit dem Bräutigam meiner Freundin, der nebenbei ein alter Bekannter ist, einige Schritte zu gehen! Hätte ich etwa sagen sollen: „Empfehlen Sie sich schleunigst, Herr Mörder“?“

(Fortsetzung folgt.)

An des Todes Tor.

„Ich sprach mit meinem Nachbar, Herrn Webb, vor einigen Tagen über den großen Trubel, den ihm sein Magen verursacht hatte. Er sagte, daß er 7 oder 8 Jahre gelitten und mehrmals infolge von akuter Unverdaulichkeit und Blähungen, die seiner Herztätigkeit ein Ende zu machen schien, fast vor dem Todestor gestanden hätte. Er sagte, er würde nicht mehr lange gelebt haben, wenn er nicht Mayr's Wonderful Remedy genommen hätte, das einen gesunden Mann aus ihm machte.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat das den katarrhalischen Schleim beseitigt und die Entzündung mildert, die so gut wie alle Magen-, Leber- und inneren Leiden, Blinddarmentzündung eingeschlossen, verursacht. Eine Dosis wird Euch überzeugen oder Geld zurückerstattet.

In allen Apotheken. ans

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Nur drei Tage.

Außerordentlicher Koupon-Verkauf

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 29., 30. Sept. und 1. Okt.

Garantierter Taschen Spirit-Tester — die $1.00 Größe, zu.................. Mit diesem Koupon. 65c

Purity Root Beer 50c Flasche, macht 10 Gallonen allerbestes Root Beer — mit diesem Koupon, 3 Flaschen für.................. $1.00

Purity Flaschen Kapselmaschine, reg. Preis $3.00. Starker, dauerhafter Kapsler. Verkapselt Flaschen ohne Zerbrechen. Mit diesem Koupon........... $1.95

Trichter — Große und starke Flaschen-Trichter — die regul.re 25c Qualität — mit diesem Koupon verkaufen wir zu.................. 10c

Glas Testing Jars für Spirits; Sacchrometric Wein- und Cidertester. Regulärer Wert ist $1.50. Mit diesem Koupon, das Stück verkauft zu........... 75c

Flaschen, garantiert, 100 Pfd. Druck auszuhalten. Spezieller Preis mit diesem Koupon, Pintgröße, das Dutzend 50c; Quartgröße, das Dutzend $1.00

Große Siedekessel — mit diesem Koupon, die 7 Gallonen Größe $3.50; 5-Gallonen Größe, $3.25; die 3 Gallonen Größe mit diesem Koupon.. $2.25

$1.35 Paket Purity Malz und Hopfen (in Säckchen), mit diesem Koupon — 3 Pakete für............... $3.00

75c Syphonschlauch — importiertes rotes Gummi — 5 Fuß Länge — mit diesem Koupon, die Länge zu.......... 25c

$2 Bier-Tester oder Spirit-Tester, zeigt an, wenn abzufüllen; oder O. T. 200 Spirit Tester, mit diesem Koupon.. $1.25

Flüssigkeit-Temperatur Bade-Thermometer — mit diesem Koupon.................. 50c

$1.00 Haus-Thermometer — mit diesem Koupon — nur einer — zu.................. 50c

Garant. $2.50 import. böhmischer 1919 Hopfen, 5 Unz. Paket, und 3 Pfd. böhm. Malz, mit Gelatine — drei vollständige Ausstattungen mit dies. Koupon, $5.00

1918 böhmischer importierter Hopfen — mit diesem Koupon offerieren wir ihn zu 1 Pfund für $1.25 — oder 5 Pfund für.................. $5.00

Alles Nötige zum Flaschenauffüllen im Hause zu herabgesetzten Preisen.

PURITY MALT EXTRACT CO.

JOE GREIN, früher städtischer Aichmeister. J. PAHLS.

130-132 West Randolph Strasse, Chicago, gegenüber City Hall.

Offen Sonntags und jeden Tag bis Mitternacht.

Katalog mit Gebrauchsanweisung auf Verlangen überallhin frei versandt.

dimi

Aus politischen Gründen?

Ald. Powers' Haus durch eine Bombe teilweise zerstört.

Auf der vorderen Veranda des Alderman John Powers gehörigen und von ihm bewohnten Hauses Nr. 1284 McAllister Place kam heute kurz nach Mitternacht mit gewaltigem Krach eine Bombe zur Explosion, wobei die Vorderwand des Gebäudes zertrümmert und in weitem Umkreise alle Fensterscheiben zersplittert wurden. Der Stadtvater und fünf andere Bewohner des Hauses flogen unsanft aus ihren Betten, glücklicherweise ist aber niemand verletzt worden. Der Sachschaden soll sich auf etwa $5000 belaufen.

Powers, eines der ältesten Stadtratsmitglieder, ist der Ansicht, daß politische Feinde den Anschlag verübten, weiß aber nicht, wer der Attentäter war, und welche Gründe ihn zu der Schandtat bewogen. Er wohnt seit über zwanzig Jahren dort, in den letzten Jahren hielt er sich aber vielfach auch in einem ihm gehörigen Haus an Michigan Blvd. auf. Bei ihm wohnen John Hassis und Frau, deren Sohn und Schwiegertochter George Hassis und Frau, und ihr Enkel Cornelius. Letzterer schläft in einem Zimmer gerade über der Stelle, wo die Bombe zur Explosion kam.

Powers kam gestern abend spät nach Hause, und bald darauf wurde das Attentat verübt. Nachbarn wollen zwei Männer gesehen haben, welche gleich nach der Explosion eilends davonliefen und an der Polk Straße in einen Kraftwagen sprangen.

Nach Ansicht der Polizei sind es Italiener, welche den Alderman zu zwingen versuchen, aus der Ward zu ziehen, damit es ihnen möglich wird, einen ihrer Landsleute zu ihrem Vertreter im Stadtrat zu erwählen. Wie es heißt, sind sie der Ansicht, daß Powers das Haus in der 19. Ward nur behält, um auch noch fernerhin als Alderman tätig sein zu können. Er wurde in diesem Bezirk bereits sechszehnmal als solcher gewählt.

Ald. Powers hat eine Belohnung von $2000 auf die Ergreifung der Attentäter ausgesetzt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

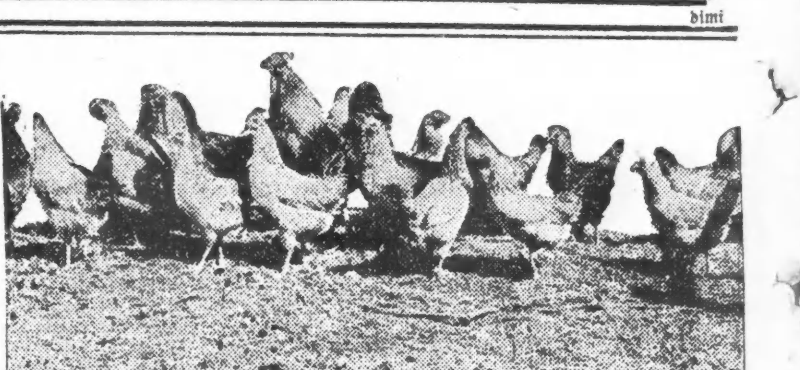
Albert Madlener kaufte das Flemingsche Besitztum in Lake Geneva.

Das Flemingsche Besitztum in Lake Geneva ist zum Preise von $55,000 in den Besitz von Albert Madlener übergegangen. Das Grundstück umfaßt 55 Acres und hat eine Front nach dem See hin von 1000 Fuß. Es gilt allgemein als einer der schönsten Sommersitze in Lake Geneva.

Im Verlaufe dieses Jahres hat der Schulrat in verschiedenen Teilen der Stadt Grundstücke für den Zweck des Schulbaues und der Anlage von Spielplätzen im Gesamtwerte von $1,000,000 erworben. In den weitaus meisten Fällen handelt es sich um leere Bauplätze. Die Verkäufe wurden gestern in das Grundbuch eingetragen.

Das fünfstöckige Gebäude 311 bis 19 West Superior Straße ist samt Grund und Boden von Sidney Blair von der Firma E. B. Millar Co. käuflich an Maurice Stone übertragen worden. Der Kaufpreis ist mit $190,000 angegeben.

George Shutter von der Firma Shutter & Johnson, Zuckerwarenfabrikanten, hat das Wohnhaus Nr. 2413 Essex Road in Winnetka, 15 Wohnabteile enthaltend, zum Preise von $26,000 von Frau Sarah Hering erworben. Das Grundstück hat eine Ausdehnung von 150 bis 165 Fuß.



Eröffnungs-Verkauf von feinem Grundbesitz

Gekauft zu einem Bargain-Preis — Ihr habt den Vorteil

Kleine Vorstadt-Farmen — 60x349 Fuß

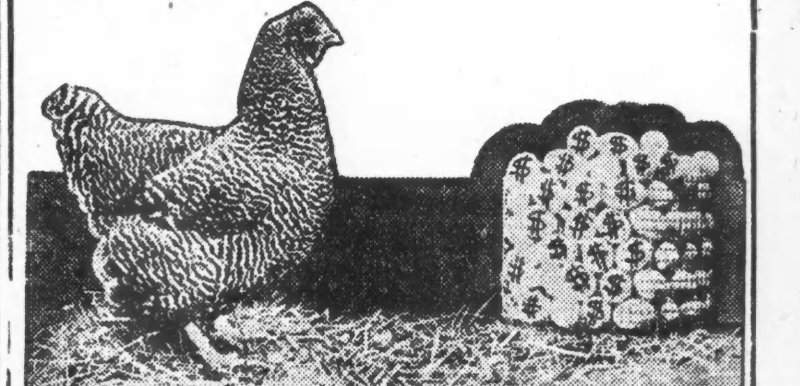
Nur $215 — $40 Anzahlung — $5 monatlich

Gelegenheit für eine ausgezeichnete Hühnerfarm oder Gemüsegarten. — Wundervolle tiefe, reiche, schwarze Erde, — außerordentlich fruchtbar.

FAIRMONT GARDENS

an der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn; nur eine kurze Strecke von der Station; 40 Minuten von Chicago; 70 Züge täglich.

Entschließt Euch, Euer eigenes Heim zu besitzen, zieht Euer eigenes Gemüse, habt Eure eigenen Hühner und Eier. Ihr könnt gegen Bar verkaufen und bekommt gute Preise für alles, was Ihr nicht selber gebraucht.



Es ist der einzige Weg, den Fängen gieriger Hausbesitzer und hamsternder Händler zu entgehen.

Und beachtet — Ihr könnt nie wieder solch gutes, reiches Land wie dieses so nahe von Chicago und so billig kaufen.

Alle stimmen darin überein, daß die Baumaterial-Preise fallen, Ihr werdet Hunderte nach Grund und Boden rennen sehen, auf dem sie bauen wollen; dann wird sofort der Preis für Grundstücke steigen.

Seid klug kauft Euer Grundstück jetzt; baut später.

Schneidet untenstehenden Koupon aus und sendet ihn heute, ausgefüllt mit vollem Namen und Adresse, und wir versehen Euch mit allen Einzelheiten.

Frederick Brodt,

106 N. La Salle Straße, Zimmer 40, Chicago.

Bitte senden Sie mir ohne Verpflichtung volle Auskunft über Ihre Fairmont Gardens.

Name ....

Adresse ....

Phone ....

Abendpost.

dimison

Blei statt Silber.

Zwei Banditen stellten sich in Stanley Biarnowicz Wirtschaft, Nr. 2881 Farrell Straße ein und verlangten, daß er ihnen sein Silbergeld ausliefere. Er ergriff rasch seinen Revolver und gab Feuer. Einer der Burschen mußte, von einer Kugel getroffen, nach dem County Hospital gebracht werden, wo er seinen Namen als Stanley Nroczynski, Nr. 3040 Throop Straße, angab.

* Eugene H. Pearson, der frühere Vizepräsident der jetzt mit der Commercial National Bank verschmolzenen Globe National Bank war, hat seiner Gattin, Frau Ella Pearson, und seiner Tochter, Frau Luella Pearson Molloy, die beide Nr. 325 Fullerton Parkway wohnen, dem heute eingereichten Testament gemäß ein Vermögen von einer halben Million hinterlassen.

Wir empfehlen zu Anlagezwecken:

Deutsche Bonds

Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere.

First Mortgage Real Estate Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Diese repräsentieren, da auf normale Vorkriegswerte basiert, infolge der gegenwärtigen besonderen Bau- und Wohnverhältnisse eine Sicherheit allerersten Ranges.

Wir besorgen prompt und coulant

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und allen anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit: Deutsche Bank, Dresdner Bank, Disconto-Gesellschaft, Wiener Bank-Verein oder durch unseren eigenen Vertreter in Deutschland.

Unsere 35-jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franko. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich; man schreibe deutsch oder englisch.

Man sende „Banktratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

aug22,fo:nomi*

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — $3.70. Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.
Paket Nr. 3 — $5.25. Enthält 6½ Pfd. geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 2 — $4.25. Enthält 6¾ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 4 — $6.25. Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 8 — $3.00. Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

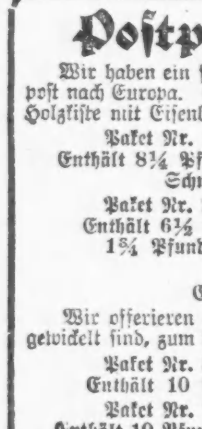
Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Europa.

Paket Nr. 5 — $3.90. Enthält 10 Pfund Speck.
Paket Nr. 6 — $5.50. Enthält 10 Pfund Schinken.
Paket Nr. 7 — $7.25. Enthält 10 Pfund Sommerwurst.
Paket Nr. 9 — $3.75. Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungsgebühr von 10c beigelegt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen. Wir raten, eine zur Auslage in Ihrem Laden zu erhalten; bestellt bei Ihrem Kaufmann.

OSCAR MAYER & CO.
Telephon: Superior 8500. 1241—53 Sedgwick Str., Chicago.

22to,onmi*



Seid Ihr ein Opfer von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. ...

Konsultation jederzeit frei.

Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor. 9 W. Randolph Str. Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags 10 vorm. bis 1 nachm.

Passage nach und von

Deutschland mit der

American Line
New York-Hamburg direkt.

Red Star Line
New York-Southampton-Antwerpen

White Star Line
New York-Cherbourg-Southampton
New York-Liverpool

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

21mai,fr,momi*

Wir versenden luftdichte Kupferkessel nach allen Teilen des Landes.

4 Gallonen $ 5.00
6 „ 6.42
8 „ 8.34
10 „ 9.67
15 „ 15.00
25 „ 25.00

Kupferröhren 30c, 40c, $1

Schickt Scheck oder Geldanweisung an

PEOPLES FAIR STORE
Samuel Kunin,
3222 W. 26. Str., Chicago, Ill.
Prompte Bedienung garantiert. Referenzen: Duns und Bradstreets.

fp12,15,18,23,26,29ok2,7

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

aus,fr,momi*

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 Uhr abends Sonntags bis mittag.

jl11,fr,somomi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, ... die Flasche. ... für Männer, ... Eheleben, $2.50. Die ... zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

30mai,fonomi*

Die deutsche Bühne.

„Zapfenstreich", Drama in 4 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Vor zwanzig Jahren oder so brachte eine Modeströmung in der deutschen Litteratur den Militärroman und das Militärdrama in den Vordergrund des Interesses. „Aus einer kleinen Garnison", „Rosenmontag" und „Zapfenstreich" sind Erinnerungen aus jener Zeit, von der selbst nichts als die Erinnerung mehr übrig ist. Lebhaft vor die Seele gerufen wurden jene verflossenen Tage gestern abend den Besuchern des deutschen Theaters durch eine recht gute Aufführung von Beyerleins „Zapfenstreich". Wenn dieses Stück auch kein großes Kunstwerk ist, so hat sein Schöpfer ihm doch eine bühnenwirksame Fassung verliehen und Gestalten und Szenen geschaffen, die dem wirklichen Leben getreulich nachgebildet sind, sowohl nach der rein menschlichen wie nach der militärischen Seite im Besonderen hin. Gesellschaftliche Zustände im alten deutschen Reiche, der Klassen- und Kastengeist in seiner Armee, die in ihr herrschenden Anschauungen und Ehrbegriffe im Offizierskorps und bei den Unteroffizieren werden in dem Stück vom Verfasser mit kundiger Hand beleuchtet, so daß das Werk als ein Beitrag zur Geschichte seiner Zeit nicht ohne Wert bleibt.

Beyerlein hat die an sich einfache Handlung, die tragischen Folgen des Liebesverhältnisses ein noch sehr jugendlichen Leutnants mit einer Wachtmeistertochter, in interessanter und fesselnder Weise ausgestattet und läßt sie von einer Reihe lebendig gezeichneter menschlicher und militärischer Typen und Charaktere tragen, von denen jeder einzelne die Sympathie des Zuschauers verdient. Bosheit oder Schlechtigkeit bleiben aus dem Spiele; die Macht der überlieferten Anschauungen und Verhältnisse allein ist es, die den Knoten schürzt und zum tragischen Ende führt.

Wie die heimliche Liebe des Leutnants von Lauffen und des Wachtmeisterkindes Klärchen Volkhardt an den Tag kommt, welche Wirkung das auf die beiden direkt Beteiligten, auf Klärchens Vater, den in Ehren ergrauten Wachtmeister, auf Klärchens Pflegebruder und Anbeter, den Sergeanten Helbig und auf die anderen hat, ist packend dargestellt.

Den jungen, unreifen und in seiner Not ganz hilflosen Leutnant v. Lauffer spielte Herr Bonn im gegebenen Sinne, zärtlich als Liebhaber aber schwankend und unentschlossen als Mann. Laufefr liebt Klärchen, aber er kann sich nicht dazu aufschwingen, wie ein Mann die Folgen seiner Handlungsweise zu tragen und die Geliebte zu heiraten. Den Kampf mit seiner vornehmen Familie würde er allenfalls aufnehmen, aber der Gedanke, daß vielleicht ein Schornsteinfeger als Verwandter seiner Frau ihm würde die biedere Rechte reichen wollen, ist ihm unerträglich.

Ganz anders Klärchen, von Frl. Janssen dargestellt. Sie ist nicht nur das liebende, sich dem Geliebten trotz aller Gefahren ganz hingebende Mädchen, sondern sie hat auch die Tapferkeit des Soldatenkindes, besitzt den kühnen Mut, alles frei zu bekennen. Sie rettet dadurch den Pflegebruder und en Geliebten, opfert aber sich selbst. Frl. Janssen sah wie immer lieblich aus und brachte durch ihr Spiel die liebens- und bewunderungswürdigen Charakterzüge des Mädchens vollendet zum Ausdruck.

In Direktor Seidemann hatte der ehrenhafte Wachtmeister, der brave Soldat und unglückliche Vater, einen ganz vortrefflichen Darsteller, welcher die kernige Geradheit und die bis ins Innerste getroffenen Gefühle dieser Gestalt meisterhaft zu veranschaulichen wußte.

Um diese drei Hauptpersonen gruppieren sich Lauffens Kamerad von Höwen, der in Herrn Kibaisch einen guten Vertreter hatte, der von Herrn Danner treffend dargestellte weiberfeindliche Vizewachtmeister Queiß und Klärchens unglücklicher Liebhaber und Pflegebruder Sergeant Helbig, eine gute Rolle des Herrn Jürgens. Die komische Rolle des polnischen Ulanen Michalek war bei Herrn Ambrogio in guten Händen, und die gleichfalls ins Komische spielende des Grafen Lehdenburg wurde von Herrn Behnisch trefflich gespielt.

Da auch die kleineren Rollen bestens besetzt waren — Herr Hanisch als Gerichtsordonnanz wäre hier noch zu erwähnen —, so kam eine im einzelnen wie im ganzen gut ausgearbeitete und abgerundete Vorstellung zustande, welche tiefen Eindruck machte und sehr dankbar aufgenommen wurde. Besonders lobend zu erwähnen sind die Szene zwischen Lauffen und Klärchen im zweiten Akt und der ganze dritte Akt mit seiner spannenden Gerichtsszene.

Das treffliche Orchester unter Herrn Christophs Leitung trug durch das Spiel passend ausgewählter Musik in den Zwischenakten wesentlich zur Wahrung der Stimmung bei.

Kurz und Neu.

* John H. Fletcher, der Vizepräsident der Fort Dearborn National Bank, trat in einem gestern vor dem Elektrikerklub gehaltenen Vortrage dafür ein, daß unverzüglich Friede mit Deutschland geschlossen werde.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Millionen segnen heute den Erfinder des Bulgarischen Blut-Tees.

Bulgarischer Bluttee wird heute in der ganzen Welt von Millionen Leute gebraucht, die ihn preisen, weil er ihnen die größte Wohltat erweist, indem er sie gesund erhält. Briefe laufen tausendweise ein, die den Erfinder dieser berühmten Medizin preisen; einige erzählen, wie er sie von Influenza rettete, wie er eine schlimme Erkältung vertrieb, wie er sie vor Lungenentzündung bewahrte. Andere erzählen, wie er ihrem kranken Magen half, oder wie er sie von Verstopfung, Darm-, Nieren-, Leberbeschwerden oder Leiden infolge von schlechtem Blut befreite. Niemand sollte ohne diese großartige Familienmedizin in seinem Heim sein. Sie sollte an Hand sein, um sie dampfend heiß mit ein wenig Zitronensaft zu nehmen. Sie wirkt schnell. Sie rettet Leben. Sie erspart Doktorrechnungen. Eure Gesundheit ist immer in erster Linie zu berücksichtigen. Geht heute nach Eurem Apotheker und verlangt von ihm eine Schachtel Bulgarischen Bluttee (nehmt kein Ersatzmittel.) Wenn er ihm ausgegangen ist, werden wir ihn Euch schnell unter Postversicherung, portofrei, senden. Schickt $1.25 für eine große Familienschachtel oder $3.15 für 3 Schachteln und $5.25 für 6 Schachteln. Adressiert: : Marvel Products Company, 324 Marvel Building, Pittsburg, Pa.

Anz

Eindrücke aus Luxemburg.

Den Rheinländern geht es wie dem Königssohn im deutschen Märchen. Ihre Herzen sind mit zahlreichen Eisenketten umschnürt. Seit auf dem deutschen Rhein wieder die deutsche Flagge wehen darf, ist von ihnen ein Reif abgesprungen, zwar nur der kleinste, aber doch einer, dessen Druck besonders schmerzte. Ernst und trotzig wie Kriegsgefangene sahen die deutschen Schlepper und Kähne aus, wenn sie zwischen den Kanonenbooten und Vergnügungsdampfern, die den Union Jack, das Sternenbanner und die Trikolore, bis zum November 1918 auf dem Rhein ganz unbekannte Fahnen, trugen, ohne jedes Nationalitätsabzeichen zu Berg und Tal fuhren. Der Friede von Versailles hat den Rhein zu einer internationalen Wasserstraße gemacht. Und doch ist er deutsch wie kein anderer Strom, der deutsches Land durchfurcht. Stöße von Büchern in deutscher und französischer Sprache, die uns, oft nicht ungeschickt gemacht, das Gegenteil beweisen sollen, hat der französische Werbedienst im Rheinland verschenkt. Aber vergebliche Liebesmüh'. Wohl gab es in der kulturlosen Aera der freien Revolutionsregierung, als Männer vom Schlage eines Emil Barth und Adolf Hoffmann die Geschicke eines großen Kulturvolkes lenken wollten, allerhand Leute, die aus Sorge um den Himmel oder den Geldbeutel, manchmal auch um beides zusammen, den Klängen nicht ganz widerstanden und so etwas wie einen Rheinbund unseligen Andenkens herbeiwünschten. Wer von denen, die der großen deutschen Not entgehen wollten, konnte damals auch ahnen, daß die wirtschaftliche Lage Frankreichs in so kurzer Zeit eine verzweifelte Aehnlichkeit mit der unserigen erlangen würde. Die Rheinlande sind deutsch bis in die Knochen. Zwei und ein halbes Jahrhundert hat es gedauert, bis die Deutschen, die im Dreißigjährigen Kriege nicht nur ihren Staat nicht gefunden hatten, sondern auch als Volk zertrümmert worden waren, sich endlich als Volk und Staat zusammenfanden und den Bau des einigen Deutschen Reiches aufrichteten. Die Begriffe Heimat, Vaterland, Nation — der Unterbau der Kultur eines Volkes — decken sich beim Rheinländer vollständig.

Jäher Grenzwechsel.

Ganz anders liegen die Dinge bei jenen Grenzländern, wo sich diese Begriffe nicht decken. Das erfährt man mit besonderer Eindringlichkeit bei einer Reise rhein- und moselaufwärts nach Luxemburg. Innerhalb der deutschen Grenzpfähle kein langsames Hinübergleiten ins welsche Gebiet. Hart und scharf trennen die Grenzschranken. An den Schlagbäumen hört das Deutschtum auf. Man ist erstaunt über diesen jähen Wechsel. Luxemburg, das einst dem Heiligen Römischen Reich deutscher Nation Kaiser gegeben hat, ist kein deutsches Land. Es ist aber auch kein französisches oder belgisches, sondern einfach luxemburgisches Land. Daran sind seine wechselvollen Schicksale schuld. Im 15. Jahrhundert stand es unter burgundischer, im 16. und 17. unter österreichisch-spanischer, im 18. unter österreichisch-deutscher, von 1795 bis 1815 unter französischer Herrschaft, dann wurde es an den König der Niederlande abgetreten, und endlich durch den Londoner Vertrag von 1867 für unabhängig und neutral erklärt. Mitten in der Brandung liegt es, nicht als starker Fels, sondern als flaches Eiland, über das die Wasser schon von allen Seiten hinübergeschlagen sind, meist befruchtend, zuweilen zerstörend. Hier mußte sich bei ziemlich festbleibenden Grenzen ein eignes Volkstum bilden.

Mit bestimmter Regelmäßigkeit taucht daher in der Geschichte die luxemburgische Frage auf. Augenblicklich ist sie wieder aktuell, da die Franzosen den in dem Referendum Ende September 1919 ausgesprochenen Wunsch der Luxemburger nach einem Wirtschaftsanschluß an Frankreich abgelehnt haben. Daraufhin hat Luxemburg die von Belgien seinerzeit abgebrochenen Unterhandlungen wieder aufgenommen.

Um die augenblickliche Lage richtig zu verstehen, ist es nötig, etwas weiter auszuholen. In Belgien hofften gewisse Leute, auf der Friedenskonferenz vor allem drei Wünsche erfüllt zu bekommen: die Regelung der Scheldefrage nach belgischer Auffassung und die Befriedigung von Ansprüchen auf Holländisch-Limburg und Luxemburg. Diese Wünsche brachten die Stimmungsmacher während des Krieges wiederholt vor. Da in bezug auf die Schelde und Limburg Niederland nicht genügend Entgegenkommen zeigte, versuchten diese Belgier, wenigstens in bezug auf Luxemburg ihr Ziel zu erreichen. Noch auf der Friedenskonferenz soll Belgien einen Antrag gestellt haben, der nichts weniger als eine Einverleibung Luxemburgs forderte. Daß Belgien mit seinem Antrag auf der Friedenskonferenz nicht durchdringen konnte, lag schon in dem dort vertretenen Grundsatz des Selbstbestimmungsrechts der Völker begründet. Nachdem die militärische Lage Frankreich nicht mehr zu Zugeständnissen zwang, verstanden es einflußreiche französische Abgeordnete und Senatoren der Ostdepartements, die die reiche luxemburgische Industrie nicht den Belgiern überlassen wollten, im Verein mit luxemburgischen Abgeordneten Stimmung gegen einen politischen oder wirtschaftlichen Anschluß an Belgien zu machen. Die die Luxemburger mit ihrem starken Unabhängigkeitsgefühl verletzende belgische Werbearbeit, die auf eine Einverleibung zu gehen schien, kam jenen dabei sehr zustatten. Die Volksabstimmung, die sich für den wirtschaftlichen Anschluß an Frankreich aussprach, war das Ergebnis dieser Strömungen. Frankreich lehnte sieben Monate später endlich den Wunsch des luxemburgischen Volkes amtlich ab, und zwar, wie es heißt, auf belgischen Wunsch.

Die trotz der mißbilligenden Haltung der übrigen Verbandsmächte erfolgte Beteiligung belgischer Truppen an der Besetzung Frankfurts war die letzte stärkste Einwirkung in dieser Richtung. Jetzt konnte Frankreich keine schwankende Haltung mehr einnehmen und mußte den Belgiern das Feld überlassen. Noch vor der Volksabstimmung hatte die belgische Regierung amtlich erklären lassen, daß von einer Personalunion Belgien-Luxemburg keine Rede sein könne.

Die alte Bundesfestung.

In Klausen, einer der reizenden Unterstädte Luxemburgs, liegt abseits vom lauten Treiben des Alltags, der alte preußische Garnison-Friedhof. Er stammt aus der Zeit, als Luxemburg noch Festung war. Am 9. September 1867 — die Luxemburger kennen das genau — verließ der letzte Truppenteil der preußischen Garnison die alte Bundesfestung, die bald darauf geschleift wurde. Vor dem Kriege war der Kirchhof fast vergessen. Wer suchte auch dort nach fast fünfzig Jahren einen Toten, der als preußischer Soldat während seiner Dienstzeit in Luxemburg gestorben war? Als der Weltkrieg kam und die Lazarette Luxemburgs sich mit Verwundeten und Kranken füllten, wurde dieser alte Militärkirchhof aus seinem Dornröschenschlaf geweckt. Deutsche Soldaten schossen dort Salven über den Gräbern ihrer Kameraden ab. Mancher, mancher fand in Luxemburg sein Grab. Ein paar Schritte neben diesem deutschen Soldatenfriedhof liegt ein französischer. Und als ich mit der Bahn auf Ettelbrück zufuhr, zeigten mir die Mitreisenden nicht weit von der Stadt Luxemburg weg einen Gottesacker mit vielen Reihen kleiner weißer Holzkreuze: einen amerikanischen Soldatenfriedhof. Und als ich fragte, wie es gekommen sei, daß so viele Amerikaner in der verhältnismäßig kurzen Besetzungszeit gestorben seien, antworteten die Leute, die Sammies hätten zu viel Heimweh gehabt. Diese Friedhöfe werden noch nach Jahrhunderten davon künden, daß auch Luxemburg von den Kriegsläuften nicht ganz verschont geblieben ist. Davon werden besonders auch jene Gräber zeugen, in denen eigene Landeskinder ruhen, die als Opfer des Weltkrieges durch die Bomben französischer und englischer Flugzeuge starben, die in klaren Nächten die Stadt Luxemburg und die Stahlwerke im Erzrevier heimsuchten.

Das war aber nicht das einzige, was die Luxemburger während des Krieges zu erdulden hatten. Es gab auch sonst noch zahlreiche Mißhelligkeiten. Jahrelang haben auch sie den Riemen enger schnallen müssen. Jahrelang lebten sie in Furcht vor dem Schrecklichsten, der Verwüstung ihres Landes. Sie waren, wie alle Neutralen, hellhörig und wußten Licht und Schatten besser zu erkennen, als die Nächstbeteiligten. Sie glaubten nicht an den Sieg Deutschlands. Sie wollten auch nicht an diesen Sieg glauben, weil sie den Deutschen nicht verziehen, daß sie die Neutralität ihres Landes nicht geachtet hatten. Besonders in den letzten Tagen vor dem Waffenstillstand, als die Deutschen sich zurückzogen und die amerikanische Feuerwalze immer näher kam, haben die Luxemburger die schwersten Stunden durchgemacht. Und mehr als einer hatte bereits, als der Geschützdonner und das schaurige nächtliche Feuerwerk in die nächste Nähe kamen, alle Vorbereitungen zur Flucht getroffen. Von diesen dunkeln Tagen sprechen noch jetzt die Leute dort oft, und zwar so, wie jemand, der von einer glücklich überstandenen Todesgefahr erzählt: noch nachträglich soll ein Gruseln in den Zuhörern hervorgerufen werden.

Französisch-belgischer Einfluß.

Auch die Luxemburger haben Kriegsgewinne gemacht und zwar große. Industrie und Landwirtschaft sind dabei in gleicher Weise beteiligt. Es herrscht jetzt allenthalben ein Wohlstand, der dem Deutschen, der aus einem armen Lande kommt, doppelt in die Augen fällt. Die rein physische Not des Lebens, mit der die meisten Deutschen täglich zu kämpfen haben, ist in Luxemburg unbekannt. Das macht sich schon dadurch bemerkbar, daß die bei uns im täglichen Leben fast ausschließlich gehörten Gespräche über Essen und Trinken dort viel seltener sind. Es gibt eben noch andere Dinge, die zum Leben notwendig sind.

Luxemburg ist eine alte Stadt mit einer bestimmten kulturellen Atmosphäre, die eine gewisse Aehnlichkeit mit der der süd- oder mitteldeutschen Residenzen, z. B. Darmstadt, hat. Nur macht sich in Luxemburg äußerlich ein französisch-belgischer Einfluß stark bemerkbar, vor allem in der Mode. Die Waren in den Läden — man kann alles haben — sind zurzeit meist französischer Herkunft, doch wird die Nachfrage nach deutschen Erzeugnissen immer stärker.

Nach dem Kriege zeigte sich als natürliche Folgn der länger als vierjährigen Besetzungszeit, die den Bewohnern — manchmal unnötig — allerhand Verordnungen auferlegte, die häufig als Schikanen aufgefaßt wurden, eine Abneigung gegen alles Deutsche. Diese ging so weit, daß man auf dem großen Ortsnamenschild auf dem Bahnhof Ettelbrück die beiden Punkte auf dem U wegmachte, was noch jetzt deutlich zu sehen ist. Erfreulicherweise ist diese Stimmung jetzt milder geworden. Von Deutschfreundlichkeit kann aber keine Rede sein. Man wird langsam wieder neutral, da man sieht, daß auch in der westlichen Republik nicht alles Gold ist, was glänzt. Eine starke Hinneigung zu Frankreich findet sich besonders bei den Advokaten infolge ihres vorgeschriebenen Studiums an französischen Hochschulen. Und Luxemburg leidet an einer Ueberfülle von Advokaten, die nicht nur hartköpfige Bauern zu langwierigen Prozessen verleiten, sondern auch den eigentlichen politischen Betrieb machen. Zu ihnen gehört der jetzige Staatsminister, ein lebhafter Herr, der aber in politischen Dingen recht verschwiegen ist und den Staatswagen über die holperigen Wege bisher in einer gewissen Heimlichkeit gelenkt hat. Sein Steckenpferd, die „Union à trois", die französisch-belgisch-luxemburgische Wirtschaftsverbindung, bleibt allerdings wohl nur ein frommer Wunsch. (Köln. Ztg.)

Die Nachwehen.

Mexikanischer Oberst summarisch wegen Beteiligung an kommunistischer Kundgebung aus dem Heer entlassen.

Stadt Mexiko, 29. Sept. Oberst Filberto Villareal ist summarisch aus dem Heeresverband entlassen worden, weil er sich an der Kundgebung am Sonntag beteiligt hatte, gelegentlich welcher vom Balkon des Nationalpalastes aus aufrührerische Reden gehalten worden waren. Drei Mitglieder der Deputiertenkammer sowie Luis Morronas, ein vormaliger Agent Carranzas, sind aus gleichem Grunde vom Generalanwalt vor das Bundesgericht geladen worden.

Aus allen Teilen der Welt sind telegraphische Anfragen bezüglich der Stellungnahme der Regierung der Kundgebung gegenüber eingelaufen. Der provisorische Präsident de la Huerta hat diese Depeschen dahin beantwortet, daß er versichert, die ursprünglichen Zwecke der Kundgebung seien völlig gesetzliche gewesen, aber die Agitatoren hätten die Gelegenheit zu aufrührerischen Reden benutzt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Unvergleichliche Werte in Männer Herbst-Anzügen
mit 2 Paar Hosen, zu 36.75
Offerieren die feinsten Wollenstoffe und die beste Arbeit, die zu diesem Preise gefunden werden können.

Zwei Paar Hosen Knabenanzüge
Gut gemacht von feinen Wollstoffen. Speziell zu 12.50

Lincoln Clothing Co.
2 grosse Läden
Lincoln und Wrightwood Avenue,
Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
— Basement —

500 elegante neue Kleider in einem Verkauf zu $20

Siebzehn bezaubernde, neue Moden werden durch diesen Verkauf hier eingeführt. Ein spezieller Einkauf, der soeben eingetroffen ist, ermöglicht es uns, diese Kleider zu diesem Preise zu verkaufen.

Aus Serges — Aus Tricotines — Aus wollenem Jersey

Ein bemerkenswertes Ereignis. Dieselben sind gerade in den Moden vorhanden, die in diesem Herbst am meisten in Nachfrage stehen — einige haben Tunics und andere sind nach den Straight Lines geschneidert. Sie sehr populär sind. Einige derselben sind elegant Beaded, während andere in manierlichen neuen Weise bestickt oder Braided sind. Dieselben bieten wirklich Werte von der Art, wie sie hier zu diesem Preise wahrscheinlich so bald nicht wieder geboten werden.

Darum werden Damen und Misses sofort einsehen, daß sie bedeutende Ersparnisse machen können. Es ist aber persönliche Besichtigung erforderlich, um die Werte zu schätzen. Größen 14, 16 und 18 für Misses, „36" bis „44" für Damen. $20.

Basement, östlich.

Unsere spezielle Offerte für **Weihnachts-Sortimente**

fracht- und zollfrei abgeliefert und von unserem Lager in Hamburg versandt:

Sortiment A, $17.50
Kabelwort: Eilbrunn.
12 Pfd. Mehl
5 Pfd. Zucker
3 Pfd. Reis
2 Pfd. Crises
2½ Pfd. Cervelat
2½ Pfd. Salami
1 Pfd. Eierpulver (ergibt 48 Eier)
1 Pfd. Candy
1 Pfd. Schokolade
2 Pfd. Farina
¼ Pfd. Zimmt
500 Stück Zigaretten, Egypt. Straights
2 Pfd. Virg. Rauchtabak.

Sortiment B, $28.50
Kabelwort: Eilgut.
1 Schinken, 12 Pfd.
12 Pfd. Mehl
5 Pfd. Zucker
7½ Pfd. Schmalz
5 Pfd. Reis
3 Büchsen kondens. Milch
3 Pfd. Kafee
2 Pfd. Rosinen
2 Pfd. süße Schokolade
1 Pfd. Candy
2 Büchsen Sunkist Marmelade
2 Büchsen Liebigs Fleischextrakt, je 4 Unzen
¼ Pfd. Pfeffer
¼ Pfd. Zimmt
500 Stück Zigaretten, Egypt. Straights
2 Pfd. Vir. Rauchtabak

Sortiment C, $38.00
Kabelwort: Eilhaus.
1 Schinken, 12 Pfd.
24 Pfd. Mehl
2½ Pfd. Salami
3 Pfd. Corned Beef
1 Büchse Schmalz (7½ Pfd.)
5 Büchsen Milch
5 Pfd. Zucker
5 Pfd. Reis
3 Pfd. Kaffee
3 Pfd. süße Schokolade
2 Pfd. Candy
1 Pfd. Eierpulver (ergibt 48 Eier)
½ Pfd. Pfeffer
½ Pfd. Zimmt
10 Stück Kerzen
500 Stück Zigaretten, Egypt. Straights
4 Pfd. Virg. Rauchtabak

Sortiment D, $45.00
Kabelwort: Eilkamm.
1 Schinken, 12 Pfd.
10 Pfd. Speck
1 Büchse Schmalz (7½ Pfd.)
2 Büchsen Lambstew
24 Pfd. Mehl
10 Büchsen kondens. Milch
3 Pfd. Krystalak (ergibt 12 Liter Milch)
5 Pfd. Erbsen
5 Pfd. Kaffee
3 Pfd. süße Schokolade
3 Pfd. Kakao
4 Büchsen Liebigs Fleischextrakt, je 4 Unzen
2 Pfd. Candy
1 Pfd. Eierpulver (ergibt 48 Eier)
½ Pfd. Pfeffer
½ Pfd. Zimmt
500 Stück Zigaretten, Egypt. Straights
2 Pfd. Virg. Rauchtabak.

Spezial-Offerte:
Frei abgeliefert in Deutschland und Oesterreich.
1000 Zigaretten (Lucky Strike) $7.50.
500 Zigaretten (Lucky Strike) $4.00.
4 Pfd. Virg. Rauchtabak (Tuxedo) $3.00.
Solange unser Hamburger Vorrat reicht.

Wir nehmen Weihnachtsaufträge nur bis 1. November entgegen und verlangen für später einlaufende Aufträge die Gebühren für Kabelübermittlung. Falls Sie die Auswahl von Lebensmitteln für Weihnachten Ihren Freunden und Verwandten überlassen wollen, empfehlen wir Ihnen

Fink's Food Drafts zu $10, $15, $25 und $40

welche zur freien Auswahl des Empfängers für 48 verschiedene Arten Nahrungsmittel berechtigen. — Ablieferung aller Waren ab unserem Lagerhaus Hamburg.

A. FINK & SONS FOOD COMPANY, Inc.
305 Broadway, Ecke Duane Str., New York
Telephon: Worth 1314.
Newark (N. J.) Office: No. 128—130 Springfield Avenue.

Generalvertreter für Chicago:
KURT BRONISCH
406 Clarke Building
189 N. Clark Str., Chicago, Ill.
Telephon State 7469.

mi,fr

Wir offerieren zur Subskription

REPUBLIK SCHWEIZ

Drei u. fünf Jahre laufende 6proz. Schatzamtsnoten
(Innere Anleihe.)

Datiert 5. September 1920. Fällig 5. September 1923 und 1925.

Fällig gewordene Noten und Koupons, halbjährlich zahlbar, werden in den Geschäftsräumen einer jeden Bank oder Postamtes in der Schweiz eingelöst. Sie können zur herrschenden Wechselrate ohne Bezahlung einer Kommission in den Geschäftsräumen der Unterzeichneten oder von A. Iselein & Co., 36 Wall Str., New York, oder The Shawmut Corporation von Boston, 40 Water Str., Boston, und 65 Broadway, New York, einkassiert werden.

Die Erträge dieser Noten werden verwendet werden, um Ankäufe von Nahrungsmitteln durch die Regierung zu finanzieren oder eine Anleihe ähnlichen Karakters zu fundieren.

Noten werden im Nennwerte von 500, 1000, 5000 und 10,000 Franken ausgegeben.

Temporäre Empfangsbescheinigungen werden von den Unterzeichneten ausgestellt, dahin lautend, daß die endgiltigen Noten zu liefern sind, wenn und sobald sie ausgegeben und von ihnen in Empfang genommen sind.

Kapital und Zinsen zahlbar ohne Abzug irgend welcher Schweizer Steuern.

Preise:

Kapital und Zinsen in Schweizer Franken zum täglichen Wechselkurs für Kabelübermittelungen nach Zürich werden von den Unterzeichneten bestimmt, heute ungefähr $165 für je 1000 Franken.

Da das Diskonto für Schweizer Geld jetzt über 16% beträgt, bieten diese Noten, wenn sie bis zum Fälligkeitstermin gehalten werden, eine Gelegenheit eines Wertzuwachses dar sowohl für Kapital wie für die Zinsen.

In Anbetracht des ausgezeichneten Standes des Kredits, dessen sich die Schweiz immer erfreut hat, empfehlen wir diese Noten als eine gute Geldanlage.

Union Bank of Chicago
Union Bank Building, Chicago, Illinois.

mi,son

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer .... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada .. $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy .... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32 Jahrgang. — Nr. 232.

Zusammenschluß!

Am Sonntag brachte die „Chicago Tribune" unter der Ueberschrift „Für Amerikanismus" einen Leitaufsatz, in dem auf die, gegen die „Nonpartisan League", die „J. W. W.", die „Kommunistische Partei" und andere auf Umsturz und Anarchie abzielende Vereinigungen gerichteten Platformplanken der beiden alten Parteien von Wisconsin hingewiesen und die Stellungnahme der Parteien in dieser Frage gelobt und als echtamerikanisch gepriesen wird. Die Schlußsätze dieses Aufsatzes lauten:

„Dies ist nicht eine Rassenfrage in Wisconsin. Es hat niemals bessere Amerikaner gegeben als die deutschen Patrioten, die in 1848 kamen, einen Platz zu finden, wo sie in individueller Freiheit würden weiter leben können. Es ist nicht eine Blutsfrage — nicht die Frage, ob schwedisches oder norwegisches, irisches oder englisches Blut in euern Adern fließt. Es ist eine Grundsatz- und Glaubensfrage, und wir freuen uns, in Wisconsin starken Amerikanismus im Sattel zu sehen."

Diese Worte der „Tribune" werden bei keinem Volkselement mehr Anklang finden als bei den Bürgern deutschen Stammes. Denn kein Volkselement ist dem „Bolschewismus", dem „Kommunismus" und der „Anarchie" mehr abgeneigt als das „deutsche", keins ist amerikanischer und strebt mehr nach echtem Amerikanismus als dieses. Unangenehm und ungerecht berührt aber die Spezialisierung der „Tribune"; die Beschränkung ihrer anerkennenden Worte auf „die Deutschen, die in 1848 herüberkamen...." Wie ist's mit denen, die in späteren Jahren kamen, sich hier ihre Heimstätten zu gründen? Sie brauchen nicht besonders dünnhäutig zu sein, in der Hervorhebung der „Achtundvierziger" eine Mißtrauensäußerung oder Verdächtigung ihrer selbst zu wittern.

Sie werden in der Unterscheidung, die gemacht wird, indem nur den deutschen Patrioten, die in 1848 herüberkamen, das Zeugnis besten Amerikanertums ausgestellt wird, vielleicht eine absichtliche Kränkung sehen. Und eine ungerechte Zurücksetzung. Und sie werden es bedauern, daß die „Tribune" diese Unterscheidung machte, so sehr sie im Uebrigen mit dem, was in dem betreffenden Aufsatz gesagt wurde, übereinstimmen mögen.

Mit Recht. Denn nicht nur die Deutschen, die in 1848 herüberkamen — auch die späteren Einwanderer, die hier ihre Hütten bauten, sind Amerikaner, wie es bessere keine gibt. Sie haben dies bewiesen in schwerster Zeit und in schwerer Not. Sie zeigten sich als gute und beste Amerikaner in einer Zeit, da es für Bürger deutschen Stammes ganz besonders schwer war, die bürgerlichen Pflichten voll und ganz zu erfüllen. Sie sahen sich der Feuerprobe — in der Landessprache sagt man dem „acid test" — unterworfen, und bestanden sie glänzend, obgleich man ihnen ihre sowieso schon so schwere Lage noch nach Möglichkeit erschwerte durch feindseliges Mißtrauen, Verdächtigung, Anfeindung und Verfolgung.

* * *

Das gesamte Bürgertum deutschen Stammes — alle Deutschamerikaner, nicht nur diejenigen, die um das Jahr 1848 herum einwanderten, haben den Beweis geliefert, daß ihr Amerikanismus dem der sonstigen besten Amerikaner ebenbürtig und gleichwertig ist. Das ist keine leere Behauptung. Es läßt sich leicht genug beweisen. So aus der Statistik des Justizdepartements über die Verletzungen der Kriegsgesetze, bezw. die Klagen, die unter denselben erhoben wurden. Die Anzahl der Klagen gegen Bürger deutschen Stammes ist im Verhältnis zur Zahl der Deutschamerikaner verschwindend gering; die Zahl der Fälle, in denen die Klage aufrechterhalten werden konnte, so gering, daß sie kaum genügen, die Ausnahme zu erstellen, welche als Beweis für die Regel gilt.

In der Zeit unmittelbar vor unserem Eintritt in den Krieg und so lange der Krieg währte, war das Mißtrauen gegen die Deutschamerikaner erklärlich, wenn auch nicht entschuldbar. Man wußte, daß der Krieg ganz besondere und schwere Anforderungen an die Bürger deutschen Stammes stellen würde und befürchtete, daß sie denselben nicht gewachsen sein könnten — zum Teil wohl, weil man selbst empfand, daß man in der Schmäh- und Hetzkampagne gegen Deutschland gegen die Wahrheit und Gerechtigkeit verstieß; teils weil in der Tat viele hierweilende Deutsche und auch Deutschamerikaner in der Zurückweisung der ungerechten oder ihnen ungerecht erscheinenden Schmähungen und Anklagen gegen Deutschland und sein Volk Vorsicht und Takt mitunter vermissen ließen — was voraussichtlich nicht, oder doch viel seltener, geschehen wäre, hätte man ihrer so sehr schweren Lage ein wenig Rechnung getragen und ihnen statt Mißtrauen und Feindseligkeit nur ein klein wenig Verständnis und Sympathie gezeigt.

Nachdem der Krieg vorüber und das Deutschamerikanertum im Kriege gezeigt und bewiesen hat, daß es durchaus zuverlässig amerikanisch ist — nachdem es eine Probe, so hart wie sie keinem anderen Volkselement noch zugedacht wurde, glänzend bestand — heute ist Mißtrauen und auch der leiseste Zweifel an dem zuverlässigen Amerikanismus der Deutschamerikaner unverständlich und unverständig — und unamerikanisch, weil den besten Interessen des Landes entgegenarbeitend!

Wenn es wahr ist, daß Amerika von dem Bolschewismus bedroht ist, dann ist es an der Zeit, aller Nörgelei und Eifersüchtelei ein Ende zu machen, zu vergessen und vergeben und Aeußerlichkeiten und Eigentümlichkeiten, die nicht gefallen, aber auch nicht wesentlich sind, gefällig zu übersehen. Dann ist es höchste Zeit, daß in erster Reihe die nach Blut und Herkunft mit einander verwandten Volkselemente jeglichen Verwandtenstreit begraben und sich eng zusammenschließen, Front zu machen gegen den gemeinsamen Feind, behufs Erhaltung des echten, reinen Amerikanertums, dessen Träger sie sind und sein müssen.

Der Baseballskandal.

Wenn man im fernen Europa vom amerikanischen Baseballskandal hört, wird man sich vermutlich verwundert fragen, wie etwas Derartiges solche Erregung hervorrufen kann. Nicht daß man drüben an solche Schwindeleien im Sport gewöhnt wäre. Seit dem Kriege dürfte allerdings wohl auch in diesem Geschäftszweige tapfer geschoben werden. Aber bis dahin hat man von verkauften Wettrennen und dergleichen in Europa wenig gehört. Nein, die Verwunderung wird davon herrühren, daß man sich in Deutschland und anderen Ländern mit Ausnahme vielleicht Englands keinen Begriff von der Bedeutung des Sports im amerikanischen Leben macht, und vor allem, weil man nicht weiß, wie eng die Männerwelt Amerikas mit dem Baseballspiel verwachsen ist.

Von den im Lande geborenen Männern ist zu irgend einer Zeit seines Lebens jeder einmal Baseballspiel-Enthusiast gewesen, hat auf einem freigemachten unbebauten Grundstück oder auch auf der Straße „gepitscht", „gebattet", und „gecatscht", „gefieldet", „bases gelaufen" und „Home runs" gemacht. Diese Ausdrücke wird der Leser freilich in keinem deutschen Wörterbuch finden; aber ein Schelm gibt besser, denn er hat. In der deutschen Sprache lassen sich diese „termini technici" nicht ebenso knapp und treffend wiedergeben, jedenfalls nicht in Ausdrücken, die jedem Baseballfreunde ohne weiteres verständlich sind. Jeder Amerikaner hat auch so und so oft den professionellen Spielen der großen Klubs zugesehen, hat dabei mitgetrampelt und geschrien, um den heimischen Klub anzufeuern, den fremden unsicher zu machen, hat wütend den Unparteiischen „thief" oder „robber" gescholten, wenn er sich erfrechte, eine dem Rufer nicht ganz einwandfrei erscheinende Entscheidung zu Gunsten des auswärtigen Klubs abzugeben, hat vielleicht sogar mit auf den heimischen Klub gewettet, dabei gewonnen oder verloren und in jedem Fall die Aufregung genossen, ohne die der Amerikaner sich keine Unterhaltung denken kann.

Und er war mit Leib und Seele dabei; denn er glaubte — bei allen Gelegenheiten wurde das über und über betont — daß im Gegensatz zur Politik und vielen anderen Dingen am amerikanischen Leben das professionelle Baseballspiel von Grabsch und sonstigem Schmutz frei sei, daß, was er auf dem „Comiskey"-Spielplatz oder anderswo am Baseball zu sehen bekam, das reine Produkt körperlicher Gewandtheit und klaren, raschen Denkens ohne verfälschenden Zusatz sei. Im Baseballspiel erzog die amerikanische Jugend sich zur sportsmäßigen Ehrlichkeit, und die großen professionellen Klubs, die „major Clubs", nahmen die angesehenste Stellung in Baseballkreisen ein. Sie waren die tonangebenden Musterinstitute für das gesammte amerikanische Baseballspiel. Wer Mitglied einer solchen „major league" war, der stellte im Sportsleben etwas vor, genoß den Ruf unbedingter Autorität bei allen anderen Baseballspielern und galt vor allem als makelloser Sportsmann.

An das alles glaubte die gesamte ballspielende Jugend im Alter von sechs bis sechzig Jahren. Und nun wird ihr dieser Glaube auf einmal genommen. Der Fels, auf den er gebaut war, schwankt. Man fürchtet, das erste Erdbeben könnte sich wiederholen, vielleicht in noch stärkerem Maß, und das ganze Baseballspiel unter Trümmern begraben. Das ist der Grund für die große Aufregung, die der Skandal veranlaßt hat. Die Enttäuschung ist zu groß, als daß sie nicht weite Kreise ziehen sollte. Man glaubte an die Unbestechlichkeit der Baseballspieler, hielt sie für unschuldige Lämmer, und ist mit Recht entsetzt, auch räudige Schafe unter ihnen zu entdecken. Das packt den Amerikaner als Sportsmann. Sein Nationalspiel war ihm heilig. Und jetzt soll ihm der Glaube an die Reinheit, Unbeflecktheit, Heiligkeit des Sports, der ihm der typisch amerikanische ist, aus der Seele gerissen werden, weil sich ein paar Unwürdige unter die Schar der Auserwählten eingeschlichen haben? Er kann es nicht glauben, will es nicht glauben und hofft von einer raschen gründlichen gerichtlichen Untersuchung Erlösung von seinen bangen Zweifeln.

Man liest vielfach sarkastische Vergleiche zwischen der raschen Bereitwilligkeit der gerichtlichen Behörden, diesen Baseballskandal zu untersuchen, und der Langsamkeit, mit der sich die Dame Justiz in gewissen anderen Fällen in Bewegung zu setzen pflegt, und die wenig schmeichelhaften Vergleiche sind leider nicht ohne jede Berechtigung. Denn sehr oft macht es den Eindruck, als sei die arme, blinde Dame schon etwas altersschwach und begriffsstutzig geworden, als brauche sie jemand, der sie mehr oder weniger sanft beim Arm nimmt und mit der Nase auf ihre Pflicht stößt. Im Baseballskandal war das nicht nötig. Denn auch der Staatsanwalt und die Mitglieder der Grandjury sind vermutlich „Baseball-fans" und fühlen sich durch den Skandal gleichsam persönlich verletzt, in ihren heiligsten Gefühlen gekränkt. Daher die Promptheit des Handelns. Ist schon recht. Es wäre nur zu wünschen, daß Staatsanwalt, Polizei, Gerichte und Grandjuries sich bei ungleich schwereren Gesetzesverletzungen, beispielsweise bei Verbrechen gegen die Person oder das Eigentum von Bürgern, ebenso empfindlich zeigen möchten. Dann wäre es um die allgemeine Sicherheit im Lande besser bestellt, als es tatsächlich ist.

Amerikanische Pressestimmen

Die Kandidaten werben um Farmerstimmen.

Beide führende Kandidaten werben beharrlich um die Gunst der Farmer und ihre Programme für agrikulturelle Reformen wurden von den Leitartikelschreibern der Presse genau geprüft. Die Urteile sind aber zumeist parteiisch. Republikanische Blätter preisen Senator Harding für seine Anerkennung des Ackerbaues als die wichtigste Industrie des Landes, der alle übrigen passend beigeordnet werden müssen. Demokratische Blätter wiederum greifen Harding wegen seiner am Anfang des Krieges gemachten Versicherung an, daß ein Dollar ein gewinnbringender Preis für Weizen wäre, und rühmen die demokratische Administration für den Fortschritt, der während ihrer Verwaltung in den landwirtschaftlichen Verhältnissen zu verzeichnen war. Der „San Francisco Call" (Unabh.) glaubt mit anderen Blättern, daß „Cox' rückwärtige Wagenplattform nicht mehr Stimmen anziehen wird als Harding's vordere Veranda" und daß „ein gemeinsames Lichtbild von Farmeraudienzen wahrscheinlich einen Mann mit strengen Lippen, skeptischen Augen und einem fast zynischen Lächeln ergeben würde".

Nach der Meinung der „Philadelphia Preß" (Rep.) war Sen. Harding's Rede auf der „Minnesota Staatsfair" von „nationaler Bedeutung":

„Der Grundgedanke der Rede war die Bedeutung der Farmer für den nationalen Wohlstand und die Notwendigkeit der Wiederherstellung und Aufrechterhaltung des Gleichgewichtes zwischen Ackerbau und Industrie als ein Gebot des Fortbestandes der Nation."

Der republikanische Bewerber hat sich für Maßnahmen zur Verminderung des Landpachtsystems erklärt und damit nach der Ansicht des „Wichita Beacon" (Unabh.) die „größte Gefahr" der ländlichen Gemeinden berührt, aber das „San Antonio Light" (Unabh.) fühlt, daß beide Kandidaten „ein lebenswichtiges Issue" ignoriert haben, indem sie der Verteilung der Nahrungsmittel keine Aufmerksamkeit zuwandten. Denn:

„Man gebe dem Lande ein ausreichendes und gerechtes System der Verteilung und der Rest seiner Unannehmlichkeiten würde wie ein einziges großes Glück erscheinen."

„Senator Harding hat die richtige Vision", bemerkt die „Spokane Spokesman Review" (Unabh. Rep.), welche seine Aeußerungen folgendermaßen auslegt:

„Der Ackerbau muß gefördert werden. Vor allem muß wüstes Land durch Bewässerung und dann durch Entwässerung und Lichtung urbar gemacht werden. Und wenn das wüste Land urbar gemacht worden ist, dann müssen große Vorräte von billigen Düngemitteln beschafft werden. Es wäre töricht und unverzeihlich, in diesem kritischen Momente im Leben der Nation die Erhöhung der Farmproduktion einzustellen."

Das „Minneapolis Journal" (Unabh. Rep.) zitiert Harding's Erklärung: „Wenn wir unsere Ackerbauverhältnisse bessern, dann haben wir nicht nur dem Farmer einen Dienst geleistet, sondern auch dem ganzen Lande, dessen Wohlstand und Fortschritt so sehr von dem des Ackerbaues abhängig ist."

Der „Rochester Democrat and Chronicle" (Dem.) beschreibt Sen. Hardings Programm als „gesund und umfassend" und die „Pittsburg Gazette Times" (Rep.) nennen es „gründlich", weil Harding die Farmer nicht als eine besondere Klasse auffaßt, welche zu besonderer Bevorzugung auf Kosten der Elemente der Nation berechtigt ist. Das Programm wird nach der Versicherung der „Mitchell (S. D.) Gazette (Dem.) „die herzliche Gutheißung durch die Farmer" erfahren und das „Fargo (N. D.) Forum" (Rep.) nennt die Rede des Senators eine „offene Erklärung und ein verheißungsvolles Programm".

Das „Topeka Capital" (Rep.) hat dazu zu bemerken:

„Senator Hardings Programm ist ein fortschrittliches und umfassendes und eines, welches die praktischen Probleme in praktischer und verständlicher Form behandelt."

Der „Morning Oregonian" (Unabh. Rep.) vergleicht Gouv. Cox' „lügenhafte Aufrufe an die Klassenvorurteile" mit Sen. Hardings „staatsmännischen Ausarbeitungen einer nationalen Politik für den Ackerbau".

Indem wir uns den demokratischen Blättern zuwenden, finden wir in der „Atlanta Constitution" (Dem.) den typischen Hinweis auf die Segnungen der demokratischen Administration für die Farmer. Als vorteilhafte Reformen werden angeführt: das Bundes-Eisenbahngesetz, die Gesetze über Baumwollenhandel, Korn Standards, Warenhäuser und die Garantie für den Weizenpreis. In ähnlichem Tone schreibt der „Memphis Commercial Appeal" (Dem).

Viele Blätter lenken die Aufmerksamkeit der Leser auf Herrn Hardings Ausspruch bezüglich des Dollarpreises für Weizen kurz nach dem Eintreten der Vereinigten Staaten in den Krieg, als eine Garantie von $2.26 vorgeschlagen wurde. Die „Kansas City Post" (Unabh.) sagt ironisch:

„Harding war für Dollarweizen — im Senate. Aber draußen in Minnesota, wo eine solche Idee über den Preis eines lebenswichtigen Nahrungsmittels zu einem Aufruhr führen würde, vergaß Harding alles über den Dollarweizen und stimmte mit den Schreibern der Chicago Platform überein, daß „der Farmer das Rückgrat der Nation ist". O, wie tänzelt doch Gamaliel umher!"

Die „Fort Wayne Journal Gazette" (Dem.) beschuldigt Harding der Beleidigung der Farmer durch den Vorschlag des Dollarpreises für Weizen und meint spöttisch, daß Harding in Wirklichkeit so viel Interesse an den Farmern habe wie an den Zimmerleuten im Monde.

Auch das „Mobile Register" (Dem.) kommt darauf zurück:

„Senator Harding sprach durch fünf Zeitungsspalten und sagte fast alles, was er in Bezug den Ackerbau wissen konnte, aber er konnte die Geschichte von dem „Dollarweizen" nicht aus der Welt schaffen."

Angesichts der erhöhten Eisenbahnfahrpreise in unserem Lande gewinnt, was Bernard Shaw, der bekannte englische Schriftsteller über denselben Entschluß der britischen Regierung sagt, ein besonderes Interesse. „Die ruhige Ankündigung von Sir Eric Geddes, schreibt Shaw, „daß das Defizit von 30 Millionen Pfund bei den Eisenbahnen durch neue Erhöhungen der Fahrpreise eingebracht werden muß, zeigt, daß er ein praktischer Geschäftsmann ist, d. h. ein Mann, der keine Ahnung von einem anderen Geschäft hat, als von dem, Geld aus dem Publikum herauszuschlagen. Wenn er die Fahrpreise und Tarife bis zu jener Höhe emporgeschraubt hat, bei der keiner von uns mehr reisen kann, dann müssen wir eben zu Fuß gehen und die Eisenbahnen werden schließlich zur Beförderung von Millionären in Sonderzügen verwendet werden. Wenn er dann den Millionären genug abnimmt, so wird er mehr aus den Eisenbahnen herauswirtschaften, als jemals vor dem Kriege möglich war, und die Nation, die sich dann auf die Transportverhältnisse von Mesopotamien beschränkt sieht, wird ihr Elend vergessen und ausrufen: Was für ein glänzender Geschäftsmann!

Körner und Spreu.

Was für dich selbst du bei Lebzeit getan,
Entschwindet mit deinem Leben;
Nur dafür erkennt dich die Nachwelt an,
Was du der Menschheit gegeben.

Wieder ist einer der wahrhaft Großen der Menschheit hingegangen. Wenn wir Jakob Schiff als einen solchen bezeichnen, dann meinen wir nicht den erfolgreichen Finanzier, obwohl der finanzielle Erfolg die Vorbedingung seiner philanthropischen Tätigkeit war. Wir sprechen nur von dem Wohltäter im größten Stile, und als solcher steht er fast einzig da.

*

Auch andere reiche Menschen haben Spitäler erbaut und leidenden und irrenden Menschen geholfen. Schiffs größte Tat war aber die Hilfe, die er der werdenden Menschheit zuteil werden ließ, indem er für reine, gesunde und billige Milch für die Armen New Yorks sorgte.

*

Die Großen der Erde kümmern sich gewöhnlich um den Armen nur, wenn er krank, niedergebrochen, obdachlos oder verzweifelt ist; oder wenn er ein Verbrechen begangen hat und bestraft werden muß; oder wenn das Vaterland in Gefahr ist und Kanonenfutter braucht. Sonst aber mag er hungern und frieren oder in Lumpen herumlaufen nach Belieben. Sie haben wichtigere Sorgen.

*

Schiff aber griff das Problem der Menschenverbesserung an der Wurzel an. Die Gesundheit der Kinder ist die Vorbedingung alles menschlichen Glückes, und kommerzielle Gewissenlosigkeit schonte selbst diese nicht, indem sie unreine und verseuchte Milch an das Volk abgab. Hier hat Jacob Schiff beispielgebend und überaus heilsam gewirkt.

*

Die großen Finanziers von heute werden längst vergangen und vergessen sein, wenn Jacob Schiffs Name noch genannt werden wird.

Gefahren des Ruhmes.

Die Leser dieser Zeilen erinnern sich wahrscheinlich noch des armenischen Waisenmädchens Aurora Mardiganian, welches vor zwei Jahren durch eine Artikelserie eines Chicagoer Sonntagsblattes weltberühmt wurde. Nach schrecklichen Peinigungen durch die Türken und Kurden floh das Mädchen nach Amerika und arbeitete in einer New Yorker Fabrik für $6.00 wöchentlich, als das amerikanische Reliefkomite für Armenien und Syrien sie entdeckte. Sie wurde von Frau Gates, einer bekannten Schriftstellerin, in ihr Haus aufgenommen und ihre Geschichte wurde durch die erwähnte Artikelserie der Welt bekannt. Später spielte sie die Hauptrolle in einem Riesenfilm, „The Auction of Souls", der in drei Monaten 18 Millionen für den Reliefsfonds einbrachte und ihren Namen dem großen amerikanischen Publikum bekannt machte. Daß sie dabei auch gutes Geld verdiente, versteht sich von selbst.

Manches Mädchen hätte diese Gunst des Schicksals zu nützen gewußt. Nicht so Aurora. Der plötzliche Wechsel in ihren Geschicken stieg ihr zu Kopf und sie fing an, größenwahnsinnig zu werden. Sie glaubte durch die einmalige Filmaufführung bereits ein Stern ersten Ranges geworden zu sein und wurde wie ein echter „Star" geldgierig, verschwenderisch und launisch. Sie zerstritt sich mit ihren Pflegeeltern und den Leitern der Filmkompagnie und verschwand schließlich eben so arm, wie sie gekommen war.

Ruhm ist nicht für jedermann ein Glück.

Vom Tage.

Wenn so viel über die fallenden Preise gesprochen und geschrieben wird, dann werden die hohen Preise vor Schreck wirklich in Ohnmacht fallen.

*

In Italien nennt man die Profitmacher Haifische. Da werden sich die Haifische im Meere darüber beleidigt fühlen.

*

Die „Nassen" in Schottland zeigen uns, wie man gegen die Mucker vorgehen soll. Leider etwas zu spät.

*

Ein neunzigjähriger Mann suchte um Scheidung von seiner sechsundachtzigjährigen Frau an. Wollte noch auf seine alten Tage glücklich werden.

*

Ein kühler Sommer und eine heiße Welle im Herbst: es sieht aus, als ob der Völkerbund das Wettermachen übernommen hätte.

Eine gefährliche Sorte.

„Man hört jetzt so viel von Irredentisten, was mögen das wohl für Leute sein?"

— „Irre Dentisten, na, ich denke, wahnsinnige Zahnärzte."

Ein Glücklicher.

„Der Baron von Eiteling ist einer der glücklichsten Menschen: er ist in sich verliebt und hat keinen Rivalen!"

Du willst, daß ich in Worte füge.

Von Friedrich von Schack.

Du willst, daß ich in Worte füge,
Was flüchtig ist wie Windeswehn,
Und meiner Seele Atemzüge,
Die leisen, kannst du nicht verstehn?

Die stille Wonne wie die Klage,
Die nur in Geistertönen lallt,
Bleibt eine unverstandne Sage,
Wenn nicht das Herz ihr wiederhallt:

Ihr Sinn ist hin, ihr Laut verklungen,
Sobald die Lippe sie erst nennt;
Nicht eignet sich für Menschenzungen,
Was nur der Himmel weiß und kennt.

Die Rebellion in China.

London, 29. Sept. Canton, eine der wichtigsten Städte im südlichen China, ist, wie es in einer Reuterdepesche aus Shanghai heißt, von den aufständischen Truppen unter General Chan-Chiung-Mina erobert worden. Diese Nachricht ist, wie der Korr. bemerkt, den Peking'er Zeitungen aus Shanghai übermittelt worden und er war soweit nicht im Stande, sie aus anderen Quellen zu bestätigen.

Von der Warte am Rhein.

(Für die „Abendpost".)

Amerikanisches Manöver. — Geheimnisvoller Tod eines Amerikaners. — Das Räuberunwesen im Rheinland. — Die Räuberbande im Winbachtal. — Eine große Obsternte und hohe Preise. — Wo bleiben die 100,000 amerikanischen Kühe? — Deutscher Minister auf Reisen. — Das Beamtenland. — Arbeiter und Bürgertum. — Foch und Millerand in Coblenz.

Horchheim, 7. September 1920.

In der ehemaligen kurfürstlich trierischen und zuletzt königlich preußischen Residenzstadt Coblenz, dem heutigen Hauptquartier der amerikanischen Besatzung und der hohen Rheinlandkommission, herrschte seit einigen Tagen eine ungewöhnliche Stille im Straßenleben. Die Garnison ist zum Manöver ausgerückt, das in der Ahrgegend in der Nachbarschaft des Bades Neuenahr stattfindet, und wegen des seit dessen Beginn ein vorzeitiges Ende finden soll. Seitens des Militärkommandos ist den Truppen ein Offizier für bürgerliche Angelegenheiten zugeteilt worden, der in den betreffenden Orten Beschwerden über amerikanische Truppen von den Bürgermeistern entgegennehmen soll, die sofort an Ort und Stelle zu untersuchen seien. Das ist eine lobenswerte Verfügung, da Beschwerden, die erst nach Wochen zur Kenntnis der Behörden gelangen, selten Erfolg haben. Bisher wickelte sich der Verkehr zwischen der bürgerlichen Bevölkerung und den amerikanischen Soldaten ohne bemerkenswerte Reibungen ab, und die nach Amerika zurückkehrenden Leute, mit deutschen Frauen und ohne sie, schieden von ihren deutschen Quartierwirten und Bekannten in freundschaftlicher Gesinnung. Ausnahmen bestätigen nur die Regel.

Wie der „Amarok" meldet, ist ein ehemaliger amerikanischer Leutnant, der zuletzt als Kreisbeamter der Rheinlandkommission in Adenau in der Eifel tätig war, unter bis jetzt nicht aufgeklärten Umständen um das Leben gekommen. Er heißt N. F. Davis, war etwa 30 Jahre alt und stammte angeblich aus dem Staate Illinois. Seine Leiche wurde in der Nähe von Andernach am Rheinufer im Wasser liegend entdeckt und trug noch eine goldene Uhr, Schmucksachen und eine Summe Geldes bei sich; seine Kleidung zeigte keine Anzeichen von Gewalttätigkeit, aber am Kopf fanden sich schwere Verletzungen. Davis wollte sich am 8. September mit einer Engländerin in Frankreich verheiraten; er soll aber nebenbei zu einer Deutschen in Düsseldorf in Beziehungen gestanden haben, deren Mann vor einigen Wochen in ähnlichem Zustand wie Davis tot aufgefunden worden sei. Die amerikanische und die deutsche Kriminalpolizei haben die Untersuchung dieses geheimnisvollen Todesfalles engeleitet. Gewalttaten dieser Art sind bei uns jetzt so alltäglich wie in Chicago und anderen amerikanischen Großstädten. Richtige Räuberbanden haben sich gebildet, die mit Revolvern, Handgranaten und anderem Handwerksgerät die verwegensten Raub- und Mordtaten ausführen. Kirchen, Schlösser und Banken sind schon in Menge mit Erfolg geplündert worden, und wer diesen Banditen Widerstand leistet, wird niedergeknallt. Vorige Woche noch wurde an der Rheinbrücke in Pfaffendorf, gegenüber Coblenz, ein dort auf die Straßenbahn wartendes Ehepaar von einem gutgekleideten jungen Räuber mit dem Revolver in der Hand vollständig ausgeplündert, an derselben Stelle, an der ich mit meiner Frau eine halbe Stunde früher ebenfalls auf die Straßenbahn gewartet hatte. In den seltensten Fällen werden diese Raubgesellen abgefaßt, und wenn mal einer zur Strecke gebracht wird, so kommt er mit einer verhältnismäßig geringen Gefängnisstrafe davon, die vor weiteren Taten nicht abschreckt. Zur Zeit treibt eine Räuberbande nach dem Muster des seligen Schinderhannes, der 1811 mit 12 Spießgesellen in Mainz geköpft wurde, wie sich alle Rheinländer aus den Erzählungen ihrer Vorfahren noch erinnern, ihr Unwesen in den Wäldern des benachbarten Wiedbachtals am Fuße des Westerwald, die schon eine Menge Raubtaten verübte, bis jetzt aber noch nicht zur Strecke gebracht wurde. Niemand wagt es mehr, das gefährdete Gebiet allein zu betreten, und sogar die ausgesandten Polizisten wurden mit Revolverschüssen begrüßt und mußten den Rückzug antreten, um Verstärkung herbeizuholen. Bis jetzt gehen die Straßenräubereien aber weiter vor sich und schließlich werden wohl die Amerikaner, wie schon öfters, um Hilfe gebeten werden. Nach der französischen Revolution, 1792, als die Rheinlande von den Sansculotten besetzt waren, stand das Räuberunwesen hier ebenfalls in großer Blüte. Napoleon I. machte ihm aber schnell ein Ende, indem er den Befehl gab, jeden ergriffenen Räuber standrechtlich zu erschießen, was denn auch geschah und dem Unwesen in sehr kurzer Zeit ein Ziel setzte.

* * *

Wir haben in diesem Jahre eine Obsternte, wie seit langer Zeit nicht, aber die Preise, die dafür bezahlt werden müssen, sind unermeßlich hoch, wie auch für alle anderen Lebensmittel. In den Berliner Zeitungen wird über die dort herrschenden hohen Preise für Obst und Gemüse ebenfalls Klage geführt und auf die Preislisten hingewiesen, die von der Firma Dietz in Berlin veröffentlicht wurden. Wir ersehen daraus, daß wir 2—5 mal mehr für Obst und Gemüse bezahlen müssen als die Berliner und so ist es mit allen anderen Lebensmitteln und Verbrauchsgegenständen. Das Papier auf dem ich diesen Brief schreibe, kostet 10½ Mark der Block von 50 Blatt, früher 1,50 Mark, und die Umschläge sind ebenso teuer. Milch gibt es noch immer nicht, Eier zu 2,30 Mark das Stück, und da kein Weizenmehl mehr den Bäckern geliefert wird, so müssen wir uns wieder mit dem berüchtigten Kriegs-Schwarzbrot begnügen. Dafür haben wir auch das Vergnügen, im besetzten Gebiet zu leben, wohin bis heute keine der überall in den Vereinigten Staaten gesammelten Liebesgaben gelangt sind. Die werden in Berlin und anderen Städten des unbesetzten Deutschland verteilt und dort werden auch die berühmten 100,000 amerikanischen Kühe bleiben, wenn die Geber nicht ausdrücklich der Rheinlande gedacht haben, wo die Not viel größer ist als im unbesetzten Gebiet. Einer meiner Freunde weilte neulich besuchsweise in Holland und rühmt die ihm dort zuteil gewordene großartige Verpflegung. Für Leute mit deutschem Papiergeld in der Tasche ist das Leben im neutralen Ausland natürlich sehr teuer, aber sich einmal eine Weile nach Herzenslust satt essen zu können, ist doch ein schöner Gedanke, und manche, die genügend Geld besitzen, machen einen Ausflug nach Holland oder in die Schweiz, um dieses seit langer Zeit entbehrten Genusses teilhaftig zu werden.

Der deutsche Reichsschatzminister v. Raumer hat jetzt auch das besetzte Rheinland besucht und sich von der großen Notlage, die überall herrscht, überzeugt. So ja auch sein Berufsgenosse vom Reichsfinanzministerium, Dr. Wirth, die sich die Sache nicht so schlimm vorgestellt hatten und versprachen, ihr Bestes tun zu wollen, um bessere Zustände herbeizuführen. Wenn die Herren nur mit ihren Bemühungen Erfolg haben möchten! Bis jetzt blieb es nur bei den Versprechungen, und die Leser können sich vorstellen, mit welcher Liebe und Verehrung die Rheinländer der Reichs- und der preußischen Regierung gedenken. An manchen Mißständen tragen die Behörden hier selbst die Schuld, indem sie durch fortgesetzte Gehaltserhöhungen an die Beamten und Arbeiter und durch deren riesige Vermehrung die Gemeinden immer mehr mit Schulden und neuen Abgaben belasten. Wie Coblenz, so sind auch fast alle anderen Städte und Dörfer überschuldet, und die Aufwendungen für die Besatzungstruppen und die vielen Beamten der hohen Kommission mehren sich mit jedem Tage. Die Reichs- und preußische Regierung haben für diese traurigen Zustände kein Verständnis, alles, was sie bis jetzt für uns taten, bestand hauptsächlich in Vertröstungen auf den lieben Gott und bessere Zeiten und darin, daß sie ein ganzes Heer neuer Beamten aus dem unbesetzten und abgetretenen Gebiet an den Rhein sandten. „Die Unzahl von Beamten fressen uns auf", das ist eine Aeußerung, die man überall hören kann. In Köln kam vor dem Kriege bereits auf 212 Einwohner ein Beamter, heute einer auf 97 Einwohner, die zum größeren Teil Drohnen sind und, vom einfachen Tagelöhner bis zum Oberbürgermeister hinauf, Gehälter und Zulagen von 12,000 bis zu 75,000 Mark beziehen, und so ist es in Coblenz und überall sonst. Neulich hat ein städtischer Arbeiter in einem Zeitungseingesandt feierlich erklärt, er habe seine Stelle aufgegeben, weil er keine Lust habe, für 37½ Mark täglich zu arbeiten, und dabei machte er einem Kollegen den Vorwurf, daß er für einen solchen Hungerlohn arbeite! Wir „Millionäre", die sich bescheiden durchschlagen und von denen viele, die einst bessere Tage gesehen, Gott danken würden, wenn wir nur ein Viertel von dem zu verzehren hätten, was jener Arbeiter als Hungerlohn bezeichnete, dürfen aber noch von dem wenigen, was uns geblieben, hohe Steuern bezahlen und uns obendrein als verfluchtes Bürgerpack beschimpfen lassen. Man nennt das Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit!

Reges militärisches Leben herrschte heute in Coblenz anläßlich des Besuchs des französischen Marschalls Foch, Millerands, des französischen Ministerpräsidenten, und ihres Gefolges. Eine Batterie auf dem Ehrenbreitstein feuerte den Ehrengruß und amerikanische Kavallerie geleitete die Gäste zum Coblenzer Hof, dessen Umgebung abgesperrt war. Ganz wie einst in der kaiserlichen Zeit, der im feindlichen Ausland so sehr verspotteten.

August Boecklin.

* Die Geschäftsleiter von sechzehn großen Hotels und Speisewirtschaften haben sich bereit erklärt, die Preise für Gemüse und Obst in den nächsten Tagen um 25 bis 30 Prozent herabzusetzen.

* Im Evanston Hospital ist ein zwölf Milligramm großes Stück Radium, das auf $2000 bewertet wird, mit Hilfe eines Elektroskops wieder gefunden worden. Es war unter den Kehricht geraten.

* Professor Dr. Eugene Davenport, der Dekan der landwirtschaftlichen Abteilung der Illinoiser Staatsuniversität, ist zu deren Vizepräsidenten erwählt worden.

* Der Postflieger H. H. Row hat die Strecke von Omaha nach Chicago ohne landen zu müssen, zurückgelegt. Die Flugdauer betrug drei Stunden und zwanzig Minuten.

Der Straßenaraber.

(Für die „Abendpost.")

Sein Tun und Treiben und seine unbezwingliche Lust, ehrsame Bürger zu chikanieren. — Die Treppenstufen sind sein Postament, von dem ihn nur seine Diplomatie, niemals Gewalt vertreiben. — Nur Gott und die Polizei fürchtet er.

Cincinnati, 25. September 1920.

Er ist Boß! Einstweilen zwar nur erst in Anbetracht seiner Jahre ein kleiner; aber er weiß, er kann noch Präsident werden, und Du nicht! Darum hat sein Blick etwas so Selbstbewußtes, wenn Du ihn von der Außentreppe Deines Hauses fortweist, an deren Geländer er seine gymnastischen Studien macht, seinem sorgfältig gepflegten Aufgange weniger zur Zier, als sich selbst zum Plaisier. Deine Lebensgefährtin hält viel darauf, daß die wenigen Stufen, welche zu der spiegelblanken Tür hinaufführen, recht sauber und einladend aussehen. Einen aus Eisen gegossenen Repräsentanten Jungamerikas, in der Nische des Vestibules oder auf den sechs Quadratfuß Rasen vor dem Erdgeschosse aufgestellt, würde sie sich wohl gefallen lassen; aber das lebendige Exemplar, dessen Außenseite ebenso viel Nonchalance als gründliche Verachtung alles Ornamentalen verrät, erscheint ihr nur wie ein riesiges Ungeziefer, das um so gefährlicher ist, je mehr Menschenverstand und Mutterwitz ihm zur Verfügung steht.

Hast Du also, von den Strahlen der untergehenden Sonne vergoldet, Dein Heim erreicht, um Dich nach vollbrachtem Tagewerk in der Grotte deines Familienfriedens niederzulassen, dann gesellt sich zur Begrüßung sofort die Mahnung an das Ausüben Deiner männlichen Wehrpflicht. Du sollst die schmutzige Range, die den lieben langen Nachmittag vor Deiner Schwelle genistet, vertreiben. Die Miete, welche Du zahlst, ist so hoch, daß Du schon beanspruchen darfst, Dein Hausrecht bis an die unterste Stufe der Vortreppe eifersüchtig zu wahren. Im Gefühle Deines guten Rechtes und Deiner durch einen Mietsvertrag verbrieften Autorität trittst Du mit strenger Miene hinaus, um den ungebetenen Akrobaten, der soeben zu scheußlichem Knäuel geballt das Geländer hinabrutscht, zu verscheuchen. Du nimmst Dein bestes Englisch zusammen und färbst es, des größeren Nachdrucks wegen, mit etwas Straßenslang. Doch so klassisch Dein Englisch, so fein Deine Betonung auch ist, das Gehör der jungen Brut läßt sich nicht täuschen. Der Fortgewiesene hat es gleich heraus, daß Deine Wiege auf der anderen Seite des großen Wassers gestanden. Mit studierter Langsamkeit steigt er vom Geländer herab, als sei es noch fraglich, ob er es auch nötig habe, seinen Sport aufzugeben. Auf der Treppe verweilt er noch einen Augenblick, um Dir zu zeigen, daß Dein Geheiß ihn nicht schreckt. Als ob ihm der Nationalstolz den Nacken steifte, sieht er Dir gerade und sehr ernst ins Gesicht. Wie kannst Du so engherzig sein, einem vollblütigen, schon vier Fuß hohen Amerikaner gegenüber Dein erst im Mannesalter erworbenes Recht so streng geltend zu machen?

Sein Blick sagt, ich hätte Dir weder das Eisengitter noch diese steinernen Stufen davongetragen. Dann zieht er mit einem energischen Ruck seine in unbestimmter Farbe leuchtenden Unaussprechlichen, die er aus zweiter Hand, vielleicht aus der seines älteren Bruders erhalten, über die Hüfte und steigt so phlegmatisch, als es sein beleidigtes Ehrgefühl gestattet, hinab. Von der letzten Stufe aus spuckt er aufs Trottoir. Das kannst Du ihm nicht verwehren. Der Fußweg ist Gemeineigentum. Er spuckt nochmals und wirft Dir einen Blick zu, in welchem die Frage liegen soll, was Du dagegen einzuwenden hast. Steht ein Baum vor dem Hause, dann lehnt er sich mit der erhabenen Ruhe eines, alle kleinlichen Chikanen ignorierenden Philosophen gegen die Latten, die den Stamm schützen, fährt mit beiden Händen in die Hosentaschen so tief, als seien dieselben bodenlos, und fängt an zu pfeifen. Er pfeift: „Hail to the Chief!", er kann noch Präsident werden und Du nicht.

Du kannst nicht umhin, die Würde, mit welcher er sich aus der Affäre gezogen, zu bewundern. Das merkt er wohl und, nachdem er die nächste Strophe zu Ende gepfiffen, lacht er laut auf. Von der Stelle aber weicht er nicht. Bist Du so engherzig, einen freien Sohn des Dich gastlich aufnehmenden Volkes nicht seine Purzelbäume auf Deiner Treppe schlagen zu lassen, dann stehe auch als Schildwache da. Er hat Zeit zu warten, wenn es Dir nur nicht zu lang wird! Er hat keine Geschäfte zu versäumen.

Der Bursche fängt an, Dich zu interessieren. Du willst Dir nicht die Blöße geben, ihn auch von seiner Zufluchtsstätte, die durch das neutrale Gebiet des Trottoirs von Deinem Hause getrennt ist, barsch fortzuweisen. Im Tone väterlicher Ermahnung sagst Du ihm, er möge nach Hause zu seiner Mutter gehen. Ein langgezogener Pfiff ist die Antwort. Dann plötzlich hat er sich eines Besseren besonnen und schreitet wacker aus.

Im Bewußtsein, ein fruchtbares Wort gesprochen und in das Gemüt des kleinen Vagabunden eingegriffen zu haben, willst Du Dich zu Deiner Suppe begeben, die Dir nach dem gelieferten Beitrage zur Volkserziehung um so besser schmecken soll. Du trittst ins Haus, doch während Du die Tür schließest, siehst Du einen Polizisten gravitätisch vorüberschrei-

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Henry W. Theede

im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Oktober, nachm. 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 2115 Roscoe Str., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Theede, geb. Stein, Gattin. **Margaret Wigel** und **Henry C. Theede**, Kinder. **Fred Theede**, Bruder. Nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten das man hat,
muß scheiden.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Friedrich Behrens

am Mittwoch, den 29. Sept., im Alter von 69 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Oktober, um 2:30 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4101 N. Irving Ave., nach Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und **George Behrens**, Söhne. **Meta Haase**, Tochter. **William Behrens**, Bruder. **Maria Kappenhausen**, **Louisa Timke** und **Lina Scharkopf**, Schwestern. Nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser teurer Vater und Sohn

Emmet P. Meade

Vater des verstorb. Le Roy Meade, am 27. Sept. im 42. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Sept., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3617 S. Honore Str., mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

Martha Meade, geb. Grunst, Gattin. **Emmet jr.**, Sohn. **Patrick Meade**, Vater; nebst Verwandten.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fred Beisner

im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1052 N. Lincoln Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Beisner, geb. Schillknecht, **Frau Mary Borth**, **Frau Frieda Diehl** (verstorben), **Frau Dora Loomis** und **Fred Beisner jr.**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Carl G. Krueger

am 28. September im 55. Lebensjahre entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 1. Oktober 1920, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 540 Webster Ave., nach Montrose Friedhof. Tief betrauert von:

Dora Krueger (geb. Mahlmann), Gattin. **Carl J.** und **Rudolph R.**, Söhne. **Arthur Krueger**, Bruder. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Allen Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser lieber Bruder

Carl G. Krueger

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 1. Oktober, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 540 Webster Ave. nach Montrose Friedhof. Die Brüder sind ersucht, vor 1:30 Uhr im Tempel zu erscheinen, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John E. Traeger, M. d. St.
John B. Hartke, Sekretär.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Kousine

Anna Kochler

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Sept., um 10 Uhr morgens, von der Leichenkapelle, 5020 S. Ashland Ave., aus nach der St. Augustinus Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von da mit der Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Weber, **Frau Frank Brown**, **Frau Marie Keller.**

Todesanzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Karl G. Krüger

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 1. Oktober, auf dem Montrose Friedhof. Begleitung vom Trauerhause, 544 Webster Ave., nachm. 2 Uhr.

Hermann Wollenberger, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tante

Elise Novak

am 26. September 1920 in Erie, Pa., gestorben ist. Leichenfeier findet statt am Donnerstag, den 30. Sept., 10:30 morgens, in Jordans Leichenkapelle, 164 N. Michigan Ave. Beisetzung auf dem Memorial Park Friedhof. Die trauernde Nichte

Frau Anna Stumpff.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Beamten u. Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Fritz Beißner

am Montag, den 27. Sept. 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. September, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1052 N. Lincoln Str., nach dem Concordia Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1:30 Uhr in der Wicker Park Halle.

Wm. Wachtel, Meister. **Claus Goettsche**, Schr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Carl Wiese,

Gatte der verstorb. Johanna, am 28. September im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Oktober, 1:30 nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 3434 Drummond Place, nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden hinterbliebenen Kinder:

Louis, John, Frau Sophia Pabst und **Frau Augusta Lipecki.**

mido

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Mitgliedern die Nachricht, daß Bruder

Carl G. Krueger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 540 Webster Ave., aus nach dem Montrose Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elizabeth Mueller, Würdige Matrone.
Ida Miller, Sekretärin.

MORISON'S ORIGINAL & GENUINE PURELY VEGETABLE COMPOSITION **PILLS**

Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicheres Heilmittel gegen Leber- und Gallenbeschwerden, Unverdaulichkeit und Verstopfung. Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker, oder schreibt an E. Fougera & Co., Inc. 90-92 Beekman Str., New York City.

mg31mi1jo

Samstag ist Registrierungstag.

Jeder muß seinen Namen in die Wählerlisten eintragen lassen.

Alle Listen nicht mehr giltig.

Maßnahmen zur Verhütung eines Wahlrichterstreiks. — Legislatur soll um den Erlaß einschlägiger Gesetze ersucht werden.

Nächsten Samstag ist Registrierungstag. Alle Stimmberechtigten, Männer sowohl wie Frauen, müssen sich neu registrieren lassen, wer es nicht tut, wird bei der Wahl am 2. November nicht mitstimmen können. Die alten Wählerlisten sind nicht mehr giltig, sondern es werden ganz neue angefertigt. Wer nicht seines Stimmrechts verlustig gehen will, muß seinen Namen in diese eintragen lassen. Man bedenke, daß unter Umständen eine einzige Stimme den Ausschlag geben kann.

Die Registrierungsbuden sind von morgens 7 Uhr bis abends 9 Uhr geöffnet.

Wahlrichterstreik?

Erst heute wurde bekannt, daß die Wahlschreiber und -Richter während der letzten Vorwahlen versuchten, einen Streik anzuzetteln, der jedoch frühzeitig von der Wahlbehörde unterdrückt werden konnte. Infolgedessen trifft der städtische Korporationsanwalt jetzt die nötigen Vorbereitungen, um der nächsten Staatsgesetzgebung Vorlagen zu unterbreiten, die ein derartiges Vorkommnis verhüten sollen. Durch sie sollen Bürger dazu gezwungen werden können, als Wahlrichter oder -Schreiber zu fungieren, und ebenso sollen Hausbesitzer dazu gezwungen werden können, in ihren Häusern gegen ein bestimmtes Entgeld Wahlplätze zu vermieten.

Kanzleivorsteher James F. Sullivan von der Wahlbehörde erklärte heute, man habe bei jeder Wahl Schwierigkeiten, eine genügende Anzahl von Richtern und Schreibern zusammenzubekommen, und dieselben Schwierigkeiten böten sich bei der Bestimmung von Wahlplätzen. Die meisten Hausbesitzer seien mit der Entschädigung, die sie von der Behörde erhielten, nicht zufrieden, und dadurch entständen oft die größten Unannehmlichkeiten. Es sei die höchste Zeit, daß die Staatsgesetzgebung den Wahldienst in ähnlicher Weise organisiere, wie den Geschworenendienst.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Fred H. Reinke

im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Oktober, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4122 Newport Ave., nach der evang.-luth. Kirche, Chicago Ave. und Ada Str., von da nach dem Union Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Reinke, geb. Moeller, Gattin. **Lena Reinke**, Tochter.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater und Großvater

Johann Hargesheimer,

welcher heute vor 3 Jahren, am 29. Sep. 1917, gestorben ist.

Schon sind drei Jahre vergangen,
In Trauer und in Schmerz,
Unvergeßlich ist der Tag,
Dein Scheiden kam so plötzlich
Und traf uns doppelt schwer.
Du selber ruhest nun aus in Frieden,
Vergessen wirst du niemals werden,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Bis Gott uns wieder wird vereinen.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin **Helena Hargesheimer** nebst Kindern.

Zur Erinnerung

In Liebe und Trauer gedenken wir des Todestages unserer geliebten Tochter und Schwester

Marie Polley, geb. Koblenz,

welche uns heute vor einem Jahre, am 29. Sept. 1919, durch den Tod entrissen wurde.

Die Stunde kam, sie war zu früh
Doch Gott, der Herr, bestimmte sie.
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in's stille Grab.
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnet mir die ewige Ruh.

Gewidmet von der Familie **Koblenz.**

Zur Erinnerung

An unseren lieben Schwager und Onkel

Lorenz Lung,

welcher heute vor einem Jahre, am 29. September, für immer von uns Abschied genommen hat.

Schon ist ein Jahr vergangen,
In Trauer und in Schmerz,
Dein Scheiden kam so plötzlich
Und traf uns doppelt schwer.
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Vergessen wirst du niemals werden,
Dein treues Bild bleibt ewig wach,
Bis Gott, der Herr, uns wieder wird vereinen
Und auch unsere Augen schließen zu!

Gewidmet von deinem Schwager und Schwägerin **Michel** und **Katie Neuholz**, **Peter** und **Elizabeth Neuholz**, Neffe und Nichte.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1455 Belmont Ave. Tel. Lake View 63
1328 Clybourn Ave. Tel. Diversey 1900

Bush Temple Theater.
Dir. Conrad Seidemann. — Tel. Superior 4819.
Heute:
„Die Dollarprinzessin"
Freitag, Sonnabend abends und Sonntag Matinee:
„Die Dollarprinzessin"
Sonntag abend: Zapfenstreich.

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke
mi1sfsonmi6

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute Wiederholung des großen Militärschauspiels „Zapfenstreich".

Franz Beyerleins großes Militärschauspiel „Zapfenstreich", das seinerzeit in Deutschland berechtigtes Aufsehen erregte, wird heute im Bush Temple mit der gleich vorzüglichen Besetzung wie gestern abend wiederholt werden. Es steht dann nur noch auf dem Spielplane für kommenden Sonntag und Montag abend, sowie für Donnerstag abend den 7. Oktober. Besonders für ehemalige Angehörige des deutschen Heeres dürfte das Beyerleinsche Werk von Interesse sein.

Für morgen, Freitag und Samstag abend, sowie zur Matinee am nächsten Sonntag steht die reizende Fallsche Operette „Die Dollarprinzessin" nochmals auf dem Spielplane, und deren letzte Wiederholung ist auf Mittwoch abend den 6. Oktober angesetzt. Wie die Erstaufführungen so werden auch diese Vorstellungen der bewährten Regie des Herrn Curt Benisch unterstehen, und sämtliche Partien werden durch die Damen Herta von Tuerk, Lucy Westen, Louise Brückner und Frl. Schmidt, sowie die Herren Curt Benisch, Walter Bonn, Angelo Lippich, Willy Schubert, Paul Gehring und andere aufs Vorteilhafteste besetzt sein. In allen diesen Aufführungen wird das Ballet unter Leitung der Solotänzerin Beatrice Gardell, Erste Tänzerin der Balletschule der Frau Marie Jung, mitwirken.

Für den ersten Kammerspielabend der Saison, der am Freitag den 8. Oktober stattfindet, hat Direktor Seidemann die höchst interessante Schnitzlersche Einakterserie „Anatol" angesetzt, die eine nur einmalige Wiedergabe erleben wird. Wer sie sich ansehen will, bestelle seine Karten rechtzeitig. Diese Einakterserie umfaßt vier der besten Einakter des bekannten Bühnenschriftstellers. Diese sind: „Die Frage an das Schicksal", „Weihnachtseinkäufe", „Abschiedssouper" und „Anatols Hochzeitsmorgen". Herr Walter Bonn wird in der dankbaren Rolle des „Anatol" auftreten und in sämtlichen vier Einaktern tätig sein. Herr Fritz Kidaisch spielt den „Max", und er ist in dreien der Werke beschäftigt. Fredie Ambrogio spielt den „Franz" in „Anatols Hochzeitsmorgen". Die in den einzelnen Einaktern mitwirkenden Damen sind Anna Mueller als „Cora", Fräulein Losink als „Gabriele", Paula von Jagemann als „Annie" und Eva Tuerk als „Ilona". Max Hanisch wird als Kellner das Abschiedssouper servieren.

Am 9. Oktober gelangt „Der Bettelstudent" zum ersten male in dieser Saison zur Aufführung. Er wird auch am darauffolgenden Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Abend wiederholt, während die Matinee am Sonntag, den 10. Oktober zum letzten Male Schmidtbonns packendes Drama „Der Graf von Gleichen" bringt.

Morgen — Eingemachtes Kalbfleisch mit Nudeln.
Hotel Randolph (Bismarck).

Frau Bergdoll schuldig.

Philadelphia, 29. Sept. Frau Emma C. Bergdoll und vier andere Angeklagte sind hier im Bundesgericht schuldig befunden worden, sich verschworen zu haben, um Frau Bergdolls beiden Söhne Grover und Erwin Bergdoll vor der Aushebung für den Kriegsdienst zu bewahren. Die Ueberführten wurden gegen eine Bürgschaft von je $10,000 auf freiem Fuß belassen, bis über die Berufung, die sie anhängig zu machen beabsichtigen, entschieden worden ist.

Alarmgerüchte.

London hört fortwährend von angeblichen Anschlägen gegen den König und von Bombenattentaten.

London, 29. Sept. Während der jüngsten Tage sind ununterbrochen Gerüchte von angeblichen Mordanschlägen auf König George und von angeblichen Bombenattentaten auf öffentliche Gebäude hier im Umlauf. Diese Gerüchte werden durch die Befürchtung verursacht, das Leben prominenter, im öffentlichen Leben stehender Persönlichkeiten dürfte durch den etwaigen Tod eines der irischen Hungerstreiker gefährdet werden.

Die Polizei hat etliche der plausibler klingenden Gerüchte untersucht, aber diese Untersuchungen sind stets resultatlos verlaufen. In gewissen Kreisen glaubt man Beweise für die Existenz von Mordanschlägen in der kürzlichen Festnahme eines Mannes zu sehen, der einen irisch klingenden Namen trägt und in dessen Wohnung vier Armeeflinten und viele Schriften der Liga für Selbstbestimmung Irlands gefunden wurden. Er wird unter der Anklage festgehalten, wider das Gesetz Waffen in seinem Besitz gehabt zu haben.

Sucht seine Verwandten.

Alfred Taussig in Swojetin, Böhmen, versucht durch Vermittlung der „Abendpost" mit seinen in Chicago wohnhaften Verwandten, welche, wie er erfahren hat, sehr wohlhabend sind, in Verbindung zu treten. Es geht ihm herzlich schlecht, und er will sie nur bitten, ihm ihre abgetragenen Kleider zu überlassen.

Leset die „Sonntagpost"

Irland und Völkerliga.

Vom Weißen Hause aus wird eine diesbezügliche Frage beantwortet.

Washington, 29. Sept. Im Weißen Hause ist das erste öffentliche Dokument in der gegenwärtigen Präsidentschaftskampagne veröffentlicht worden. In dem Schriftstück handelte es sich um die Völkerliga und das Schriftstück war die Antwort auf einen Brief, den E. M. Swartz aus Los Angeles geschrieben hatte. Die Antwort war vom Sekretär Tumulty auf Weisung des Präsidenten Wilson abgesandt worden.

Swartz wollte in seinem Brief Auskunft darüber haben, ob die Republikaner mit ihrer Behauptung Recht hätten, daß die Vereinigten Staaten nach der Ratifizierung des Völkerliga-Abkommens auf Grund des Artikels 10 gezwungen sein würden, England bei der Unterjochung Irlands zu unterstützen.

Die vom Weißen Hause aus an Swartz gesandte Antwort lautete wie folgt:

„Der Präsident hat mich angewiesen, Ihre Aufmerksamkeit auf die nachstehenden Fragen und Antworten zu lenken, die er seinerzeit der Presse übermittelte:

Frage: Verpflichtet sich das Land durch das Abkommen dazu, ein anderes Mitglied der Liga bei der Unterdrückung einer Rebellion von dessen Untertanen und unterworfenen Völkern zu unterstützen? Antwort: Es verpflichtet sich nicht dazu.

Frage: Sind unter dem Abkommen nur die besonders im Friedensvertrag aufgeführten Völker zum Recht der Selbstbestimmung berechtigt, oder hat die Liga das Recht, dieses Privilegium auch anderen unterworfenen Völkern und Ländern zuzugestehen? Antwort: Die Friedenskonferenz konnte bezüglich der Frage der Selbstbestimmung nur über solche Gebiete entscheiden, die zu den besiegten Ländern gehört hatten, aber in dem Völkerliga-Abkommen ist zum ersten Male, im Artikel 11, ein Forum geschaffen, vor welches alle Verlangen nach Selbstbestimmung gebracht werden können, durch welche der Weltfriede oder die guten Beziehungen zwischen den Ländern gestört werden könnten.

Frage: Warum hat sich die Friedenskonferenz nicht mit der Sache Irlands beschäftigt und was ist Ihre Ansicht mit Bezug auf die Selbstbestimmung Irlands? Antwort: Die Friedenskonferenz beschäftigte sich nicht mit der Sache Irlands, weil der Konferenz keine Jurisdiktion über Fragen zustand, die sich nicht auf Gebiete der unterlegenen Mächte bezogen. Meine Stellungnahme bezüglich der Frage der Selbstbestimmung Irlands wird im Artikel 11 des Völkerliga-Abkommens zum Ausdruck gebracht. An diesem Artikel war ich ganz besonders interessiert, weil meiner Ansicht nach für die Erhaltung des Weltfriedens und der Weltfreiheit es absolut notwendig war, daß ein Forum geschaffen werden sollte, vor welches alle Völker Fragen bringen können, die auf den Weltfrieden und die Weltfreiheit Bezug haben."

— Gelegentlich einer Zugentgleisung bei Watertown, N. Y., kam der Lokomotivführer Eugene N. Kenyon ums Leben, während mehrere Passagiere verletzt wurden.

— In Alexandria, Minn., ist Gustav Nelson, der Schwiegersohn des Bundessenators Nelson, des Mordes schuldig befunden worden. Er stand angeklagt, den Farmarbeiter Joseph Middleton erschossen zu haben.

Verständige Maßregel nach dem Essen

Man sollte daran denken, dem Magen durch ein Stuart's Dyspepsia Tablet die Alkaline Wirkung zu verschaffen.

Ihr könnt nicht mit Bestimmtheit im Voraus sagen, daß diese oder jene Speise Unverdaulichkeit verursachen wird. Erfahrung hat die meisten

Leute belehrt, daß zuweilen sogar „Mince-Pie" gut bekommt, während manchmal ein Glas Milch den Magen unruhig macht.

Eine gute Regel ist es, als Vorsichtsmaßregel ein oder zwei Stuart's Dyspepsia Tablets nach Mahlzeiten zu nehmen. Ihr verhütet so Blähungen, versäuerten Magen und ähnliche Störungen infolge von Unverdaulichkeit oder Dyspepsia. Diese Tablets helfen auch die Speisen zu verdauen, indem sie dem Magen die Alkaline-Wirkung verschaffen, die Versäuerung verhütet; sie beseitigen die Störungen, wenn Eure Verdauungskraft mit dem „Mince-Pie" oder der Milch nicht fertig werden sollte. Besorgt Euch eine 60c-Schachtel von Stuart's Dyspepsia Tablets aus irgend einer Apotheke und achtet darauf, wie leicht sie den Magen zu beruhigen scheinen, wenn er ganz in Unordnung ist.

Diese Verkäufe für Donnerstag

Preise reduziert an losem Kaffee

Preise für sämtl. losen Kaffee von 10c bis 15c das Pfd. herabgesetzt.
Old Dutch Kaffee, reg. Preis 53c Pfd., morgen 3 Pfund für $1

5 Pfd. fancy neuer Kopfreis für.....55c
Jonathan Aepfel, 10 Pfund für........39c
Paraffin Wachs für das Versiegeln von Obstgläsern, Pf. 15c
Ganze gelbe Senfkörner, für Einmachzwecke — das Pfund....29c
Succotash, reg. 23c, Büchse für........15c
26 Unzen Flasche Root Beer, zu....23c
Reiner Cider Essig, die Gallone zu ..39c

Kartoffeln
Fancy Jersey Giants, extra große weiße Kartoffeln, Peck zu 39c

Schulter junges Mutton, Pfund......18c
Ganzes gemischtes Gewürz für Einmachen, Pfund......25c
Odds und Ends in Extrakten, — reguläre 15c Flasche........5c
Kraut, fancy solide Köpfe, das Pfd. 1½c
Haddock oder Codfish — das Pfund ..10c

Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Anschreibe-Einkäufe Donnerstag kommen auf die Oktober-Rechnung, zahlbar im November

Baby Week

Jeder Artikel, der zu der Vollständigkeit der Garderobe des Babys beiträgt, wird aus diesem Anlaß zu einem bedeutend niedrigeren Preise als gewöhnlich offeriert. Nachstehend einige bezeichnende, gelderſparende ungewöhnliche Werte, die beachtenswert sind:

La-La Swing für Babies, unterhält die Kleinen und ist reinlich. Sie ist aus Canvas gemacht, stark und dauerhaft; regul. $1.50 Wert — zu 89c

Receiving Blankets von doppeltem Down, Shell Stitching in blau und rosa um den Rand, 27 bei 36 Zoll groß — $1.69 Wert — zu 1.19

„Little Princeß" Seide und Wolle Skirts für Babies, — Knöpfe die Front hinab, Größen für Babies bis zu 2 Jahren; $2 bis $3.25 Werte zu einem Preis für alle Größen 1.69

Weiße Chinchilla Coats für Babies, ganz gefüttert und mit Gürtel, für Knaben od. Mädchen von 1 bis 3 Jahren; $8 Wert, zu.... 5.39

Weiße Corduroy Hüte und Kappen mit Ohrlappen, garniert mit Pelz Pompoms oder Band = Streamers — $2.50 bis $3.00 Werte — zu 1.64

Doppelte Crib Blankets mit rosa oder blau gestreiften Borten; haben kleine Fehler — regul. $3.50 Werte, zu 2.29

Seide und Wolle Binden für Babies, mit Tabs hinten u. vorn und Schulter-Straps, Größen für Babies im Alter bis zu 2 Jahren; — $1.25 Werte, zu..... 88c

Baby-Kleider, lange und kurze; von guter Qualität Nainsook, mit Tucks und mit Handstickerei am Yoke — reguläre $2.00 Werte, zu 1.19

Weiße Lawn-Kleider für die Kleinen, mit farbigem Besatz und Handarbeit. Viele Fassons — Größen von 2 bis 6 Jahren; Werte bis zu $4.00, zu 1.69

Gestrickte Sweater Sets für Babies, bestehen aus Sweater, Kappe und Leggings, mit blau oder rosa garniert; nur Baby-Größen. $11 Werte, zu 8.88

Bloomer Kleider für Babies, geeignet für Spiel-, Kindergarten- und Schulgebrauch; hübsche Plaids; Größen bis zu 6 Jahren; $3.98 Werte, zu 2.68

Pelzroben aus weißem und dunklem Pelz zu
⅓ ab

Frei! Mit jedem Einkauf von $3 oder mehr während unseres Baby-Woche-Verkaufs verabfolgen wir eine hübsche Kabinetgröße-Photographie in einem 7x11 Folder, von irgend einem Kind von 2 bis 6 Jahren; das Bild wird in unserem photographischen Atelier auf dem 11. Floor abgenommen.

Dritter Floor.

Jährlicher Verkauf von Toilette-Seife

Keine Steuer

Leset diese Liste von führenden Marken — Beachtet die bedeutenden Herabsetzungen — und deckt Euren Bedarf für die künftigen Monate.

Keine Steuer

Woodbury's Gesichts-Seife; 3 Stücke 53c; Stück 18c
Armour's Certified Seife, Schachtel mit 4 Stücken zu 69c
Jap Rose Glycerine Seife, 1 Dtz. an jed., Dtz., $1; St., 8½c
Lifebuoy Seife, Dtz., 89c; Stück.. 7½c
Lux Seifenschnitzel, nur 1 Dtz. an jeden, Dtz., $1.25; Pak., 10½c
Kirk's Grüne Seife — Pfund, 29c; ½ Pfund zu......... 18c
Resinol Seife, 3 für 55c; Stück...... 19c

Jergens Violet Glycerine Seife, 3 für 25c; Stück 8½c
Williams' Rasier-Cream zu 29c
Lana Oil und Buttermilch Seife, Stück, 7c; Dutzend 79c
Packer's Teerseife, 3 für 53c; Stück,.. 18c
Roger & Gillet's importierte fein parfümierte Toilet Seife, reguläre 65c Größe zu 47c
Armour's Stork Castile Seife, 20c Größe, Dtz., $1.69; Stück, 15c
Sterne's Renaissance, zu 7½c

Delorme (Jergens) Rose oder Violet, 3 für 23c; Stück, 7½c
Auditorium Badeseife — 2 für 25c — Dutzend zu....... 1.49
Colgate's Cashmere Bouquet Seife — 6 für 50c
Kalox Rasier-Cream, 50c Größe, 35c
Williams' Barber Bar Seife, 6 für.. 53c
Mennen's Rasier Cream, 50c Größe, 33c
Williams' Luxury Rasierseife, zu 18c

Palmolive, nur 1 Dtz. an jeden, Dtz., 82c; Stück, 7½c
Williams' Shaving Stick 29c
Barbasol Shaving Lather Cream 29c
Olivilo Seife, nur 1 Dtz. an jeden, Stück, 7½c; Dutzend 89c
B. & B. Shavaid, zu nur 35c
Krank's Leather Cream, 50c Größe, 35c
De Luxe Shaving Lather Cream, 50c Größe 33c
Fontaine reine Castile, 20c Größe, 14c

Holman's Toketa Toilettenseife, nur 3 Dtz. an jeden Kunden; Dutzend zu 49c
Pear's unparfümierte Seife, 20c Größe, Dutzend, $1.59; Stück 14c
Holman's Witch Hazel, großes Stück — 3 für 23c — das Stück zu 7½c

Armour's Glycerine oder Oatmeal — 3 für 25c; Stück, 9c
Physicians and Surgeons', Dutzend, 95c; Stück 8c
Clement's Coco Mandel Seife, 15c Größe, zu nur 9c
Williams' Tonsorial Teerseife, 2 für 35c; Stück 18c
Astoria Geranium Toilet Seife, 15c Größe; 3 für 25c; Stück 8½c
Thoro Skin Cleanser — 35c Gr., 27c; 85c Gr., volles Pfund, 73c
Williams' Ye Olde English Palm, 20c Größe, 2 für 25c
Armour's reine Squares, Dutzend, 69c; Stück 6c

Jergen's Geranium Bade-Tablets, Dutzend, $1.25; Stück zu 11c
Golden Shampoo Liquid, 8Unzengröße, 35c wert, zu...... 27c
Wizard Carpet Cleaner zu 19c
Ye Olde Spanish Castile Seife, $1.50 Stück für.. 95c

Jergen's Pumice Seife, 3 für 17c — Stück zu 6c
Haupt-Floor
Kirk's Olive Seife, Dtz., 73c; Stück.... 6½c
Williams' Jersey Cream Seife, 15c Größe, zu nur 12c

Ungarn wühlt nicht gegen Oesterreich.

Paris, 28. Sept. Der hiesige ungarische Gesandte, Gratz, hat heute eine Erklärung veröffentlicht, in welcher er die Nachricht von der angeblichen ungarischen Verschwörung in Wien in Abrede stellt, die von der „Arbeiter-Zeitung" in Wien veröffentlicht worden war. Laut dem Bericht der Zeitung verausgabten die ungarischen Delegaten in Wien Riesensummen, um die sozialistische Regierung Oesterreichs zu stürzen, damit später eine Verschmelzung Oesterreichs mit Ungarn stattfände. Der Gesandte Gratz hat ehrenwörtlich versichert, daß der angebliche Geheimbericht, auf dem die Angaben der „Arbeiter-Zeitung" begründet sind, eine Fälschung ist.

Neuer Ver. Staaten Kommissär für Oesterreich.

Wien, 27. Sept. Albert Halstead, der amerikanische Kommissär in Wien, wird in allernächster Zeit nach den Vereinigten Staaten zurückkehren. Er wird in Arthur Hugh Frazier, dem bisherigen Botschaftsrat der amerikanischen Botschaft in Paris, einen Nachfolger erhalten.

Zu Tode gerädert.

Peter Winhaber, 50 Jahre alt, 1734 Barry Ave., wurde gestern an Lincoln Ave. und Montrose Straße von einem Straßenbahnwagen erfaßt und am Kopfe so schwer verletzt, daß er ins Hospital gebracht werden mußte, woselbst er bald verschied.

Leset die „Sonntagpost".

Wurz'nsepps Sommerresort.

Saison kommt am 2. und 3. Oktober mit großem Schlachtfest zum Abschluß.

In Wurz'nsepps Sommerresort am Lake Marie (Chas. Beigel, Geschäftsführer) wird es am kommenden Samstag und Sonntag ein großes Schlachtfest geben, mit welchem dann die Saison zum Abschluß kommt. Es sind weitgehende Vorbereitungen dafür getroffen worden, auch hat der Wurz'nsepp für die nötige Unterhaltung gesorgt, indem nämlich ein von den Herren Heinen und Godetz veranstaltetes Konzert stattfindet. Das Fest ist übrigens nur für Herren bestimmt, die holde Weiblichkeit wird dieses Mal nicht mitgenommen. Alle Teilnehmer haben sich vorher beim Wurz'nsepp anzumelden; wer nicht angemeldet ist, wird nicht zugelassen!

Aus Vereinskreisen.

Die Vereinigten Sektionen 3 und 8, also die jetzige Nordseite Sektion 1, des Bayrisch = Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill., werden am 23. Oktober in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., ihr erstes großes Oktoberfest feiern. Und zwar nach alter heimischer Sitte. Der Vergnügungsausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um der Festlichkeit zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat sich unter anderen die Mitwirkung der bekannten Bauernkapelle D' Wildschütz'n gesichert und für sonstige Ueberraschungen aller Art gesorgt. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf bei allen Mitgliedern für 35 Cents zu haben; an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Schwere Heimsuchung.

Houghton, Mich., 28. September. Die kleine, südlich von hier gelegene Ortschaft Worham wurde in der Montag nacht von einem Waldbrand heimgesucht. Ueber die Hälfte der Häuser der Ortschaft sind den Flammen, die durch einen heftigen Wind angefacht wurden, zum Opfer gefallen.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Cleveland 9, St. Louis 5; Boston 5, Washington 3; Washington 7, Boston 6 (zweites Spiel.)

National League.

Cincinnati 2, Pittsburg 0; Cincinnati 5, Pittsburg 3 (zweites Spiel)

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

American League.

Cleveland in St. Louis; New York in Philadelphia (Doppelspiel.)

National League.

Philadelphia in Boston.

Brief aus Deutschland.

Für Herrn Albrecht Winter ist aus Deutschland ein Brief bei der Redaktion der „Abendpost" eingetroffen.

Der erste Schnee.

Duluth, Minn., 29. Sept. Duluth erlebte gestern den ersten Schneefall in dieser Saison. Es war nur eine geringe Schneemenge die niederging.

Ihr könnt Euren Freunden und Verwandten keine größere Freude machen, als ihnen von den untengenannten Artikeln nach der alten Heimat zu senden oder mitzunehmen.

Die Artikel sind: Rauchpfeifen, inländischer, lang oder kurzgeschnittener Rauchtabak für Pfeifen oder Zigaretten, ferner Uhren, Sicherheitsrasierapparate oder Rasiermesser, wie auch alle Zubehöre, Photographieapparate mit Zubehör u. s. w. mehr.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt gegen vorherige Einsendung des Betrages in Check oder Postal Money Order, oder auch gegen C. O. D.

A. OSTROVSKY
(Etabliert 1900.)
627 W. North Ave., Chicago, Ill.
Telephon: Lincoln 4241.
mifon

Dr. med. H. S. Herzfeld
Deutscher Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
1574 Milwaukee Ave.,
Ecke Robey Str.
Telephon: Humboldt 1829.
Empfangsstunden: Täglich 3—5 und 7—8. Sonntags: 10—12.

Personal-Nachrichten.

— Henry Hensel und Frau, Oak Park, werden nächsten Samstag in Bergers Halle, Madison Str. und Desplaines Ave., die 60. Wiederkehr ihres Hochzeitstages feiern. Das sich noch völliger Rüstigkeit erfreuende Paar hat 7 Kinder, 16 Enkel und vier Urenkel.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater Bush Temple. „Zapfenstreich".
Auditorium. — „Aphrodite".
Blackstone: „Abraham Lincoln".
Cohan's Grand. — „Honey Girl".
Columbia. — Burleske.
Colonial. — „Apple Blossoms".
Cort. — „Wedding Bells".
Garrick. — „The Passing Show of 1919"
Illinois. — „Ed Wynn Carnival".
Imperial. — „Business Before Pleasure".
La Salle. — „Adam und Eva."
Olympic. — „The Storm".
Powers'. — „Transplanting Jean".
Princeß. — „The Hole in the Wall".
Shubert-Central. — „The Passion Flower".
Studebaker. — „The Purple Mask".
Victoria. — „Cappy Ricks".
Woods. — „Buddies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: — Verkäufer — Verlangt: Grundeigentums-Verkäufer —Teil der Zeit— —Volle Zeit— Wir haben kürzlich 4 Tracts Land gekauft, die jetzt in Subdivisions eingeteilt und entwickelt werden, wodurch 12 Subdivisions jetzt im Handel sind. Alle Verbesserungen werden sofort vorgenommen, und wir werden auf diesen Grundstücken genau wie auf unseren anderen Subdivisions bauen, die einzige richtige Methode, um dem Käufer ein Heim und Gewinn zu sichern. Wir brauchen sofort Verkäufer, um sie anzulernen für das große Gedränge, das bei der Eröffnung dieser Subdivisions stattfinden wird. Wir werden eine große Anzeigen-Kampagne eröffnen und Euch in der besten Weise unterstützen, um Euch zu einer Stelle zu verhelfen, die $10,000 das Jahr einbringt, falls Ihr die Fähigkeit besitzt. Alle unsere Subdivisions haben strikte Bauvorschriften in Bezug auf Gebäude und der Klasse der Käufer. Wir bauen für unsere Käufer. Sprecht sofort vor. Office offen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
111 W. Washington Str., Zimmer 253. 25sp1wX

Männer für Assembling an leichten Metall-Spezialitäten. National Stamping & Electric Works, 425 S. Clinton Str. midofr

Schleifer Cutlery und Maschinen-Messer; stetige Arbeit und guter Lohn. American Saw & Tool Works, 14. Str., nahe Western Ave. midofr

Moulders verlangt; stetige Arbeit und guter Lohn. Aermotor Co., 2555 W. Fillmore Straße. 24sep1wX

Verlangt: Junge für Officearbeit. Näheres beim Circulator der Abendpost, 225 W. Washington Str. 29sep*X

Verlangt: Wächter für Patrol- oder Fabrikdienst, oder Samstag- oder Sonntagarbeit. Nachzufragen bei der Fingerhuth Protective Patrol, 764 N. Franklin Str., oder 1410 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Carpenter Helfer, Mann, der gut an Reparaturarbeiten ist. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Blacksmith Helfer, erster Klasse Männer an Wagen und Auto Trucks. 840—848 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Calsominer und Painter. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Bushelman; stetige Arbeit. 1015 Webster Ave. midofr

Verlangt: Zither-, Guitare-, Mandola-, Cello- und Streichbaß-Spieler, sowie musikliebende Damen und Herren als Mitglieder. Chicago Zither-Club, Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield, jeden Montag 8 Uhr abends Probe. sep29—ok30,misa

Verlangt: Leder-Arbeiter, einer, der Juwelen-Etuis überziehen kann, vorgezogen. Dennison Mfg. Co., 62 Ost Randolph Str., 29sp1wX

Verlangt: Starker Mann für Küchenarbeit. 4720 Dorchester Ave.

Verlangt: Sandwich-Counter Mann. 4 West Van Buren Str. mido

Verlangt: Lehrling in Engros-Bäckerei, 16 bis 18 Jahre alt; stetige Arbeit und guter Lohn. The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn. 2001 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Wurstmacher und Butchers. 814 W. 20. Str. dimi

Verlangt: Porter, der beim Tischaufwarten helfen kann. Teleph. Glen View 9. dimido

Verlangt: Möbelschreiner an Store-Fixtures. Chicago Butchers Supply Co., 928 Fullmore Straße. dimido

Verlangt: Porter für Saloon; keine Sonntagsarbeit. H. Wilboin, 524 Sherman Str. Tel. Wabash 2035. dimi

Verlangt: Bäcker, erste Hand. Nachzufragen nachmittags. 3985 Vincennes Ave. dimi

Verlangt. Mann für leichte Fabrikarbeit. 4436 Greenview Ave., hinten. dimido

Verlangt: Mann als Helfer auf Farm, muß guter Melker sein und verstehen mit Pferden und Vieh umzugehen; von $60 bis $70 den Monat. William G. Bluhme, Lake Zurich, Lake County, Ill. dimi

Verlangt: Ein Koch, erster Klasse Mann, um einen gutzahlenden Lunch Counter und Sandwich Stand zu verwalten; sehr gut lohnender Platz, gut gelegen; kein Geld nötig, um es zu handhaben. Es lohnt sich dies zu untersuchen. Nachzufragen Nr. 6 No. Wells Str. J. Bernstein. dimi

Verlangt: Junger Mann, der Lust hat das Butchergeschäft zu erlernen; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. Nachzufragen: 3763 Wilton Ave., nahe Grace. dimi

Verlangt: Geschirrwascher, 6 Tage Arbeit; gute Bezahlung. 4533 Broadway. dimido

Verlangt: Erfahrener, gelernter Koch; muß selbständig arbeiten können. 820 N. Clark Str. Turnhalle. dimido

Verlangt: Presser, Bushelman. Garber Bros., 1214 N. Clark Straße. dimido

Verlangt: Erfahrener Knabe an Cakes in Bäckerei. 719 Willow Str. dimi

Verlangt: Etliche ältere Männer für leichte Fabrikarbeit. The Kerstens Co., Crossing und Elston Ave. dimido

Verlangt: Junge, um auf einem Auto-Ablieferungwagen behilflich zu sein. August Schwarz, 109 W. Illinois Str. dimi

Verlangt: Porter, muß das Bartenden und Kochen verstehen. 1754 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Seidenweber, Leinwandweber oder Bandweber. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., nahe Sedgwick Str., Nordseite. 28sep1wX

Verlangt: Zuverlässiger, lediger Feuermann, der Reparaturen machen kann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel. For. Pk. 136. dimido

Verlangt: Gehilfen an Ornamental-Eisenarbeit. 5814 S. Wood Str. modimi

Verlangt: Mann zum reinmachen in Bäckerei und Laden. 1133 Ost 63. Str. modimi

Verlangt: Fuhrleute für Dump-Wagen, $6 den Tag. Nachzufragen: 5351 N. Kedzie Ave. R. J. Flood. modimi

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann; stetige Arbeit; bin willens tüchtigem Mann $45 die Woche zu zahlen. Telephoniert: Harvey 1-9-J., oder sprecht persönlich vor bei Donach, Harvey, Ill. modimi

Verlangt: Erster Klasse Woodworker an Autorädern. Guter Lohn, stetige Arbeit. Illinois Auto Wheel & Rim Co., 16 E. 23. Str. dimido

Verlangt: Aelterer Mann im Hotel zu arbeiten; gute Kost, leichte Arbeit. 511 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Eisenarbeiter; höchste Löhne werden gezahlt. Western Architectural Iron Co., 211—233 W. Schiller Str. modimi

Verlangt: Erste Hand an Cakes, Nachtarbeit —5224 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Schmiedehelfer und Finishers an Wagenarbeit. 514 N. Ada Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausmann, Gärtner, verlangt für North Shore Vorstadt; muß Erfahrung haben; permanente Stellung für den rechten Mann; ideale Arbeitsverhältnisse. Man schreibe mit Angabe von Empfehlungen an Adresse: N. 217 Abendpost. midofr

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten; Bezahlung jeden Abend. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. mi—fa

Verlangt: Knaben, um leichte Pakete abzuliefern; guter Lohn. Nachzufragen fertig zum Arbeiten bei Mr. Smith, 19 S. Wells Str., Zimmer 1101. midofr

Verlangt: Aeltere Männer, um leichte Pakete abzuliefern; guter Lohn zu Anfang. Nachzufragen bei Mr. Smith, 19 S. Wells Str., Zimmer 1101. midofr

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; guter Lohn und stetiger Platz. Wm. L. Rutzen, 3258 Southport Ave. dimido

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit. L. Abt & Sons, 320 S. Franklin Straße. dimi

Verlangt: Zwei Männer für Fabrikarbeit. 311—329 W. Superior Str. mido

Verlangt: Junger Schlosser. 2234 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Lunchmann. Kommt fertig zum Arbeiten. 4000 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Mann gesetzten Alters zum Helfen bei Einrichtungen für Dampf- und Wasserrohrleitungen. Nachzufragen 565 Washington Str., Zimmer 604.

Verlangt: Guter Porter. 1348 Newport Avenue.

[illegible]

Verlangt: Williger Junge, über 16 Jahre, für Auto Painting zu erlernen; guter Lohn. Sprecht vor in 3551 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Janitor für Gebäude, Dampfheizung, Flat mit oder ohne Möbel. Adr.: N 282 Abendpost.

Verlangt: Koch im Saloon, kurze Arbeitstunden; keine Sonntagarbeit. 1860 Elston Ave. midofr

Verlangt: Fachkundiger zweite Hand Bäcker, $40 die Woche. Nachzufragen zwischen 5 und 8 Uhr abends, 7519 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Arbeiter zum Bau eines Holzzaunes. 936 Leland Ave. Endlow. mido

Verlangt: Zweite oder dritte Hand Bäcker an Cakes und Brot. 1454 Van Buren Str.

Verlangt: Zuverlässiger, älterer Mann, der ruhige, stetige Beschäftigung bei mittelmäßigem Lohn sucht. Muß etwas Erfahrung haben im Handhaben kleiner Werkzeuge, Lathe, Feile etc. Room 514, 58 W. Washington Str.

Verlangt: Ein guter Hausmann und ein erfahrener Farmarbeiter. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel.: Forest Park 136. dimido

Verlangt: Eisenarbeiter an Ornamental-Arbeit, stetige Arbeit und höchster Lohn. — Hanke Iron & Wire Works, 840 N. Albany Avenue. 22sep2wX

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finisher an Wagen- und Auto Body Arbeit. 2645 S. State Straße. dimi

Verlangt: Steward, der englisch spricht, nüchterner, fleißiger, guter Arbeiter, Nachmittags und Abends. Nachzufragen Mittwoch und Donnerstag nachmittag 4 Uhr, mit Referenzen, Logan Square A. C., 2615 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mehlverkäufer mit Erfahrung und Kundschaft unter Bäckermeistern; Lohn oder Kommission. Nachzufragen Room 322, 803 W. Madison Str., zwischen 4 und 6 nachm. dimi

Verlangt: Bartender, Porterarbeit eingeschlossen. Muß Empfehlungen haben, $30 die Woche und Board. 3857 Southport Ave. 28sp1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

50 Familien verlangt

für unsere Ansiedlung in Tennessee. Feines Klima. Farmarbeiter und Handwerker bevorzugt. Nur $250 bar erforderlich. Wir zahlen $120 Lohn monatlich. Freie Wohnung. Schreibt sofort an Adr.: N 277 Abendpost. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Tool und Diemacher, 18jährige Erfahrung in Compound und Combination Dies, 52 Jahre alt, sucht Stellung, wenn möglich Nordwestseite. Dauernde Arbeit. Bitte zu schreiben an Adr.: N. 276 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-slawischer Korrespondent sucht Teil des Tages oder Abends Beschäftigung. Adr.: N. 269 Abendpost. dimi

Gesucht: Schuhmacher mit Erfahrung an Goodyear Maschine und allen andern Arbeiten, sucht Stelle. Besch, 1532 N. Maplewood Ave. mido

Gesucht: Gute 3. Hand sucht Arbeit an Cake oder Brod. Tel. Lincoln 8939.

Gesucht: Lediger Mann, 32, sucht Stellung als Hausmann oder Janitor-Gehilfe; arbeitssam, versteht Dampfheizung; ziehe gute Behandlung hohem Lohne vor. Adr. N. 288 Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtiger Lunchmann oder Bartender sucht Beschäftigung. N. N., 2128 Homer Straße. dimi

Gesucht: Wiener, 28, sucht Arbeit in Delikatessen, Lunchroom oder Soda-Fountain; guter Countermann; halbe oder ganze Zeit. Adr. N 266 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen

verlangt, 14 bis 16 Jahre alt. Stetige Arbeit in hübscher, reiner Fabrik. Guter Anfangsgehalt. — Heiße Schokolade und Lunch frei serviert.

The Hump Hair Pin Mfg. Co., 1918 Prairie Avenue, Ecke 20. Straße. 25sep1wX

Verlangt: Frauen, um Linings und Pelz anzunähen; guter Lohn. Nachzufragen bei Gielsdorf, 6 N. Michigan Blvd., Ecke Madison Str., 3. Floor. 24sep1wX

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Maschinenarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str. modimi

Verlangt: Hand-Finishers an Sweaters, erfahrene bevorzugt. Wir lehren auch einige Frauen an, die geschickt mit der Nadel sind. Ferner nehmen wir auch solche an, die nur einen Teil des Tages arbeiten können. Kling Bros. & Co., 2226 Wabansia Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Shoparbeit; Lohn $17. Bush & Co., 822 W. Van Buren Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Matronen.

Frauen von guten Manieren, um auf junge Mädchen acht zu geben und Kleiderverschlußschränke und Lavatory reinzuhalten. Nachzufragen auf dem 14. Stockwerk.

Mandel Brothers. dimido

Stickerinnen

Hand und Crochet Beaders

verlangt mit Erfahrung an feinen Damenkleidern; in der Fabrik oder zu Hause arbeiten; höchster Lohn und stetige Beschäftigung; nur solche mit Fabrikerfahrung werden gewünscht.

Ideal Embroidery Co., 306 W. Van Buren Str. fr—miX

Verlangt: Mädchen; gute Gelegenheit für Beförderung; leichte Werkstattarbeit; Erfahrung nicht nötig. Western Engraving & Embossing Co., 434 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Mädchen, um im Wurstzimmer zu arbeiten. 1215 S. Halsted Str. dimido

[illegible]

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe anzunähen und allgemeine Handnäherei zu besorgen an Skirts; wir zahlen guten Lohn an gute Mädchen. F. Sobel Co., 4750 Broadway. dimido

Verlangt: Kellnerin von 5—8 Uhr abends. Gute Bezahlung. Hungarian Restaurant, Nr. 2003 Sedgwick Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau zum Aushelfen Donnerstags und Samstags von 12 bis 6 in Bäckerladen. 1044 Leland Ave. dimido

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwascherin; Sonntags frei; $18 die Woche. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. 25sep1wX

Verlangt: Silber-Mädchen; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. modimi

Verlangt: Kellnerinnen von 5 nachm. bis 12 Uhr nachts, $16 die Woche. Restaurant, 3354 Lawrence Ave. modimi

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für zweite Arbeit. 5045 Drexel Blvd., 3. Apt. Phone: Oakland 3856. modimi

Verlangt: Aeltere Frau im Hotel zu arbeiten; leichte Arbeit. 511 Milwaukee Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin, gute Kellnerin, guter Lohn. 1567 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Besseres Mädchen, über 20 Jahre alt, als Kindermädchen; Lohn $15; Empfehlungen verlangt. 600 Stratford Place. Tel.: Lake View 171. 26sep1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 3929 No. Hoyne Ave. 24sep1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim; kleine Familie. 1520 Olive Ave., 1. Apt. Tel.: Edgewater 6161. 23sep1wX

Verlangt: Frau oder ältere Frau für Hausarbeit; guter Platz. 814 Milwaukee Avenue, Guttman, Millinery. dimido

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen für 18 Monate altes Baby; Referenzen. Telephon Oakland. 5000 Grant Blvd., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6347 Kenmore Ave. Nachzufragen nach 5 abends. dimido

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Witwe ohne Kinder als Haushälterin; muß gute Referenzen haben. 838 Rush Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 1610 W. Harrison Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, event. auch für einen Teil des Tages. Muß zu Hause schlafen. 1826 Leland Ave. Tel. Ravenswood 325. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen und zwei Kindern, kein waschen; schöne Umgebung; schönes Zimmer mit Privatbad; guter Lohn. 643 Deming Place. Tel.: Diversey 4142. 28sep1wX

Verlangt: Gute Arbeiterin zum waschen und reinmachen. Tel.: Austin 2907. dimido

Verlangt: Tüchtige Frau zum Putzen und Waschen mehrere Tage die Woche; $4 per Tag, moderne Hauseinrichtung. Nachzufragen 1049 N. Sacramento Ave., nahe Division. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2034 Le Moyne. Tel. Armitage 8155.

Verlangt: Frau, um in der Küche zu helfen. 2759 Armitage Avenue. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartement. Vorzusprechen 5244 Ingleside Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in kleiner Familie; guter Lohn. 5720 Michigan Ave., Rittenberg. dimido

Verlangt: Waschfrau, zwei in der Familie. — 2554 N. Kedzie Blvd., Logan Square.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit in 6 Zimmer Apartment; eigenes Zimmer mit Bad; wir haben Waschfrau. $15 bis $20. Tel. Blackstone 6533. dimido

Verlangt: Haushälterin in Familie von 3 Personen. 744 Gordon Terrace. Phone Graceland 448. dimido

Verlangt: Starke Frau für Küchenarbeit. 4720 Dorchester Ave.

Verlangt: Hausmädchen und Köchin; gutes Heim; kleine Familie; muß Englisch verstehen. Mrs. Rosenstahl, 906 La Fayette Parkway. Tel. Sunnyside 5313. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, $15 bis $20 die Woche. 6128 Vernon Ave., 2. Apt. Phone: Normal 3788. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 921 Winona, 3. Floor. Tel. Sunnyside 1300. midofr

Verlangt: Erfahrene, gelernte, selbständige Köchin. 820 N. Clark Str., Turnhalle. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 3334 Southport Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, zwei in Familie. J. Pines, Nr. 1941 Fowler Str., nahe Robey. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7710 N. Ashland Ave. Tel. Rogers Park 9780. modimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie, keine Wäsche, hoher Lohn, gutes Heim, dauernde Stelle. 617 Gary Place, 2. Apt., Tel. Wellington 6844, nahe Broadway. dimido

Verlangt: Erster Klasse Köchin, muß das Backen verstehen. Guter Lohn. Brown Brothers, 2652 West Division Str. dimido

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie, gutes Heim und Lohn. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. 1904 N. Kedvale Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Eine praktische Pflegerin, welche auch als Ladies Maid und Gesellschafterin fungieren will; muß Stadt-Empfehlungen haben; nicht über 45 Jahre alt. Congreß Hotel, Zimmer D 6.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen als zweite Köchin; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Bondy, 16 N. Clark Str. mido

Verlangt: Geschirrwascherin von 9:30 bis 7:30; $16 die Woche. 651 W. North Avenue. midofr

Verlangt: Zweite Köchin für ungarisches Restaurant. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. 28sep1wX

Verlangt: Erfahrene erster Klasse Köchin. 779 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kann gutes Heim haben, guter Lohn, kleine Familie. Auch eine Frau zum Putzen. Schmal, 1214 N. La Salle Str. mido

Zu verkaufen: Floor-Lampe, Küchen-Ofen und Möbel und andere Sachen. 4927 N. Western Ave.. Tel. Ravenswood 2276. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien in Rogers Park: guter Lohn. Nachzufragen: Miß Miller, Room 820, 326 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen; guter Lohn. 5142 Kimbark Ave., 3. Apt., Ecke 52. Straße. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder junge Frau zu größeren Kindern; leichte Hausarbeit und Nähen; Lohn $15 bis $18 die Woche. 339 Linden Straße, Winnetka, Ill. mido

Verlangt: Mädchen zum Zubereiten von Salatgerichten; Arbeitsstunden von 12 bis 9; guter Lohn. 'Phone: Lake View 1132. midofr

Verlangt: Wäscherin. 'Phone: Englewood 3175. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Besorgung eines Krankenpflegerinnenheim. Adressiert: First Graduate Hospital, 2400 S. Dearborn Straße. mido

Verlangt: Gutes gesetztes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, Zimmer mit [illegible]

[illegible]

Verlangt: Aeltere Frau für leichten Haushalt und zur Beaufsichtigung von zwei Schulkindern. 1959 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Zwei Frauen für kurze Stunden, von 11 bis 3 Uhr; keine Sonntagarbeit; eine für die Küche, die andere zum Geschirrabtrocknen. $9.00 die Woche. Mid-City Cafeteria, 728 W. Madison Str.

Verlangt: Zweites Mädchen, $12. 5000 Grand Blvd., 1. Apt. Tel.: Drexel 7422. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; bester Lohn. 5758 South Park Ave., 2. Apt. Tel.: Normal 6380. midofr

Verlangt: Besseres Mädchen über 20 Jahre, als Kindermädchen; Lohn $15, Empfehlungen verlangt. 600 Stratford Place. Telephon: Lake View 171. 29sep1wX

Verlangt: Frauen für Waschen, Platten, Reinmachen. Mißner, 3149 Darwin Terrace. Tel. Belmont 5785.

Verlangt: 2 Mädchen oder Frauen, Schwestern, Verwandte oder Freundinnen; 1 für die Kinder und andere für Kochen und allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Haus. Mädchenzimmer. Vorzusprechen zu irgend einer Zeit. 6975 Ridge Blvd., Ecke Lunt Ave., Rogers Park. Nehmt Clark-Howard oder Western Ave.-Car bis Lunt Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um auf 14 Monate altes Kind aufzupassen; muß zuhause schlafen. 4556 Vincennes Av., 2. Apt. mido

Verlangt: Erfahrenes Zimmer-Mädchen, an Nordseite, bester Lohn bezahlt. Sprecht vor Zimmer 1815 Mallers Bldg., 5 Süd Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen, oder Frau im mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. 1655 Humboldt Blvd., 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $60 den Monat; elektr. Waschmaschine. Mrs. J. Cohn, 1136 Farwell Ave., nahe Sheridan Road, Rogers Park. Phone Rogers Pk. 343. mido

Verlangt: Gute Köchin, oder zweites Mädchen, Lohn in beiden Fällen $14, drei in der Familie; keine Wäsche, Etaje, Phone Superior 7406. 195 Ost Chestnut Str. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Erfahrene Dame mittleren Alters, Deutsch-Amerikanerin, mit Tochter (12) wünscht Haus zu führen in keinem mutterlosem Heim, oder bei Erwachsenen, die tagsüber beschäftigt sind; gute Köchin und höchste Empfehlungen. Mrs. Schroeder, 1142 Marianna Str., 1. Flat.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze; keine Hausarbeit. Telephon: Wellington 6018.

Gesucht: Deutsch-ungarische Witwe sucht Stelle für Hausarbeit; versteht Kochen. 1926 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit; täglich; stundenweise. 1905 Dayton Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. Dabideck, 1627 S. California Ave.

Gesucht: Frau, welche einige Stunden des Tages frei ist, möchte eine Arbeit aus dem Hause liefern; kann auch nähen. Adr.: N 268 Abendpost. dimido

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht einige Stunden Hausarbeit, kann auch nähen. Telephon: Wellington 8560. dimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit oder andere gute Beschäftigung, 5 Tage die Woche, 7—8 Stunden den Tag, möglichst Nordseite. Adr.: N 273 Abendpost. dimi

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei erwachsener Familie, wo die Mutter fehlt. Sieht mehr auf einfaches Heim als hohen Lohn. Bitte persönlich vorzusprechen. Emilie Martin, 5039 S. Marshfield Ave. dimi

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie bei Erwachsenen. Bitte persönlich vorzusprechen 1328 Barry Avenue. Tel. Lake View 3308. dimi

Gesucht: Alleinstehendes älteres Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie eines Witwers als Haushälterin; volle Einzelheiten. Adr.: N. 275 Abendpost. dimi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Verlangt: Kindermädchen für feine Familien an der Nordseite; $15 bis $30 die Woche mit Kost. 6208 Winthrop Ave. Nehmt Broadway Car. 24sep1wX

Verlangt: Köchinnen, Mädchen und 10 Waschfrauen. 556 Belden Ave. Tel.: Lincoln 1782.

Verlangt: Privat, Waschfrauen, $4.20 und $4.60 den Tag. 6208 Winthrop Ave. Nehmt Broadway Car. 28sep1wX

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Erstklassigen Klavierunterricht erteilt geprüfte Lehrerin, studierte am Kölner Konservatorium; 40 Minuten 25c im Hause, und aufwärts, außer dem Hause $2.00 und aufwärts. Laurentia Mueller, 923 N. Massasoit Ave. sp29ok3,6,10

Für Unterricht im künstlerischen Geigenspiel. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. 'Phone: Lincoln 5147. 18sepsafonmi*

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., R. 810. 14mamomifr*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Herbst - Eröffnung!
Wir kauften das ganze Lager von Möbeln, Oefen, Rugs

von der Witwe von John Koskoba, 1450 Fullerton Ave., von dem bekannt war, daß er nur erstklassige Waren führte. Wir bringen das ganze Lager in unserem Laden zum Verkauf, zu Preisen, die Euch überraschen werden. Die nachstehenden Preise geben Euch einen Begriff, wie viel Ihr sparen könnt, wenn Ihr bei dieser Gelegenheit kauft. Wir halten irgend etwas, das Ihr aussucht, für spätere Ablieferung.— Größtes Lager von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite. Der berühmte Garland Combination Kohlen- und Gas-Herd. Falls Ihr nach Bequemlichkeit im Kochen und Backen aus seid, dann verpaßt dies nicht. Wir können Euch nur sagen, es ist eine „Garland Kombination", und das ist alles, was wir zu sagen brauchen. Ein Ofen für Sommer und Winter, $89.50. Hohes Closet $10.00. Sunshine Heizofen, großer Feuerplatz, ein Brennmaterial-Sparer, $59.00. Kroehler Bett-Davenport Suite. Dieses gibt Euch ein Extra-Schlafzimmer. Ihr wißt, was dies bedeutet bei den gegenwärtigen hohen Mietepreisen — es gibt Euch eine prächtige Parlor-Suite bei Tag und ein bequemes Bett bei Nacht. Die drei Stücke zu dem Preise von nur $98.— Ganz speziell: Tapestry Brussels Rugs in der beliebten Größe von 9×12 Fuß. Neueste Muster. Ganz speziell zu $35.00.

Singer Furniture Co., 512—514 W. North Avenue. 28sep1wX

Verlasse die Stadt.

Wundervolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verschleudere meine prächtigen 4-Zimmer Möbel, wie neu, zusammen oder einzeln, bestehend aus allerneuestem Modell drei Stück Parlor-Set, kostete $200, verkaufe für $75. Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225, für $50, mit Records und Diamond Point Nadel. Sofort vorzusprechen, jeden Tag zu besichtigen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, auch Sonntag. 2810 W. Harrison Straße. 18spsafonmi1mt

Zu verkaufen: Solides Mahagoni Bett, Spring, Matratze, $55; Dressing Tisch, Stuhl, $16; Chiffonier, Mahag., 4-Pfosten Bett, Portierren, $6; franz. Spiegel, $14; 3 Küchenstühle, Küchengeräte, allerlei Geschirr, Fruit Jars, Leselampe, billig. Muß bis Mittwoch verkauft sein. 4338 Sheridan Road, 3. Apt. Telephon: Wellington 9228. dimi

Zu verkaufen: Möbel, 3-Stück Parlor Set, Bett, Stuhl. Appointment durch Tel. Sunnyside 1224.

Zu verkaufen: Küchen-Range, guter Verfassung, $25.00; Sprecht abends vor. 3105 Osgood Str., 1. Flat. mido

Zu verkaufen: Eisbox, Gasrange, Bücherschrank, sofort. 4732 N. Maplewood Avenue, erster Floor.

Zu verkaufen: Golden Oak Square Eßzimmertisch und 5 Stühle, $20. Tel. Rogers Park 5563.

Zu verkaufen: Kochofen (Combination), Heißwasserfront, wie neu. 1857 Orchard Str., Flat 6. mido

Zu verkaufen: Kochofen und Bett. 6450 Laflin Str.

Zu verkaufen: Elektr. Orchester-Piano. zwei vollständige Betten, volle Größe. Square Eßzimmer-Tisch. 1557 Elybourn Ave. midosa

Zu verkaufen: Ein Bett mit Baumwoll-Mattratze. 1906 Burling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Sogut wie neues Circassian Wallnuß Bett, Dresser und prachtvolles Mahagoni Parlor-Set, Library Tisch, dazu passend, ein Rug und Gas Range. 1530 Montrose Ave., nahe Ashland. mido

Zu verkaufen: Hausgeräte, Bett, zwei Oefen, Teppiche, Couch, Stühle und Kinderbuggy.— 1725 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Möbeln und einige Küchen-Utensilien preiswert. Verlasse Stadt. Sprecht vor zwischen 10 und 2 Uhr. 3244 Herndon Str. midofr

Zu verkaufen: 3-Stück Parlor-Set, grüner Plüsch, $75; ein 9 bei 12 grüner Wilton Rug; $40. 3641 Altgeld Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Heizofen und Combination Küchenofen. 1247 Wellington Ave. dimi

Zu verkaufen: 2 Fumed Oak Leder Küchenstühle, Bibliothekstühle, passend für Doktor-Office. Nr. 1316 Rosemont Ave. dimi

Zu verkaufen: Dresser, Wardrobe, Eisbox und Bett. 1940 Cleveland Ave., 3. Apt. dimi

Zu verkaufen: 7-Zimmerflat, billige Miete und Lease, modern eingerichtet. 838 Rush Str., 3. Flat. dimi

Zu verkaufen: Gepolsterte Möbel zu einem Bargainpreis. 1021 Lill Ave., von 8 bis 6. dimidofr

Zu verkaufen: Kochofen, drei Stück Parlor Set, Rugs, Phonograph und feuerloser Kochapparat; Bargains. 4008 W. Madison Str. 27sep1wX

Zu verkaufen: Möbeln von 6 Zimmern, einschließlich Victrola, Rugs und Geschirr, Bargain; verlasse Stadt. 1238 So. Lawndale Ave. 25sp1wX

Zu verkaufen: Möbel. 1615 Foster Avenue. Tel. Ravenswood 9219. 25sp1wX

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Set, Oak Eßzimmer Set, Walnuß Bettzimmer Set, Rugs, Piano, Phonograph; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 10sp1miX

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Spezielle Bargains in Pianos, Spieler-Pianos und Phonographen. A. Groß & Son, 5081 Broadway. 25aug*X

Zu verkaufen: Violine, Case und Bogen, $25. Adr. N. 283 Abendpost.

Zu verkaufen: Mahagoni Phonograph; kostete $250, verschleudere billig, mit Records. 6812 Carpenter Str. Tel. Wentworth 8763. 1sp,misrmo,1mi

Verkaufe Mahagoni Upright Piano, in gutem Zustand, $95.00. 1220 Belmont Ave. Zu erfragen nach 6 Uhr abends. dimi

Bargain, wenn sofort genommen, Conover Piano und Bench, $110. 1220 Belmont Ave. Nachzufragen nach 6 Uhr abends. dimi

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano für $100. 1961 N. Halsted Straße. 27sep1wX

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen 2205 West Madison Str., Abends bis 9 Uhr. 26sep1wX

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 26sep1wX

Nur $40: verkaufe Concert Phonograph, 20 Selection Records. 2545 Indiana Avenue. 26sep1wX

Zu verkaufen: $600 echtes M. Schulz Piano, sehr billig, wie neu. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle Str. 25sep1wX

Prachtvolles Spieler Piano, Phonograph und Möbeln von 6 Zimmern sofort zu verkaufen. 2415 Milwaukee Ave., nahe Fullerton, 2.Flat. 24sep1wX

Piano und Victrola, fast neu: ebenfalls Möbel für 5 Zimmer, in gutem Zustand; verkaufe zu sehr annehmbarem Preis. 2731 Nord Kedzie Ave., nahe Milwaukee Ave. 24sp1wX

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. N. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 20ma,misamo*

Graeves Pride

Malz Extrakt und böhmischer Hopfen hat nicht Seinesgleichen. Ein Versuch überzeugt. $1.50; macht 6—8 Gallonen edles Naß. Graeves Pride Co., 629 Webster Ave. 18agmisafo3mt

Suche die Adresse von Hans Thomas, 48 Jahre alt, von Berlin, Deutschland. Kann etwas zu seinem Vorteil erfahren. Bitte aufzurufen: Lincoln 7482.

Wünsche ein Mädchen von 2½ bis 6 Jahre zu adoptieren. Leute, die keine Kinder haben; gutes Heim. Adr.: N 281 Abendpost.

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. Tel. Lincoln 1324. John R. Brown, 212 W. North Ave. 10sep,misaso*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen. Keine Narben. Dr. Kottler, 25 E. Jackson Blvd., Room 920. Abds. 834 N. Oakley Blvd. 10sep1miX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische.

in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben.— Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Str. 'Phone: Tel. Montrello 6864. 2il,mi*

Zu verkaufen: Eingetroffen, echte Pudel. u. Fox-Hunde. 2844 Milwaukee Ave. Tel. Monticello 9820. 25sep1wX

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hotel in Florida, 26 Zimmer, Framegebäude; guter Gelddverdiener. Bester Verfassung. Preis $18,000. Gardner & Green, 220 Süd State Str.

Grocery und Market. Beste Lage. Feines Lager und Einrichtung. Großer Gelddverdiener. Wird billig verkauft.

Grocery; alter Stand; feine Einrichtung und Stock. Große Profite, muß aber verkaufen. Gardner & Green, 220 Süd State Str.

Delicatessen, Candy und allgemeiner Nachbarschafts-Laden, gute Ecke, in angesiedeltem strittem Arbeiterklasse-Distrikt; Nordwestseite; Absolut keine Konkurrenz; gut etabliert; gut zahlend; billige Miete; mit Wohnzimmern. Muß schnell verkaufen; gute Ursache. $750.00. Teil auf Zeit, kauft alles. Viel mehr wert. 3000 Addison Str., Ecke Sacramento, 2 Blocks östlich von Kedzie und Elston.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Kleiner Lunchroom, Coffee Shop oder Sandwich Stand. Adr.: M. 5 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery u. Meat Market, feine Lage, hochmoderne Einrichtung; billige Miete; muß gesehen werden, um richtig zu schätzen; sofortiger Besitz; Bargain; untersucht. Andreas & Co., 127 N. Dearborn Str. mi*

Guter Koch sucht Lunchcounter, einschließlich Sea Food für bessere Kundschaft zu übernehmen. Auf eigene Rechnung oder Gehalt. Offerten mit Preis, N. 279, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube. 2069 Augusta Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei — gute Lage. 6846 S. Halsted Str., Tel. Wentworth 3242 midofr

Zu verkaufen: Home Bäckerei; billig; guter Verkaufsgrund. Miller, 4039 Roosevelt Rd., (12. Straße.) midofr

$800 Wocheneinnahme garantiert. Delikatessengeschäft und Grocery, passend für drei Erwachsene, die stetig im Store arbeiten können (3 Wohnzimmer dabei, dampfgeheizt), Telephon: Diversey 4946. mi—son

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 2jl4m*X

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen in erster Klasse Nachbarschaft, ganz mit Waren angefüllt; mit schönen Wohnzimmern, elektr. Licht; billige Miete; vollständiges Set Fixtures; verlasse die Stadt; muß sofort verschleudern. 1621 N. Richmond Str. dimido

Zu verkaufen: Mein gutgehendes Restaurant, gute Lage; keine Konkurrenz. Tel.: Diversey 6641. di—son

Zu verkaufen: Roominghaus, 9 Zimmer, immer besetzt, mit Kimball Piano, für $300. 917 Webster Avenue, unten. dimido

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery mit Wohnzimmern; alt etabliertes Geschäft. Nr. 1700 N. Albany Ave. dimido

Zu verkaufen: 18 Zimmer Rooming Haus, gegenüber Lincoln Park; gutes Einkommen; verlasse die Stadt. 2030 N. Clark Str. 28sp1wX

Zu kaufen oder mieten gesucht KleinesLunchroom, Lunchcounter oder Sandwich Stand. Henry, 2306 N. Kildare Ave. modimi

Zu verkaufen: Duck Decoy Manufaktur-Geschäft. Wir verkaufen Sportwaren an Wholesalers. Große Nachfrage. Große Profite. Tausende jährlich verkauft. Mache leichte Bedingungen. 117 N. May Str. 'Phone: Haymarket 317. 26sep1wX

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei, mit großen Wohnzimmern. Adr.: N 212 Abendpost. sodimifr

Zu verkaufen: Bäckerei, wöchentliche Einnahme $800. Adr.: M 63 Abendpost. sp25—3okX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: Habe eine großartige Gelegenheit für einen Bäcker mit $300 oder Bäckerei für Wholesale Doughnuts. Ein Drittel Anteil. Führung der Bäckerei. 2 gutgehende Routes. Adressiert: N. 287 Abendpost. midofr

Partner. Mit $2000—$3000 Kapitalanlage wird ein tüchtiger Werkzeugmacher als Partner verlangt, sehr gute Stellung. 4639 West Harrison Str., zwischen 10 und 2 Uhr. dimi

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Store-Fixtures zu kaufen gesucht.

Ich bezahle Bar für Eure Store-Fixtures von jeder Machart. Ruft Mr. Martin auf per Telephon: Victory 2539. midofr

Zu verkaufen: Vollständige 26 Kannen Milch Pasteurisier-Einrichtung. Bauer Bros., 2909 Arthington Str.

Zu verkaufen: Junge Milchkuh wegen Wegzuges preiswert. Adressiere: Box 191, Bensenville, Illinois. di—son

Zu verkaufen: Billig, eine Dezimalwage (1000 Pfd.) und eine Counterwage. 1616 Nord Springfield Avenue.

Remington Typewriter $15; auch Underwood. 4256 N. Kedzie Ave. Tel.: Irv. 7590, Abds. 23augX3mi

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$30 bis $300
Darlehen zur gesetzlichen Rate werden gemacht auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhausscheinen, Pferden und Wagen zu Euren eigenen Bedingungen. Unter deutscher Leitung.
Illinois Investment Co.
Nr. 8 S. Dearborn Str., 7. Floor, Zimmer 702 Hartford Bldg.
Telephon Central 4573.
Lizensiert u. unter Staatskontrolle. 21ma,eod*

Mutual Security Co. (Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Modernes, helles 5 Zimmer-Flat; elektrisches Licht, Furnace und Privat-Porch, $40. Tel.: Lincoln 3839.

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad. 951 Fletcher Straße. 'Phone: Graceland 7373.

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat; Bad; älteres Ehepaar; $17. 2017 Lincoln Ave.

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, mit Garage. 1820 Oakdale Ave., Haus.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Schlafzimmer und Parlor an anständigen Herrn. 2152 Lincoln Ave., 1. Fl. mido

Witwe mit zwei Kindern sucht Boarding House. 1412 N. Claremont Ave., hinten, Cottage.

Helle, saubere, dampfgeheizte Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 607—09 N. Clark Str. 27ag1miX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Aelterer, ruhiger Mann wünscht ein einfaches Schlafzimmer. Adresse N. 278 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Student sucht warmes Zimmer in der Nähe des Cook County Hospitals. Adr. O 722 Abendpost. midofr

Ein Amerikaner sucht Zimmer und Frühstück in kleiner Familie, nahe Loop; Witwenheim vorgezogen; $8 die Woche; Antwort nur in englisch. Adr. N. 286 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Auf Nordseite, 2 unmöblierte Zimmer mit Küchengebrauch für zwei arbeitende Frauen; zuverlässig. 1046 Diversey Parkway, 3. Apt.

Zu mieten gesucht: Cottage, Haus oder Flat mit Garten; nicht über $35. Telephon Kildare 6767. dimido

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann sucht möbliertes Schlafzimmer, zwischen Wentworth und Ashland Ave.; mit Preisangabe; Schlafen am Tag. 1136 W. 59. Str. W. Kohl.

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Citizens Brewery Barn muß innerhalb 30 Tagen 40 Pferde, 50 Sets Geschirr, Partie Wagen, 2 Ford Autos verkaufen. 2762 Archer Ave., Ecke Throop. 16sep*X

Zu verkaufen: Bele Runabout, $500; gerade wie neu. Abends offen. 1811 West Madison Straße. modimido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Nähmaschine, Wheeler-Wilson. 2841 N. Halsted Str., Hinterhaus, 2. Floor.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

$2000; $500 bar. Eine 5-Zimmer Cottage. $4250; $750 bar. 2 4-Zimmer Flats, Bad und Gas. Feine Nachbarschaft.
$8500; $2000 bar. 3stöckiges Backsteingebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Bad und Gas; großes Basement u. Porches hinten.
$9500; $4000 bar. 4stöckiges Backsteingebäude, mit Basement Laundry Tubs, Bad, Gas und elektr. Licht; ein 5-, zwei 6- und ein 4-Zimmer Flats an Garfield Ave., nahe Seminary Ave.
$12,000; $3000 bar. 3stöckiges Backsteingebäude und Basement, mit sechs Flats, Bad, Gas und elektr. Licht und einer 5-Zimmer Cottage hinten; Mieten $145 pro Monat.
Dieses ist nur eine kurze Liste der Bargains, die wir offerieren. Sprecht in unserer Office vor, wenn Sie sich auf der Nordseite nach Eigentum umsehen.
Chas. Schlote & Co., 1714 Larrabee Str. sep29,30Okt1,2

Zu verkaufen: Properties an leichte Zahlungen, ein 4-Flat, Zementfundament und 2 Garages.
Lot und halb, 2 Gebäude, 2 und 3 Flats. 5 Flats und Store, und Garage für drei Autos.
Eigentümer 2506 Greenview Avenue. misa

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, mit Store. 1141 Center Straße. midosa

Zu verkaufen: Witwe verkauft 2-Flat Brickgebäude. Elektr. Licht, Hartholzfußboden. Nicht weit vom Lincoln Park. Preis $5800. Mrs. Ehms, 2512 Burling Str.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus mit Basement. 1—3 und 5—4 Zimmer Flats mit 4 Zimmer Frame Cottage. Lot 25 bei 175 Fuß, in bestem Zustande. Rente $83.00 monatlich. Bargain für $6250; Anzahlung $1000. 1818 Sedwick Str. midofr

Zu verkaufen: Drei Flat Frame auf Brick, 4 und 6 Zimmer, Garage: nahe See; mäßiger Preis. Tel.: Lake View 197, während des Tages. midofr

Zu verkaufen: Ein Bargain, zweistöckiges Haus, Preis $16,00; nur $600 bar notwendig. Tel.: Lincoln 6469. midofr

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, Basement und Attic. Bad. Gas und elektr. Licht. Lot 125 bei 125 Fuß. Bargain für schnellen Verkauf. $3000. 1818 Sedgwick Str. midofr

Zu verkaufen: 3 Flat-Steinhaus; 4, 6 und 7 Zimmer. Elektr. Licht, Gas. Attic. Laundry in gutem Zustande. $10,500. Rent $110 monatlich. Mrs. E. Schmidt, 2415 Warner Ave. mido

Verkaufe billig: 3-stöckiges Brick-Geschäftsgebäude, 2058 Roscoe Str. (Bäckerei), 4 moderne Wohnungen. Preis $18,000. Näheres telephonisch: Kildare 9202.

2-Flat Backsteingebäude an Burling Straße, $4800. 3-Flat Backsteingebäude an Clifton Ave., $5000. 2-Flat Backsteingebäude an Dayton, $7500. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. mido

Verkaufe 2stöckiges Framegebäude, 4 Flats. Southport Ave., nahe Barry. Miete $69. Nur $5350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig wegen Erbschaft 2stöckiges modernes Framegebäude, 3 Flats, 4 und 6 Zimmer. Melrose Str., nahe Southport Ave. Miete $55. Nur $5750. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 1312 Barry Ave., nahe Southport, 2stöckiges Framegebäude, Laden und Flat, für nur $4200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Doppel-Framehaus, 4 Flats, preiswürdig. 1346 N. Belmont Ave., bei Eigentümer. misamo

Zu verkaufen: Bargain; neues 8 Flat Brick, Ecke, 4 und 5 Zimmer; Dampfheizung; Miete $5300; Preis $3350.
Neues 2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, 1 Furnace; Besitznahme von einem Flat am 1. Oktober. Zu erfragen:
Geo. Saumweber,
17 No. LaSalle Straße. Franklin 3985. sodimi

Zu verkaufen: In Ravenswood 6 und 7 Zimmer Brickgebäude, Furnaceheizung, Lot 50 bei 147 Fuß, $10,000, wenn gekauft diese Woche; obere Wohnung frei. Käufer, sehet Eigentümer, 4737 N. Lincoln Str. dimido

Zu verkaufen: Großer Bargain — $3650 kauft 5 Zimmer Cottage und Garage, Clifton Ave., nördlich von Belmont; nur $700 Anzahlung. Carl Wolf, 3266 N. Clark Straße. dimido

Zu verkaufen auf monatliche Zahlungen: Eine 5-Zimmer und eine 6-Zimmer-Wohnung mit hoher Attic; Greenview Ave. nahe Wrightwood Ave. 154 W. Randolph Str., Zim. 44. dimido

Zu verkaufen: Bargain, um einen Nachlaß zu beschließen, in künftigem Wholesale Commission Market Distrikt, 2850 Lincoln Ave., 2-stöckiges Gebäude mit großem Hinterhof und Stall. Nachzufragen 1314 Diversey Blvd. dimisa

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, nahe Belden Ave., $5200; drei Flat nahe Lincoln Ave., 6 Zimmer, $7500; vier Flat mit Bad, Fremont, $7500. 6 Flat an Sheffield, $8900. W. Bausch, 808 Center Str. modimi

Vertausche für Lot und $2500 2-stöckiges Gebäude, 2255 Greenview Ave., Hypothek $2000. Geo. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. momido

Verkaufe 6-Flat Brickgebäude, Ofenheizung, nahe Fullerton und Halsted Str., $14,000. — Geo. Torpe, 2358 Lincoln Ave. momi

Verkaufe 2-stöck. Brick 4—4 Flat Gebäude, nahe Wellington und Southport; Preis $5200. Geo. Torpe, 2358 Lincoln Ave. momi

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7il*X

Zu verkaufen: Zieht heute ein, kauft 1½-stöckige Cottage, 4 und 5 Zimmer, ein Bargain zu $5500; $1200 bar, Rest billiger wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Tel. Wellington 126. 24sep*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nb,mifrsa*

Zu verkaufen: Großer Bargain! 3-Flat Brick in feinem Zustand, 5 Zimmer jedes, $9,500. Eigentümer 3. Floor. 2421 Warner Ave. 23sp1wX

Zu verkaufen vom Eigentümer: Frame-Gebäude auf Brick-Basement, zwei 4-, ein 7-Zimmerflat, Gas und Bad in jedem Flat, Licht von drei Seiten, nahe Northwest. Hochbahn; Preis $5000; nur $1500 Anzahlung. Wm. F. Bonneß, Tel. Wellington 2421. 23sp1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Schöne 4- und 5-Zimmer Framehäuser, $300 und $500 Anzahlung, sofortige Besitznahme; seht diese, so lange sie vorhalten. Leichte Abzahlungen.
Preise $3,450 bis $4,950.
John M. Naghten & Co., 4414 Elston Ave. sep2,1mX

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat-Brickgebäude mit 4 Zimmer-Basement und zwei 6 Zimmer Flats. Elektr. Licht. Ofenheizung. Rente $100 per Monat; an Avers Ave. nahe Fullerton. Anzahlung $5000. Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. 29sep1wX

Zu verkaufen: Eck-Store, Backsteingebäude, Nordwest, zwei Wohnzimmer hinten und drei Zimmer über Laden. Zement-Basement. 5-Zimmer Cottage hinten sieht an Straße. Muß verkaufen, da ich Stadt verlasse. Alles für $6500; Bedingungen; Bargain. Eigentümer, Adr. N. 285 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Attic Framehaus, 2—4 Zimmer Flats, elektr. Licht, Bad etc. Anzufragen im Laden, 3120 North Ave. 'Phone: Belmont 8277. midosa

Zu verkaufen: Brick, 2-Flat, modern, elektr. Licht, Ofenheizung, Hartholzverkleidung; Lot 35×125; gepflasterte Straße, St. Louis Ave., nördlich Irving Park. Bastian, 3202 Irving Park Boulevard. midofr

Vertausche dreistöckiges modernes 15-Flat Eckgebäude, Ofenheizung; Miete $4500; Hypothek $15,000, nahe North Ave. und Cicero Ave., für kleineres Gebäude und $10,000. — Geo. Torpe, 2358 Lincoln Ave. momisa

Verkaufe spottbillig, Geschäfts-Ecklot 50×125 Fuß, Division und Hamlin Ave., $2000. Nachzufragen: 2358 Lincoln Ave. momisa

Zu verkaufen: 1, 2 u. 3-stöck. Gebäude, darunter versch. außergew. Bargains. Freter's, 4643 N. Rockwell Str. od. 3625 Irving Pk. Bd. 12jn,sasomi*

Zu verkaufen: Cottage, Gas, elektr. Licht, Ofenheizung. 4048 N. St. Louis Avenue. dimido

Zu verkaufen: Bargain! 2-Flat Haus, Nr. 5040 Bernice Ave. Lot 75 bei 125; modern; Straße gepflastert. 5 Zimmer Flat, leer. 2 extra Bettzimmer in Attic. Vorzusprechen 5005 Grace Str. 27sp1wX

Zu verkaufen: Modernes, beinahe neues 2 Flat, 6 Zimmer, nahe Sacramento, $7700. W. Bausch, 808 Center Str. modimi

4-Zimmer-Cottage mit Basement auf 60 Fuß Lot, mit Garage, 6936 W. Addison Str., Preis $3000. Wm. F. Lange, Telephon Lincoln 221. 25sp1wX

Zu verkaufen: Logan Square Bargain, 7-Zimmer Frame Cottage, Brickfundament, elektrisches Licht, $3200. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 23,28sp1ok

Zu verkaufen: 2 Lots, Nordwestecke Leland und N. Keeler Ave., leichte Bedingungen. — 1615 Foster Ave. Tel. Ravenswood 9219. 25sp1wX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Brick Cottage; Preis $5300. 847 N. Hamlin Avenue. 28sp1wX

Zu verkaufen: 2 Bungalows, soeben fertig geworden, 5 Zimmer und Sunparlor, 5201—5205 W. Eddy Str., Preis $6500. Wm. F. Lange, Tel. Lincoln 221. 25sp1wX

2-Flat Gebäude, Frame, mit Garage. 4318 W. North Ave.; Preis $7000. Wm. F. Lange, Telephon Lincoln 221. 25sp1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite

Logan Square.
3 Minuten zur Hochbahn!

Ein prachtvolles, gutgebautes 2-Flat Backsteingebäude; 6 6-Zimmer; Furnace- und Ofenheizung; ein guter Kauf. Sofortiger Besitz eines Flats, das oberste Flat ist zu $47.50 den Monat vermietet. $3000 bar; Rest auf Hypothek. Zur Inspektion vorzusprechen 2846 N. Albany Ave., 1. Apt.
L. M. Jacobson & Co.,
32 West Washington Str. — Tel. State 6741.

Hochgradiges 3-Flat Backsteingebäude; 3 6-Zimmer und Supparlors; Dampfheizung; liegt an Montrose nahe Lockwood. Dieses Gebäude bietet alle modernen Vorteile; sehr gute Mieten; kann von 3. Flat Besitz nehmen. Ein guter Kauf zu $16.500. $5000 bar; Rest auf Abzahlungen.
L. M. Jacobson & Co.,
32 West Washington Str. — Tel. State 6741.

Zu verkaufen: Modernes 2stöckiges Brick, elektrisches Licht, 5 und 6 Zimmer; ein Flat kann sofort bezogen werden; Preis $5500; $2500 Bar. Nachzufragen bei W. Joern, 949 N. Oakley Blvd.

Südseite.

Verkaufe 2-stöckiges Brickgebäude, 1362 Fuller Straße, $4500; nur $1500 nötig; Miete $59. Geo. Torpe, 2358 Lincoln Ave. mobidofr

Südwestseite.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei mit Gebäude; gute Gründe zum Verkauf; bin an größerem Geschäft beteiligt. 2235 Süd 52. Ave., Cicero. 27sp1wX

Austin und Oak Park.

Zu verkaufen: Um ein Heim in der Nachbarschaft von Oak Park oder Addison Park gegen leichte Anzahlung zu erhalten, sendet Eure Adresse N. 272 Abendpost. 28sep1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Frame-Haus, 2 Wohnungen; elektr. Licht, Hartholz innen, Garage. Lot 50 bei 125 Fuß. $5200. 8 Cts. Carfare. Nehmt Grand Ave. Car bis 72nd Ave., dann 5 Block westlich und 1½ Block nördlich. A. Schwerdtmann, 2637—74. Court, Elmwood Park. midofrson

Farmländereien.

Achtung: Katholiken!
280 Acres Farm, gutes Haus von 7 Zimmern, guter Stall, Außengebäude, viel Wasser, schöne Schatten- und einige Obstbäume. Lauter guter sandiger Lehmboden, 2¼ Meilen zu katholischer Kirche und Schule. Bester Bargain im südöstlichen Kansas. Preis $75 per Acre. Fragt nach um volle Beschreibung. Zu leichten Bedingungen. Adressiert:
The Allen County Investment Co.
Iola, Kansas. mido

Kommt

nach Elberta, Alabama, und seht die Bäume voll reifender Orangen. Vieles andere Sehenswerte in dieser deutschen Kolonie. Drucksachen frei. Baldwin County Colonization Co., Zimmer 1104, 190 N. State Str., Chicago. sep25—15okX

140 Acres, nahe Marshfield, Wisconsin, schöne Gebäude, 12 Kühe, 3 Pferde, Schweine, Hühner, Maschinen; Anzahlung $2000. Auch zu vertauschen. 2019 Sedgwick Straße.

Aepfel-Ranch, 82 Meilen von Los Angeles, Cal., 60 Acres bester Früchte tragender Bäume; elegantes 8-Zimmer Haus. Alles vollständig. Wunderboller Obstgarten. Preis ist $250 per Acre. Bedingungen. Gardner & Green, 220 S. State Str.

Zu verkaufen, oder für Chicagoer Eigentum zu vertauschen: 80 Acker Louisiana Farm. Eigentümer, 1564 N. Halsted Str., 2. Floor. 29sp2wX

Verkaufe 80 Acker gutes Michigan Land billig wegen Abreise. 5107 Waveland Avenue, 2. Flat. dimi

Verkaufe 170 Acres verbesserte Farm, Newaygo Co., Michigan, 140 Acres unter Pflug, Rest Waldland; nur $30 per Acre. Bedingungen: ⅓ bis ½ bar, Rest nach Belieben. Webster, 112 N. LaSalle Str., Room 45. modimi

Zu verkaufen: Wir verkaufen zu $10 den Acker mehrere 40- und 100-Acker-Stücke Farmland in Juneau County, Wis., auf monatliche Zahlungen oder Bar. Nehf, 440 S. Dearborn Str., Eigentümer. sp28—9okX

Feine 63 Acres verbesserte Farm, gute Gebäude, drei Meilen von gutem Town, feine Riverfront. Preis $5000 einschließlich allem Stock, Ernte und Maschinerie. Bedingungen. Sofortige Besitznahme. John Weber, Room 815, 112 W. Adams Str. 24sep*X

Verkaufe: 20 bis 40 Acker vorzügliches Land an der Golfküste im südlichen Alabama zu nur $40 per Acker. Leichte Bedingungen. 1818 Sedgwick Str. somodimi

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-Flat Backsteingebäude; in gutem Zustande; Nordseite. Adr. N. 284 Abendpost. misafon

Zu kaufen gesucht: Von einer Privatperson, Cottage oder 2 Flat Haus auf Nord- oder Nordwestseite; zahle Alles Bar. Adr.: N. 270 Abendpost. dimi

Zu kaufen gesucht: 2- oder 6-Flatgebäude; volle Einzelheiten und Preis anzugeben. Adr.: S 65 Abendpost. dosafomi

Zu kaufen gesucht: Für bar, Nordseite 6—8 Zimmer Cottage. Geo. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. momifrsa

Gesucht: Grundeigentum aller Art, welches zu monatlichen Zahlungen gekauft werden kann. 154 W. Randolph Str., Zimmer 44. dimido

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 133 W. Washington Str., Zim. 1115, Tel. Main 1609 bis 2 Uhr nachm. 1572 No. Halsted Str., Tel. Diversey 3134, bis 8 abds. 2sp*X

Paul W. Schroeder, deutscher Advokat, Zimmer 1420, 155 N. Clark Str. Tel. Central 6748. Abends 3120 North Avenue. 15sp1mX

Otto Fetting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 11. Telephon Randolph 3503., abends Monticello 54. 1sp1mtX

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonntags 10—3, 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Elektrizität für alte Häuser—
$74 für 5 Zimmer und Bad mit Fixtures; garantiert. Bar oder Zeit. Albert Fox. Tel.: Diversey 8805, oder schreibt: N 265 Abendpost. misafon

Painting und Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Rettinger, 1543 Town Court. Telephon Diversey 8411. dimi

Painting, Tapezieren und Calsomining wird gut und billig ausgeführt; Arbeit garantiert. Schmidt, 2030 N. Clark Straße. Telephon: Lincoln 665. 28sp1wX

Painting, Paperhanging, Calsomining; $2.50 aufwärts, Arbeit tadellos. Tel. Lincoln 3634. 23jn,midosafon*

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str., Telephon Graceland 2643. 3ma,mifrson*

Kontraktor übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben, Unterbauen; Zement-, Maurer-, Carpenter-Arbeit. Solide Arbeit; mäßige Preise. 1321 Heath Str. Tel Canal 4924. 2sp1mtX

Haus-Painting, Paperhanging und Calsomining billig, auch auf leichte Abzahlung. 2003 Sedgwick Str. Tel. Diversey 8140. 13sep1mtX

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Jetzt ist es noch Zeit, schadhafte Dächer zu reparieren; seht nach und ruft P. Allendorfer auf an 2440 N. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 11sp3mX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. F. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Falls Ihr einen neuen Herbst-Anzug oder Ueberzieher benötigt und knapp an Bargeld seid, besucht Hyman's Laden und sehet die Werte, welche er auf leichte Abzahlungen bietet. Wir verkaufen billiger als andere Geschäfte für Bar verkaufen. Ganz Wolle und die neuesten Moden. Großes Sortiment.

$25 — $30 — $40

Kauft jetzt und bezahlt später. Bedingungen nach Wunsch arrangiert.

Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 29sep*X

——Ausverkauf!!!——
Verkauf ist jetzt im Gange!!
Ein großer preiseherabsetzender Kleiderverkauf! Ein $35,000 Kleider-Lager. Alles muß fort. Alles reduziert. Herabsetzungen von $1 bis $15. Alles markiert in deutlichen Zahlen. Ein Preis. Leset diese interessante Preisliste!
Fertige und nicht abgeholte zu Order gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, allerneueste und einfache Muster, $15, $20, $25, $30, $37.50, $42.50 und $47.50. Blaue Serge Anzüge zu $30, $37.50 und $42.50. Knaben- und Kinder-Anzüge zu $5 und aufwärts. Knaben- und Kinder-Ueberzieher zu $8.50 und aufwärts. Mackinaws für Männer und Knaben zu $7.50 und aufwärts. Männerhosen zu $4.50 und aufwärts. — Offen von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Samstags von 8 Uhr morgens bis 10 abends, Sonntags 8 mrgs. bis 6 abds.
S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 22sep*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zwei Dodge Taxi Cabs, neues Modell, Checker-grün angestrichen, Motor garantiert wie neu, neue Fenders; Abzahlungen. Auch zwei Pittsburg Meters. 520 S. Wisconsin Ave., nahe Madison Str., Oak Park. Kommt Sonntag oder abends nach 7. 25sp1wX

Zu verkaufen: Maxwell Touring Car, ein „Beauty", $300; in gutem Zustande. 1811 W. Madison Str. Abends offen. modimido

Zu verkaufen: Oakland Touring Car, das neueste Modell, wie neu, wirklicher Bargain. Abends offen. 1811 W. Madison Straße. modimido

Zu verkaufen: Paige Roadster, wie neu; muß erst gesehen, um gewürdigt werden zu kaunen. 1615 Foster Ave. Tel. Ravenswood 9219. 25sp1wX

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt. Frauenkrankheiten Spezialität. Rat frei. 3006 West Madison Str. Stunden 9—5. Preise mäßig. 14sep*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- u. private Krankheiten, Bleichsucht, Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reinhardt, 2009 W. North Ave., Stund. 3—5. 10sp*X

Huxmann & Sohn, Zahnärzte, et. 1867. 220 Wisconsin Str., Park gegenüber. 11sep1mt,eod

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Junggeselle, 36 Jahre alt, von gutem Charakter, Arbeitsmann, $7000 Ersparnisse, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe zwischen 25 bis 40 Jahre, zwecks Heirat. Antworten bis Freitag. Adr.: 620 N. Clark Str., Delavan Hotel, Room 29.

Heiratsgesuch: Eine junge Witwe mit einem Kind, sucht die Bekanntschaft eines reichen Mannes, zwecks Heirat. Adr. O 723 Abendpost.

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

PAN MART
COMMERCIAL TRADING COMPANY
INCORPORATED

Liebesgaben

Direkt von unserem Lager in Hamburg in kürzester Zeit.

Schreiben oder sprechen Sie vor wegen weiterer Information.

PAN MART
Commercial Trading Company, Inc.
209 W. North Ave.,
Chicago, Ill.
9inmi*

A. Schlesinger,
644 North Ave. 2. Floor
CHICAGO, ILL.
Telephon Lincoln 359.
Offen jeden abend bis 8 Uhr, Sonntag morgens bis 12 Uhr.

Oeffentlicher Notar.

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt, per Post oder per Kabel.

Schiffskarten von und nach allen Häfen in Europa. Vertretung der größten Schiffahrts-Gesellschaften.

Gesuche für Reisepässe von und nach der alten Heimat werden schnellstens erledigt.

Habt Ihr Verwandte in der alten Heimat und wünscht Ihr dieselben herüber zu bringen, kommt zu uns, wir helfen Euch gerne.

Vollmachten und Affidavits werden zu jeder Zeit von uns ausgefertigt.
sp4sasonmi*

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotierungen.

Chicago, den 29. September 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$2.25¼	$2.23¼
Mais—		
Sept	1.28½	1.26½
Dez	.97	.95¾
Hafer—		
Sept	.54⅜	.53⅛
Dez	.58½	.57¾
Speck—		
Oktober	23.00	23.00
Schmalz—		
Oktober	19.00	19.05
Rippen—		
Oktober	15.87	15.90

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'z	Rip'n
Sept.		1.29	.55	—.—	—.—	—.—
Dez.	2.24½	.97⅞	.58½	—.—	—.—	—.—
Okt.				23.60	19.22	16.00

Die Ankündigung, daß es in über der Hälfte des Maisgürtels heute nacht schweren Frost geben würde, haben den Markt gefestigt, und die Preise sind gestiegen. Es war dieses für Manche eine Ueberraschung, da sie auf ein noch weiteres Fallen rechneten. Es bleibt abzuwarten, welchen Schaden der Frost anrichten wird.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.49¾	Checks	14.35
Checks	3.49	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	14.35
Cables	14.86	**Schweden—**	
Checks	14.88	Checks	20.10
Holland—		**Spanien—**	
Checks	31.00	Checks	14.70
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	23.86	Checks	1.64
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	6.19	Checks	0.46

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	90.56	3., 4¼proz.	88.96
1., 4-proz.	87.60	4., 4¼proz.	87.50
2., 4-proz.	87.40	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	88.00	3¾-prozentige	95.64
2., 4¼-proz.	87.40	4¾-prozentige	95.70

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.58
„Firsts", das Pfund	0.55
„Seconds", das Pfund	0.44½—0.49½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.26½—0.26¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.26½—0.26¾
„Daisies", das Pfund	0.27¼
„Longhorns", das Pfund	0.27½—0.27¾
„Young America", das Pfd.	0.27½—0.27¾
„Brick", das Pfund	0.26½
Schweizer, rund, das Pfund	0.42 —0.45
do. (Block), das Pfund	0.27 —0.28
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.26½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.54½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.50½—0.52½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

L. KAUFMANN & CO.
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 Nord La Salle Straße.
Filiale: 92. Straße und Exchange Ave.
Offen heute bis 6 abds. Sonntags 9–12.

Heutige Anfangskurse

Für Geldsendungen:	per 10,000:	Banknoten:
Deutschland (Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.)	163	190
Deutsch-Oesterreich	47	60
Ungarn, Budapest (Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien, Budapest.)	38	80
Czecho-Slowakei, Böhmen (Auszahlung durch die Böhm. Union Banka, Prag.)	135	170
Jugoslavia, Backa (Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.)	85	120
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei (Auszahlung durch die Albina Spar- und Kreditanstalt.)	200	220
Poland, Galizien, Polnische Mark, Scheck (Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein, Krakau.)	50	65
Elsaß-Lothringen, Franken (Auszahlung durch die Bank von Straßburg.)	675	800

Größere Beträge mit Rabatt.
Staatsbonds. Europäische Banknoten. Schiffskarten auf allen Linien. Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften. Kollektionen, Informationen.

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Zur Zeit, da diese Anzeige zur Presse geht, sind die Preise sehr schwankend; später am Tage mögen sie höher oder niedriger sein.

Deutschland	$162.50
Oesterreich	$ 47.00
Ungarn	$ 37.50
Czechoslowakei	$140.00
Jugoslavia	$ 85.00
Poland	$ 50.00
Rumänien	$200.00

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam u. Triest.
Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von Zwei Dollars per Aktie wird bezahlt am Freitag, den 15. Oktober 1920, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Montag, den 20. Sept. 1920, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
ag21sp8.22ok13

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
Amer Shipbldg., Vorz	25	70	70	70
Armour Leather	406	15⅝	15⅜	15⅜
do., Vorzugsaktien	10	93⅛	93⅛	93⅛
Armour, Vorzugsakt.	202	92	91	91¼
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	50	6½	6½	6½
Cudahy Comp.	45	68	67½	67½
Commonw'lth Edison	45	101½	101½	101½
Deere & Co., Vorz.	60	93	93	93
Godchaux Sugar	75	50	50	50
Libby, McNeill & L.	1150	12¼	12¼	12¼
Lindsay Light	30	6⅛	6⅛	6⅛
Montgomery Ward	1570	29	27¼	29
Midwest Utilities	50	16	16	16
National Leather	585	10¼	10¼	10¼
Pick & Comp.	25	39	39	39
Piggly-Wiggly	100	31½	31½	31½
Quaker Oats, Vorz.	60	88½	88½	88½
Reo Motor	85	23½	23½	23½
Sears-Roebuck	467	127	123	127
Shaw Taxi	245	83	82	82½
Stewart-Warner	1135	30¾	30⅛	30¼
Swift International	210	31⅛	31	31
Swift & Comp.	644	106½	105½	106½
Thompson Comp.	20	27½	27½	27½
Un. Carbide & Carb.	2685	64¼	63⅜	63⅝
United Paperboard	100	30	30	30
United Iron Works	505	19	17	17½
Wahl Comp.	210	48¾	48	48
Western Knitting	55	14	14	14

Bonds.

Verkäufe.	Hoch.	Nied	Schluß
$11,000 Armour Co. 7s	96	96	96
5,000 Chic City Ry 1st 5s	62¼	62¼	62¼
7,000 Com. Edison 1st 5s	77¾	77¾	77¾

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Company	33	33⅛
American Locomotive Comp.	93⅜	92⅞
American Smelting	58½	58⅛
Anaconda	51⅞	52¼
Atchison	85	84⅞
Baldwin Locomotive	108⅝	108
Baltimore & Ohio	45	44
Bethlehem Steel	70	70⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	39⅜	38¾
Central Leather Comp.	45	45¼
Crucible Steel	127¼	127¾
General Motors	18½	18⅝
Inspiration Copper	45⅛	45⅛
Int. Paper Comp.	72⅞	74⅝
Mexican Petroleum	186¼	188¾
New York Central	77½	76⅝
Northern Pacific	84¼	82¼
Peoples Gas	36⅛	33
Reading	93¼	92⅝
Republican Iron and Steel	74	76½
Sears-Roebuck	127½	126
Studebaker	55¼	56½
Texas Oil	48	50
Tobacco Products	66¼	68¼
Union Pacific	123½	122⅝
U. S. Rubber	77	77
U. S. Steel	86½	87⅛
Utah Copper	61	61¼
U S Bonds, 4¾%, 1922—23	95.70	95.58
U S Bonds, 4¼%, 1928	88.90	88.98
U S Bonds, 4¼%, 1942	87.40	87.42

Der Aktienmarkt ist schwankend, viele Aktien standen niedriger. Bis 1 Uhr waren 572,900 verkauft. Für Geld wurden 7 Prozent verlangt. Es haben wieder mehrere Automobilfirmen ihre Preise herabgesetzt. Allem Anschein nach werden auch die Stahlgesellschaften mit ihren Preisen herunterkommen müssen.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	24.65	24.75	24.20	25.00
Mai	21.55	21.60	20.60	20.90

Kohlenfahrer streiken.

Daß die Bundesregierung alles aubieten wird, eine Kohlennot in Chicago in diesem Winter zu verhindern, und gegen alle, welche die Versorgung der Einwohnerschaft mit Kohlen auf irgend eine Art stören wollen, unnachsichtig vorgehen wird, erklärte heute abermals Bundesanwalt Clyne. Den Anlaß dazu gab ihm ein besonderer Vorfall.

Die South Eastern Coal Co. hatte 22 Wagenladungen Kohlen erhalten und beabsichtigte, sie zu ermäßigtem Preise auf den Markt zu bringen. Kaum war das aber bekannt geworden, als gestern abend „Lefty" Lynch, ein Gewerkschaftsführer der Kohlenfahrer, einen Streik anordnete, aus welchem Grunde ist noch nicht festgestellt. Der Präsident der Kohlengesellschaft, Wm. O'Rourke, machte alsbald Herrn Clyne hiervon Mitteilung, der sofort eine Untersuchung der Streikursache einleiten ließ.

„Lefty" Lynch soll zwar gesagt haben, die Regierung könne ihm oder der Gewerkschaft nichts anhaben, doch ist der Bundesanwalt hierüber anderer Ansicht. Er hat die Sache zur Kenntnis der Bundesgroßgeschworenen gebracht, und vor diese werden Lynch und die anderen Beamten der Gewerkschaft geladen werden, um die Ursache des Streiks zu erklären. O'Rourke wird ebenfalls Gelegenheit erhalten, seine Seite der Sache der Grandjury vorzulegen.

„Derartige Streiks," sagte Herr Clyne heute, „werden unter keinen Umständen geduldet werden, denn die Regierung ist fest entschlossen, alles aufzubieten, die Versorgung der Stadt mit Kohlen in diesem Winter mit allen Kräften zu fördern. Soviel es an der Regierung liegt, wird es keinen Kohlenmangel in Chicago geben. Wer durch Streik oder auf andere Weise die Herbeischaffung von Kohlen zu verhindern sucht, wird auf Grund der Lever- und der Sherman-akte strafrechtlich verfolgt werden, einmal weil er in die Versorgung mit notwendigem Heizmaterial eingreift, das anderemal, weil er sich der Verschwörung zur Behinderung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs schuldig macht."

Von Räubern niedergeknallt.

Der Kassierer einer Speisewirtschaft wurde tötlich verwundet.

Starb im Hospital.

Henry Cohen und sein Schwager von Kraftwagendieben vermessert. — Frau Elsie Edelstein um Edelsteine im Wert von $5000 beraubt.

Mit drei Schußwunden wurde der in Sam. Stavros' Speisewirtschaft, Nr. 3102 Süd State Straße, bedienstete 63jährige Kassierer Harry Hoy, Nr. 5510 Kimbark Avenue, in das Michael Reese Hospital eingeliefert, woselbst er bald darauf starb. Die Schüsse wurden von zwei farbigen Banditen auf ihn abgegeben, welche sich leider noch auf freiem Fuße befinden. Hoy stand hinter dem Kassenapparat, als die zwei Wollköpfe, jeder einen automatischen Revolver in der Hand haltend, eintraten und ihn aufforderten, ihnen einige Zigarren zu geben. Als er sich anschickte, deren Wunsche nachzukommen, feuerten die Halunken ohne ein Wort zu sagen, drei Schüsse auf ihn ab. Alle drei Kugeln drangen ihm in den Unterleib. Die Neger richteten hierauf die Revolver auf die in der Wirtschaft befindlichen Kunden, plünderten die Kasse um $40 und drückten sich dann eilends. Die sofort benachrichtigte Polizei war in wenigen Minuten zur Stelle, konnte aber keine Spur der Kerle finden. Sie brachte den Bewußtlosen nach dem erwähnten Hospital, wo er später den Wunden erlag.

Mutmaßlich dieselben beiden farbigen Halunken, welche Hoy in der Speisewirtschaft, Nr. 3102 S. State Straße überfielen, waren es, welche sich kurz zuvor in der Speisewirtschaft von R. R. Spangler, Nr. 4303 S. State Straße einstellten. Sie zwangen Frau Spangler und drei Kunden, an der Wand Aufstellung zu nehmen, plünderten dann die Kasse um $50 und entflohen.

Von Kraftwagendieben vermessert.

Der 32jährige Henry Cohen, Nr. 1315 Central Park Ave., und sein Schwager Louis Jacobson, Nr. 1509 Elburn Ave., wurden von zwei Kerlen, anscheinend Italienern, vermessert, als sie diese dabei ertappten, wie sie das ersterem gehörige Auto stehlen wollten. Cohen wurde zwischen die Schulterblätter gestochen und Jacobson trug einen gefährlichen Messerstich unter dem Herzen davon. Beide liegen in bedenklichem Zustand im County Hospital darnieder. Cohen befand sich bei seinem Schwager auf Besuch, als dessen Gattin, die zufällig aus dem Fenster sah, bemerkte, wie zwei Männer sich an dem Kraftwagen zu schaffen machten. Beide Männer liefen sofort hinaus und stellten die Burschen zur Rede, welche dann Messer zogen und ihre Gegner sehr übel zurichteten. Die Messerhelden entflohen nach der Tat und entkamen.

Ihre Schmucksachen dahin.

Als sie heute kurz nach Mitternacht heimkehrte, machte Frau Elsie Edelstein im Korridor ihrer Wohnung, Nr. 1155 Independence Boul., die Bekanntschaft von zwei Banditen. Die Schurken zwangen sie, indem sie Revolver auf sie richteten, ihre sämtlichen Schmucksachen im Werte von $5000 und ihre Barschaft in Höhe von $40 herauszurücken. Sie verlor zwei Diamantringe, welche sie auf $1200 bewertet, einen Ring im Werte von $800, eine Diamantnadel im Werte von $600 und eine Brosche, die $250 wert sein soll.

Der Polizei der Bezirkswache an Fillmore Straße gelang es heute morgen, einen Burschen, der mutmaßlich kurz zuvor zusammen mit einem anderen Mann und einer Frau den Kraftdroschkenlenker Hry. Zuckerman, Nr. 1524 S. Kildare Avenue an S. Keeler Avenue und Washington Boulevard überfallen hatte, festzunehmen. Die Drei hatten die Kraftdroschke gemietet und ließen ihn nach der erwähnten Ecke fahren, wo die beiden Männer dann Revolver zogen und Zuckerman dazu zwangen, ihnen seine aus $42 bestehende Barschaft auszuhändigen. Das Trio lief dann fort, wurde jedoch von Detektives, welche gerade des Weges kamen, verfolgt, bis es diesen gelang, einen der Burschen zu stellen. Er gab seinen Namen als Joseph Mulligan an.

Forni's
Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werte. Es ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Es mag seine Nachahmungen haben, aber nichts kann seine Stelle einnehmen.

Es verbessert das Blut — Es fördert die Verdauung
Es reguliert den Magen — Es wirkt auf die Leber
Es wirkt auf die Nieren — Es beruhigt das Nervensystem
Es nährt, stärkt und belebt

Kurz gesagt, es ist ein Heilmittel im besten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern dem Publikum direkt geliefert von
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Zwei Autos ineinander gerannt.

Frau Mary Fraher fand dabei einen jähen Tod.

Beim Zusammenstoß eines von ihrem Sohn John gelenkten Kraftwagens mit dem C. F. Carlson, Nr. 4953 Nord Seeley Ave., gelenkten Auto wurde die 45jährige Frau Mary Fraher, Nr. 1445 Gregory Str., so schwer verletzt, daß sie auf dem Wege nach dem Ravenswood Hospital den Geist aufgab. Der Unfall ereignete sich an Winona Straße und Glenwood Avenue.

Im Montrose Avenue Hospital erlag Peter Winkler, Nr. 344 Barry Ave., den Verletzungen, welche er am Montag davontrug, als er auf seinem Motorrad an Lincoln Avenue und School Straße von einer Elektrischen angefahren wurde.

Der 60jährige John Karper, Nr. 4356 S. Wood Str., der von dem Kraftwagen des Nr. 4525 S. Wood Straße wohnhaften Julius Szlecka überfahren wurde, starb im County-hospital.

Während sie in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 632 Addison Straße, auf dem Fahrdamm spielte, geriet die sechsjährige Frances O'Neil, Tochter des Börsenmaklers E. Earl O'Neil unter die Räder eines von Edward J. Halberg, Nr. 3811 Addison Straße, gelenkten Kraftwagens und wurde überfahren. Beide Beine wurden dem bedauernswerten Kinde gebrochen. Der Unfall ereignete sich, als Halberg, um einem Straßenbahnwagen auszubiegen, unerwartet nahe an den Bürgersteig anfuhr.

An Glenwood und Ridge Avenue stießen heute zu früher Morgenstunde zwei Kraftwagen zusammen, doch kamen die Insassen glücklicherweise mit unbedeutenden Verletzungen davon. In dem einen Gefährt befanden sich außer Edward Donahue und seiner Mutter, beide Nr. 6326 Lakewood Avenue wohnhaft, drei von ihnen zu einer Spazierfahrt eingeladenen Nachbarinnen, die Frauen M. M. Carr, Mary Condon und Julia McCarthy. Alle fünf wurden durch herumfliegende Glassplitter leicht verletzt. Die Insassen des anderen Autos, die Eheleute J. D. Peterson, aus Evanston, und die Nr. 2210 Lunt Avenue wohnhafte Frau Lillian Halloran, entkamen gänzlich unverletzt.

Die Wahlen in Schweden.

Konservative und Bauernpartei haben Gewinnste erzielt.

Stockholm, 28. Sept. Aus den Ergebnissen der kürzlichen allgemeinen Wahl geht hervor, daß die Konservativen und die Bauernpartei Gewinnste erzielt haben, während die Liberalen und Sozialdemokraten Sitze im Parlament eingebüßt haben. Die Sozialdemokraten erwählten 76 Abgeordnete, die Konservativen 68, die Liberalen 43, die Bauernpartei 28 und die Bolschewisten 4.

Dieses bedeutet im Vergleich zu der voraufgegangenen Wahl für die Konservativen einen Gewinnst von 17 Sitzen und für die Bauernpartei einen Gewinnst von 15 Sitzen, während die Liberalen 13, die Sozialdemokraten 10 und die Bolschewisten 8 Sitze einbüßten.

Etelka Gerster gestorben.

New York, 29. Sept. Etelka Gerster, die seinerzeit eine der berühmtesten Sopranistinnen gewesen, ist laut hier eingetroffenen Nachrichten, am 20. August in ihrer Villa in der Nähe von Bologna gestorben. Sie gehörte vor vierzig Jahren zu den bedeutendsten Bühnensternen Europas und Amerikas.

Cox und Deutschland.

Ist für die Zulassung Deutschlands zur Völkerliga.

Sioux Falls, S. D., 29. September. Nach seinem gestrigen Besuch in Süd Dakota sich südlich wendend, wird heute Gouverneur James M. Cox, der demokratische Präsidentschaftskandidat, am Nachmittag in St. Joseph, Mo., sowie in Atchison, Kas., sprechen und am Abend in Topeka, der Staatshauptstadt von Kansas eine Rede halten.

Gelegentlich einer der Reden, die Cox im Laufe der gestrigen Tages hielt, bemerkte er auf Zwischenfragen, die von Zuhörern deutscher Abstammung gestellt wurden, Deutschland sollte in die Völkerliga zugelassen werden und genau ebenso behandelt werden, wie alle anderen Länder. Er fügte hinzu, der Krieg sei von den deutschen Junkern und nicht vom deutschen Volk verursacht worden.

Der Gouverneur gab gestern auch eine definitive Erklärung bezüglich seiner Stellungnahme dem Volstead Gesetz gegenüber ab. Er sagte: „Meine Stellungnahme zu der ganzen Frage der Prohibition ist, daß ich jeder Maßnahme Widerstand entgegensetzen werde, die im Widerspruch zur Verfassung der Vereinigten Staaten und zum 18. Amendement steht, wie es vom Bundesobergericht ausgelegt worden ist."

Progressive für Cox.

Washington, 29. September. Vom demokratischen Nationalkomite wurde bekanntgegeben, daß 15 Progressive, die bei der Gründung der Bull Moose Partei im Jahre 1912 sich Theodore Roosevelt angeschlossen hatten, einen Aufruf zu Gunsten von Cox und Roosevelt unterzeichnet haben.

Es sind dieses Harold L. Ickes von Chicago, Matthew Hale von Massachusetts, der Vorsitzer des Nationalkomites der Progressiven im Jahre 1916; Matthew J. Heney von Kalifornien; Richter Ben B. Lindsey von Denver, Colo.; Elias Saulsbury von Indiana, John M. Parker, der von den Progressiven im Jahre 1916 zum Vizepräsidentschaftskandidaten nominiert worden war; Joseph Misbach von Iowa, Roscoe Fertich, der vormalige Sekretär der Anti Saloon Liga von Indiana; Antoinette Funk von Chicago, H. H. Hollman von Missouri, Edwin M. Lee von Indiana, A. A. Andridge von Ohio, Charles W. Reynolds von Covington, Ky.; Geo. C. Rubles von New Hampshire und W. H. Nichols von Vermont.

Feuerverhütungstag.

Der 9. Oktober, der Jahrestag des Chicagoer Feuers, dazu bestimmt.

Gouverneur Frank O. Lowden erließ heute eine Proklamation, durch die der 9. Oktober zum jährlichen Feuerverhütungstag bestimmt wird. In der Proklamation wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Staate Illinois allein jeden Monat ein Schaden von anderthalb Millionen Dollars durch Feuer angerichtet wird, und daß annähernd 25,000 Personen jährlich in den Ver. Staaten durch Feuer das Leben einbüßen oder zu Schaden kommen. Der Gouverneur empfiehlt, daß an dem Feuerverhütungstag von Schulen sowie bürgerlichen und geschäftlichen Organisationen die Bürgerschaft aufgefordert wird, nach Möglichkeit jede Feuersgefahr zu verhüten. Auch werden die Behörden ersucht, Anweisungen zu erlassen, wie in Haushaltungen mit Feuer umzugehen ist.

Zwei Männer schwer verletzt.

Zusammenstoß zweier Kraftwagen hat sehr schlimme Folgen.

Ein gutgekleideter, noch unidentifizierter Mann erlitt wahrscheinlich lebensgefährliche Verletzungen, als an der 5. Straße und Michigan Avenue ein Kraftwagen, in dem er sich befand, von einer von F. J. Peterson, Nr. 1240 Nelson Straße, gelenkten Kraftdroschke angerempelt wurde. Petersons Gefährt überschlug sich und geriet in Brand, er selbst fiel unter das Auto und erlitt äußerst gefährliche Brandwunden. Das angerempelte Gefährt wurde auf den Bürgersteig geschleudert und der unbekannte Lenker flog in hohem Bogen auf das Straßenpflaster, so daß er sich einen Schädelbruch zuzog. Er sowohl wie Peterson wurden nach dem Wesley Hospital gebracht.

Von einem Kraftwagen, dessen Lenker unbekümmert weiterfuhr, wurde vor seiner elterlichen Wohnung, Nr. 47 O. 100. Straße, der vierjährige Carl Luddingson über den Haufen gerannt. Er erlitt schwere Verletzungen. Die Polizei fahndet jetzt auf den herzlosen Lenker.

Sechs Schüsse abgegeben.

Polizisten von der Warren Ave. Wache sind damit beschäftigt, die näheren Umstände einer geheimnisvollen Schießerei aufzuklären, welche sich gestern abend vor dem Apartmentgebäude, Nr. 128 S. Wood Straße abspielte. Zwei Männer wurden angeblich beobachtet, als sie sich in größter Eile entfernten, nachdem Nachbarn durch sechs in ganz kurzen Zwischenräumen hintereinander abgefeuerte Schüsse, in große Aufregung versetzt worden waren. Obgleich, soweit wenigstens bisher ermittelt werden konnte, bei der Schießerei niemand zu Schaden kam, werden doch zwei Bewohner des Gebäudes, der 23jährige John Morrecci und seine 20jährige Schwester Ellen, in Haft gehalten, da die Polizei angeblich überzeugt ist, daß die Beiden mehr von der Sache wissen, als sie bisher mitteilen wollten.

Telephonkästen erbrochen.

Im State und Lake Theater wurden gestern nachmittag zwei Männer verhaftet, als sie angeblich damit beschäftigt waren, Telephonkästen zu erbrechen. Sie nennen sich Harry Behrens, Nr. 70 W. Grand Avenue, und Joseph Counselbaum, Nr. 719 Maxwell Straße. Letzterer, ein früherer Preiskämpfer, ist auch unter dem Namen Joe Sherman bekannt. Man fand verschiedene Nachschlüssel zu Telephonkästen in ihrem Besitz.

Büßte ihr Leben ein.

Die vierjährige Mary Keating, 3127 Lexington Str., stand heute mit ihrer Mutter an Lexington Str. und Kedzie Ave., um vor dem Ueberschreiten der Straße einen Leichenzug vorüber zu lassen. In einem unbewachten Augenblick wollte Mary zu früh die Straße kreuzen u. geriet dabei unter die Räder eines von George Rainey, 624 N. Kedzie Ave., gelenkten Kraftwagens. Sie wurde so schwer verletzt, daß sie nach wenigen Minuten tot war.

— Von Ellis Island, New York, aus sind 34 Radikale, die dort ihrer Deportierung entgegensahen, nach Boston geschafft worden, wo sie auf Deer Island untergebracht werden sollen, da es mit Bezug auf Raumverhältnisse auf Ellis Island sehr schlecht bestellt ist. Die Radikalen hatten verlangt, man solle sie entweder deportieren oder nach den Städten im Westen zurückschicken, aus denen sie hierhergebracht wurden.

— Vorahnung. — „Mein Bräutigam bläst die Posaune." — Freundin: „Den würde ich nicht heiraten. Schließlich tut er es dann immer, wenn du einen neuen Hut verlangst."

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Corned Beef — In unserer Cash und Carry Grocery (nur 6 Büchsen an einen Kunden), Nr. 1 Größe Büchse zu 19c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hübsche Waists für Damen — Ein Basement-„Einkauf"

Diese bemerkenswerte Gelegenheit für sehr gute Ersparnisse ist eine solche, wie sie auf lange Zeit hinaus nicht wieder geboten werden wird. Dies sind wirklich fesche, moderne Waists in vielen hübschen Fassons, nur einige sind davon hier abgebildet.

Sie sind von feiner Qualität Georgette Crepe und Jap. Seide, schön bestickt und mit Spitzen besetzt,

ebenfalls geschneiderte Fassons; Auswahl von langen und kurzen Aermeln. Die Farben sind Weiß, Fleischfarbe, Maize, Lohfarbe, Braun, Schwarz und Navy; Größen 36 bis 44; Werte bis zu $4.00, (Basement), zu $1.97.

U. S. Ueberschuß O. D. reinwollene Coatings (Basement, State Straße)
Für morgen, 2,000 Yards Ver. Staaten Regierungs 56-zöll., 26 bis 28 Unzen O. D. ganzwollenes Coating; bedarf keines Futters; ist warm und dauerhaft für Männer-, Knaben-, Mädchen- und Misses-Mäntel und Mackinaws; auch für Blankets zu benutzen, für Auto-Roben, Schoß-Roben usw.; gut das Doppelte wert — (keine Post- oder Tel.-Bestellungen); Donnerstag, Yard zu $1.98

Ein Basement-Bargain: 4,000 Paar Damen-Schuhe, $2.87

Wegen der strengen Fabrikinspektion werden diese Schuhe „Seconds" genannt, trotzdem die Fehler kaum zu sehen sind. Wir kauften die ganze Partie, 4000 Paar, zu weniger als der Hälfte.

Schuhe aus schwarzem Kidskin, schwarzem Gunmetal, Calfskin, Tan Kidskin u. Calfskin, kokobraunem Kidskin und schwarzem Patent Coltskin, mit Kid und Cloth Tops, viele in zweifarbigen Kombinationen.

Neueste Fassons der Saison, zum Knöpfen u. Schnüren, einfache Zehe, Wing Tip und Straight Tip, Goodyear Welt handgewendete und biegsame McKay genähte Ledersohlen, hohe und niedrige cubanische und Louis bezogene Absätze. Schuhe, die bis zu $6 verkauft werden sollten, nicht jede Größe in jeder Fasson, aber alle Größen in der Partie, speziell zu $2.87.

Müssen sich gedulden.

Bewohner der Addison Str. möchten diese in Boulevard umwandeln lassen.

Vor dem Stadtratsausschuß für Straßen und Gassen erschienen heute morgen zahlreiche Anwohner von Addison Straße und ersuchten darum, daß der Ausschuß das Projekt, die Addison Straße vom See bis zur Stadtgrenze in einen Boulevard zu verwandeln, endlich im großen Ganzen gutheiße und dem Stadtrat zur Begutachtung unterbreite. Die Petenten wurden nach längeren Erörterungen wieder abgewiesen mit dem Bedeuten, erst die Bescheinigung einzubringen, daß die Lincoln-, Irving Park- und River-Park-Behörde mit dem Plane einverstanden seien. Ein Sonderausschuß unter dem Vorsitz von Ald. Max Adamowski wurde ernannt, der zusammen mit Vertretern der Bürgerschaft bei den Parkbehörden vorstellig werden wird.

Die Last zu schwer.

Lorenz Moertl ertränkte sich. — Junges Mädchen drehte das Gas an.

Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte der 37jährige Lorenz Moertl, Nr. 1701 Sheffield Avenue, seinem Leben ein Ende, indem er von der Chicago Avenue Brücke aus in den Fluß hinabsprang. Die Leiche wurde geborgen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1241 Noble Straße geschafft.

In selbstmörderischer Absicht drehte die 19jährige Verkäuferin May Geary, Nr. 1037 N. Dearborn Straße, in ihrem Schlafzimmer das Gas an. Sie wurde glücklicherweise noch rechtzeitig aufgefunden und nach dem Countyhospital gebracht, wo die Aerzte hoffen, sie am Leben erhalten zu können. Was sie zu der Verzweiflungstat veranlaßte, konnte noch nicht festgestellt werden.

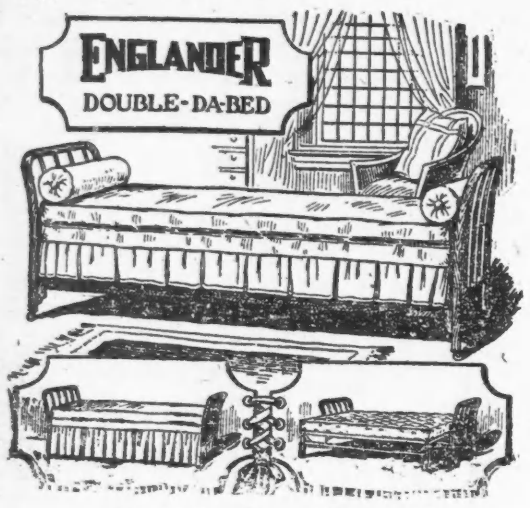
Weihnachts-Aufträge
Zur Ueberraschung für unsere Liebe in Deutschland senden Sie Ihre Photographie.
E. Schmidt (Stafford Nachfolger.)
Photograph
754 Fullerton Avenue.
Phone Lincoln 3507. 29spmison*

Schlimme Resultate sind die sicheren Folgen einer vernachlässigten Erkältung.
Husten, entzündeter Hals, Schmerzen in der Brust und schweres Atmen können schnell geheilt werden durch
Dr. Baker's Honeydew Balsam.
Ein Teelöffelvoll gibt sichere Heilung. Bei allen Apothekern zu verkaufen.
23agmomifr3mt

Leset die „Sonntagpost".

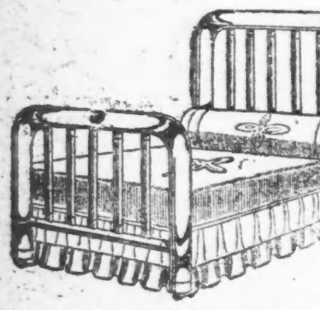
Ihr habt auf diese Gelegenheit gewartet

Jedermann macht gern einen wirklich guten Einkauf, so heißt es wenigstens. Und wenn dem so ist, so werden viele Leute diese Gelegenheit benützen, die Möbel zu erwerben, die sie schon lange kaufen wollten, aber wegen der bisherigen hohen Preise noch damit gewartet haben. Jetzt könnt Ihr die Sachen, die Ihr gerne haben möchtet, zu den Preisen kaufen, auf die Ihr gewartet habt. Kommt und seht Euch unsere reichhaltige Ausstellung an.



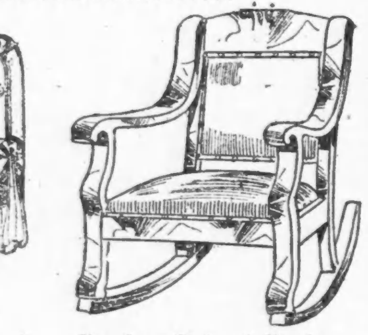
Engländer Doppel-Tagbett

Im ganzen Lande berühmt wegen seines schönen Aussehens und des wundervollen Komforts. Oeffnet sich zu einem Doppelbett. Ist mit nicht einsinkender rostsicherer Sprungfeder ausgestattet und mit echter Filzschicht-Matratze. — Jetzt verkaufen wir sie zu **39.85**



„Simmons" Stahlbett

Einer der immer beliebten Entwürfe mit fortlaufenden Pfosten, — ganz aus Stahltubing gemacht und deswegen leicht und trotzdem stark u. dauerhaft. In dem beliebten Vernis Martin Finish, alle Größen. Markiert für den September Möbelverkauf jetzt für nur.... **16.88**



Parlor Schaukelstuhl

Ein sehr massiv gebauter Stuhl, im Colonialstil, ist aus massivem Goldeichen gemacht, sowie auch in Mahagoni-Ausführung; der Sitz u. die Lehne mit Moleskin überzogen, das sehr dauerhaft ist. Ein spezieller Bargain zu **24.65**

7-Stück Queen Anne Eßzimmer-Set

Es ist unsere aufrichtige Ueberzeugung, daß dies der größte Wert in einer Eßzimmergarnitur in der ganzen Stadt ist. Die Garnitur besteht aus großem Queen Anne Tisch, mit einfachem Rand und 6-beinigem Untergestell, sowie aus 6 hübsch entworfenen, stilvollen Eßzimmerstühlen, mit Slip-Sitzen aus echtem Leder. Die ganze Garnitur ist aus massivem Eichenholz gemacht, in Jacobean Ausführung. Wir haben nur wenige dieser Garnituren an Hand und markieren sie für den September-Möbelverkauf zu.......... **119.50**

Drei Läden

„Was Petersen verspricht, das hält er."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Ave.

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.

Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.

1646 LARRABEE STRASSE.

Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker. 30aug*X

Telephon: Franklin 2256, 5722.

L. Kaufmann & Co.

Bank- u. Schiffskartengeschäft

114 N. LaSalle Str.

Filiale: 9152 Exchange Ave., Telephon: So. Chicago 2884.

Schiffskarten auf allen Linien

Offen Mont., Don. und Sams. bis 8 Uhr, and. Tage bis 6 Uhr.

Geldsendungen eine Spezialität.

Erbschaften. Versuchen Sie es Dokumente.

1sep*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 9—6. Sonntags 9—12.

812*?

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12. 19dz*X

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets zu haben.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon: Randolph 1181. ol8mi[illegible]

Hansapost.

Von G. A. Karl Heidmann.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Hinter dem Holstentor.

Lübeck, am 22. August 1920.

„Alt-Lübecker Baudenkmäler in Gefahr!" So schreibt eine auswärtige Tageszeitung. Und schon fühle ich, wie mir das Blut heiß ins Gesicht schießt, wie meine Hand sich zur Faust ballt. Was wir hier längst gefürchtet, was wir von der völligen Weltfremdheit unserer Baubehörde immer erwarten mußten, das soll nun tatsächlich geschehen?! Meine brennenden Augen verschlingen die Notiz. Und währenddem meine ich bereits die Marienkirche krachend zusammenstürzen zu hören, sehe ich unser altehrwürdiges Rathaus in Schutt und Asche, das Holstentor — Lübecks Wahrzeichen—ja, aber was ist denn das? Ich meine nicht richtig gelesen zu haben. Oder doch? Sind da einem Berichterstatter die Hundstage nicht gut bekommen? Er jammert um die „städtebaulichen Wahrzeichen Lübecks", um „die ältesten und gewaltigsten Zeugen einer vergangenen Zeitgeschichte" und meint — man sollte es nicht für möglich halten — die allerdings ein paar Jahrhunderte alten gräßlichen Salzspeicher in der Nähe des Holstentores! Weiter kann man die Sentimentalität kaum noch treiben.

Er erscheint, wir sind auch nach dem Kriege, nach den furchtbaren Lehren der letzten Jahre, ganz die Alten geblieben. Unterscheiden, das haben wir jedenfalls noch immer nicht gelernt. Und die große Masse der Banausen rennt immer noch urteilslos hinter einigen „Führern" her, von denen es durchaus nicht sicher ist, ob sie von ihrer Anhängerschaft wirklich mehr als den großen Mund voraushaben. Der alte Polizeigeist hat unsere Sinne ganz gründlich verbildet. Ueberall haben wir ja Tafeln, überall stoßen wir auf die weise Fürsorge unserer wackeren Häupter, überall werden wir väterlich bei der Hand genommen: „Bitte rechts gehen!" oder „Nicht aussteigen, bevor der Zug hält". Manchmal kommt es sogar vor, daß man in Anlagen, an Wegen einmal einem Drahtgeflecht begegnet, das der dümmste Bürger für einen Papierkorb halten würde, und tatsächlich trägt dieses gar nicht rätselhafte Ding seine polizeiliche Beglaubigung „Papierkorb" in Riesenlettern auf dem Bauche. Es ist rührend, wie die Polizei für uns denkt, wie sie für uns sieht und hört, wie sie — auch das kommt vor, sogar für uns wacht, wenn wir einmal zur Nacht dem lieben Nachbarn einen unerlaubten Besuch abstatten wollen. Sogar im eigenen Heim macht sie es den Dieben so bequem wie möglich. Da hat unsere Kriminalpolizei einen ganz schweren Jungen erwischt, der von einem Raubzuge noch einige Hunderttausende Mark und eine goldene Uhr bei sich trug. Man erleichterte ihn darum und hob die Kostbarkeiten im Büro der Kriminalpolizei in einem feuersicheren Geldschrank auf. Nur für ein paar Tage. Dann sollte der ganze Raub abgeliefert werden.

Sollte! Konnte es aber nicht, da er aus dem feuersicheren Geldschrank im Büro der Lübecker Kriminalpolizei restlos verschwunden war. Und man denke, die Polizei war plötzlich ganz schüchtern, wirklich rührend, und wagte den — na, sagen wir „Verlust" erst einzugestehen, als die öffentliche Meinung, die Presse, sich durchaus nicht mit schüchternen Beschwichtigungsversuchen zufrieden geben wollte. Da erfuhr man denn, daß das Geld allerdings völlig verschwunden war. Gottlob aber hatte man die goldene Uhr noch in dem — Klosett der Herren Kriminalbeamten entdeckt. Und das an dem Tage, als der Raub abgeliefert werden sollte. Seither hat man nichts mehr von der Sache gehört. Sonst aber sieht und weiß die Polizei alles. Und wir sind brav und fallen auf jeden Schwindel herein, wenn er uns nur richtig suggeriert wird.

Die Geschichte von dem biederen deutschen Bürger, der sich in Korfu oder Italien den gräßlichsten Kitsch als eben ausgegrabene, wertvolle Altertümer aufschwatzen läßt, diese alte Geschichte passiert auch heute noch und immer wieder. Da jammert man um ein paar alte, sonst aber künstlerisch völlig wertlose Salzspeicher, die überdies Niemand mehr ohne Lebensgefahr in nächster Nähe besichtigen kann. Daneben aber können alle wirklichen Kulturstätten in die Brüche gehen, ohne daß ein Hahn darnach kräht. Ich gebe zu, daß wir wirklich nicht genug sparen und immer wieder sparen können, wenn wir die Verpflichtungen von Versailles auch nur annähernd erfüllen wollen. Wie aber will man es rechtfertigen, wenn man den Schulen die notwendigsten Mittel entzieht, wenn man öffentliche Wege und Parkanlagen verludern und verkommen läßt, wenn man, statt die Wohnungsnot durch Bereitstellen richtiger Notwohnungen zu beheben, die während des Krieges errichteten Isolierbaracken armen Wohnungslosen zur Verfügung stellt!

Müßte nicht alles nur mögliche daran gesetzt werden, unser Volk wieder körperlich und geistig aufzurichten und zu ertüchtigen? Man kann wohl sagen, daß der Krieg und vor allem die Blockade unsere Volkskraft so geschwächt haben, daß heute auf neun Kranke kaum noch ein ganz gesunder Mensch kommt. Macht es wirklich etwas aus, wenn ein paar alte, längst baufällige Salzspeicher verschwinden, weil der Mieterschutzverein glaubt, die alten Steine und das Holz darin für Notwohnungen verwenden zu können? Als im Juli die Stadt sich mit dem Gedanken trug, das städtische Orchester und Theater aufzulösen, da rührte sich kein Mensch. Niemand erhob seine Stimme, keinem dieser braven Kunstbürger, die da heute beim Anblick gräßlicher alter Speicher Entzücken heucheln, schlug das Gewissen. Und doch war eines der besten deutschen Konzertorchester in Gefahr, doch wäre mit dem städtischen Theater, das seinen Spielplan so ganz auf „Kultur", so ganz auf Volkserziehung eingestellt hat, das ganze geistige Leben Lübecks verloren gewesen! —

Nein, noch immer haben wir nicht gelernt, unsere Sinne selbstständig zu gebrauchen. Noch immer können wir nicht unterscheiden. Noch immer lassen wir uns blenden und verblenden. Wann endlich werden wir uns selbst gefunden haben?

Der Straßenaraber.

(Fortsetzung von Seite 4.)

ten. Sollte nicht Dein väterliches Wort, sondern nur der Blaurock dem Quälgeist der Deinen flinke Beine gemacht haben?

Wie nennst Du ihn gleich? Nennen wir ihn getrost Jimmy. So heißen mehrere große Männer in Deiner Ward, die in ihren jungen Tagen ohne Zweifel auch so ausgesehen und es so getrieben haben, wie das Dich belästigende Exemplar der aufstrebenden Straßenjugend. Nenne ihn Jimmy, denn sein Unterkiefer hat ganz die Gestalt des gleichnamigen „eindringlichen" Werkzeuges, welches in den Polizeiannalen eine so wichtige Rolle spielt. Heißt er Jimmy, wird er gleich wieder da sein.

Richtig! Noch ehe Du am großen Tische im Speisezimmer Deine Suppe ausgegessen, hockt er wieder auf dem eisernen Gitter draußen. Vor der Polizei, nicht vor Deiner Beredsamkeit hat er die Flucht ergriffen.

„Da ist die abscheuliche Range schon wieder", ertönt es von drei Seiten des Tisches, und Dein Söhnchen ist im Nu am Fenster. Wie der Mandrill im Zoo führt der zurückgekehrte Schlingel eine unbeschreibliche Kapriole an der Gittertür aus, wirft einen unverschämten Blick durch Dein Fenster und dreht Euch eine riesige Nase. Ereifere Dich darob nicht, denn Du kannst nicht wissen, ob nicht Dein Bübchen die erste Grimasse gemacht hat. Drohe dem Schlingel nicht mit der Gabel, sonst wird Dir mit markdurchdringendem Hohngelächter geantwortet. Du mußt den, sich an den Grenzen Deiner Behausung niederlassenden Strolch nehmen, wie der Ansiedler im fernen Westen die Rothaut, die ihm neugierig über den Zaun blickt, ihn aber nicht immer beneidet.

Der junge Straßen-Comanche möchte wohl auch gern mitessen an Deiner einladenden Tafel, aber nicht um den Preis der Freiheit. Sein Revier, das Straßenpflaster, ist ihm nicht um ein Linsengericht feil; in seinen Lumpen dünkt er sich ein ganzer Kerl, im Vergleich zu den wohlgekleideten und wohlgenährten Boys, die im geschlossenen Raume die Rute der Zivilisation über sich schwingen lassen müssen. Er erzieht sich selbst und verlangt nur, daß man ihn ein wenig fürchte, ihn respektiere ob der selbst auferlegten Enthaltsamkeit, Dir keine garstigen Figuren mit Kreide auf Tür und Treppe zu malen, zur Nachtzeit Deinen Rasen nicht zu rupfen, um Mitternacht nicht heftig die Glocke zu ziehen und des Morgens Deine Zeitung nicht zu stehlen. Alles dies könnte er tun und würde es auch tun, wenn Du Dich auf den Kriegsfuß mit ihm stellst. Laß es als einen stillschweigend geschlossenen Vertrag zwischen Euch gelten, daß Du ihm die Nutznießung Deiner äußeren Treppe überlässest, wogegen er sich aller Attentate auf Dein Eigentum und Deine Nachtruhe enthält. Widerstand reizt ihn nur. Wo man ihm gewähren läßt, wird es ihm bald langweilig. Es gibt ja so viele hohe Gittertüren und er sucht sich bald ein anderes Feld für seine gymnastischen Uebungen. Siehst Du, schon jetzt bricht er auf. Am nächsten Abend sitzt er vielleicht auf der Treppe des gegenüberliegenden Hauses, die spitzen Ellbogen in die mageren Schenkel gestemmt und sein schmales blasses Gesicht zwischen den flachen Händen ruhend. Er harrte Deines Kommens, jeden Augenblick bereit, sich Dir unbequem zu machen, sobald Du ihn ins Auge gefaßt. Beachtest Du ihn nicht, dann findet er es auch unter seiner Würde, Dich zu beachten. Dein friedfertiges Benehmen genügt ihm. Und eines Tages ist er ganz verschwunden. Untergetaucht in der großen Menge seines Gleichen, vielleicht nach einem andern Stadtteil verschlagen, vielleicht vom Jugendgericht in Obhut genommen. Wenn Du bei guter Gesundheit bist, liest Du vielleicht nach fünfzehn Jahren in Deiner Zeitung, daß der Jimmy Soundso bei einer Primärwahl die Boys der rivalisierenden Partei hinausgehauen — und Du weißt nicht einmal, daß es derselbe Jimmy ist, den von Deiner Treppe hinabzufegen eine diplomatische Aufgabe war.

Carl Pletz.

Anschreibe-Einkäufe am Donnerstag kommen auf die Oktober-Rechnung, zahlbar im November.

4TH ANNIVERSARY SALE

ROTHSCHILD'S BARGAIN BASEMENT

Seht was Ihr spart! Keine Post- oder Telephon-Bestellungen— für irgend einen Artikel in dieser Anzeige.

$1.25 Türkische Handtücher — Langes Terry, farbige Streifen, in rosa, blau, Lavender u. Gold, Stück, **89c**

$3 Leinen Finish Bettücher, $2.19 — Nahtlos, 81 bei 90 Zoll, ganz gebleicht, $3.00 Wert, Stück.. **$2.19**

75c elfenbeinweißes Dreß Voile — 36 Zoll breit, mit breitem Salvage, 10 Yds. an einen Kunden, Yard... **39c**

69c Canton Flanell, zu 37c — Extra schwer, ungebleicht, an einer Seite gefließt, Twill Rücks., Yard **37c**

Jahrestag Kleider-Verkauf

Werte bis $30, zu **$14.95**

Seide und Wolle Kleider für Damen und für junge Mädchen, für dieses spezielle Ereignis gekauft. Kleider, welche die kritischsten Käufer in Erstaunen setzen werden. Die Stoffe sind Seide Tricolette, Charmeuse Satin, Taffeta, Wolle Tricotine, Men's Wear Serge usw. Die neuesten Fassons und Schattierungen für den Herbst; in allen Größen für Damen und Misses, zu **$14.95**

O.D. Knaben-Mackinaws

$9.98

Von U. S. Army O. D. Cloth gemacht. Voller Schnitt, mit großem „convertible" Kragen, Muff Taschen und zwei regulären Taschen mit Flap; das Doppelte dieses Preises wert; Größen 7 bis 18 Jahre, zu **$9.98**

Kappen, die zu den obigen Mackinaws passen, zu.......... **$2.19**

Knaben-Anzüge, mit einem und zwei Paar Hosen, nette dunkle Mischungen, stark gemacht und besetzt. Größen bis 17 Jahre, zu.... **$11.85**

Odd-Westen für Männer, stammen von Anzügen, Größen 34 bis 38, zu.......... **69c**

800 Bade-Roben für Damen

$6 bis $8 Baderoben für Damen, 800, von echtem Beacon und anderem Blanket-Stoff, voller Schnitt, prachtvoll gemacht und reich garniert. Vollständige Auswahl von Größen, Mustern und Fassons. Hunderte von Mustern, zu **$4.88**

$2.00 Coverall-Schürzen, Jahrestag-Verkauf, 12 völlig neue Moden. Vollständ. Sortiment von Größen, Mustern und Farben. So lange 1200 vorhalten... **$1.49**

750 Taffeta-Seide Unterröcke, wert $5 bis $6, aus hochfeinem Taffeta gemacht, großartige Auswahl von reichen Effekten, in allen Moden und Farben; breite Flounces; wundervolle Qualitäten, zu **$3.49**

32-zöll. Outing-Flanell — In rosa und blau gestreift, an beiden Seiten gefließt, speziell zu..... **45c**

49c Percales, Fabrik-Längen — Helle und dunkle Muster, 36 Zoll breit; einige haben kleine Fehler im Druck; 20 Yds. an einen Kunden; Yard, **25c**

45c Outing Flanell — Extra schwere Qualität; gestreift und karriert, 27 Zoll breit, 20 Yards an einen Kunden, Yard **29c**

$1.50 Tisch-Damast — 58 Zoll breit, hübsche Muster zur Auswahl; mercerisierter Finish; die Yard zu **$1.09**

U.S. Gov't Ueberschuß

75c Stahlmesser Erasers

Von der U. S. Navy gekauft, vom Navy-Dept. in seinen Offices in Great Lakes benutzt: schwarze Griffe; scharfe Stahl Points; wirklicher Bargain — keine Post- oder Tel.-Bestellungen; keine abgeliefert, morgen jeder **29c**

$1.50 und $1.75 schwere „Fleece" gefütterte baumwollene Leibchen und Beinkleider für Damen 80c

$1.50 und $1.75 schwere baumwollene und fließgefütterte flache und gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, weiß, Ecru u. Natural **80c**

$1 und $1.25 fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, schweres Gewicht, breit gerippt, rein weiße Baumwolle, fließgefütt., reg. und extra Größen, **50c**

$3.50 schwere Merino und wollegemischte Winterschwere Hemden u. Hosen für Männer, gerippt od. flach. $3.50 Winterschwere Union Suits für Männer, gerippte oder flachgefließte, Rib Cotton oder Merino. $3.50 winterschwere Damen Union Suits, baumwoll. fließgefütterte und Merino, rein weiß, zu **$1.80**

$2.75 winterschwere Union Suits für Männer, schwere Baumwolle und fließgefüttert; flach oder gerippt, weiß, Natural oder lohfarbig, zu **$1.30**

$7 und $7.50 feine Merino und wollene Union Suits für Damen, Spring Needle Rib, Seide taped **$3.38**

$2.50 winterschwere Hemden und Hosen für Männer, gerippt und flach, Merino, fließgefüttert, wollegemischte und baumwollene, Natural, Ecru, Peeler und lohfarbig, zu **$1.15**

$1.50 baumwoll. Union Suits f. Kinder, schwer gerippt, einfache Baumwolle und fließgefüttert, in weiß, Ecru und grauer Farbe, **68c**

$6 und $5.50 feine Merino Union Suits für Damen, fein gerippt, mittlere und Winterschwere **$2.70**

$3 Merino Union Suits für Kinder, fein gerippt, Winterschwere, weiß und Naturalfarbig, für Knaben u. Mädchen, zu nur **$1.30**

$1.75 und $2 reine Fadenseide Damenstrümpfe, schwere Qualität, feine Gauge, halb-fashioned nahtloses Bein, schmaler Ankle, baumwoll. Garter Top, doppelte Sohlen, high spliced Ferse — schwarz und weiß, reg. und extra Größen, fehlerhaft bezeichnet wegen leichter Unregelmäßigkeiten im Gewebe, Paar zu **98c**

U.S. Gov't Ueberschuß

Armours Sylvan Toiletteseife.

Sonst von 15c bis 20c per Stück verkauft; eine hübsch eingewickelte Seife für Toilette und Bad; weiches, reines Parfüm, in einer Auswahl von Blumenarten, wie Heliotrope, Rose, Sandelholz, Violet und Lilac; 3 Stücke in Box; von der U. S. Navy gekauft —nur 12 an jed. Kunden, Stück zu nur **10c**

Damen-, Misses-, Knaben- und Mädchen-Schuhe, $2.88

Ein spezieller Einkauf. Damenschuhe, Knöpf- und Schnürschuhe, mit hohen und niedrigen Absätzen, Goodyear Welted Sohlen, in braunem Kid, grauem Kid, Patentleder, schwarze Kid Gunmetal-Kalbleder- und Two-Tone Novelty-Schuhe; alle Größen und Breiten.

Knabenschuhe in Knöpf-, Blucher und Schnür-Fasson, Gunmetal und Vici Kid, garantierte Ledersohlen, alle Größen von 9 bis 5½, zu.... **$2.88**

Schuhe für Misses und Kinder, — in Knöpf- und Schnürfasson, Gunmetal Calf, Kidskin und Patentleder; solide Ledersohlen, alle Größen von von 8 bis 2, zu **$2.88**

Texoleum Rugs, $4.69

$6.75 Werte — 6x9 Fuß

Jahrelange Versuche mit verschiedenen Arten von Fußboden-Belag haben zu Texoleum geführt — dem zähen, harten, unzerstörbaren Belag, der in den letzten paar Jahren so ungemein populär geworden ist. Diese Rugs sind aus gutem Texoleum gemacht, und jeder eine derselben ist perfekt. Dieselben liegen glatt auf dem Fußboden auf, ohne angenagelt werden zu brauchen, und sind sanitär und mit einem feuchten Tuch leicht zu reinigen. Und sie sind dauerhaft — dauerhaft — dauerhaft.

$6 bis $8 Männer-Schuhe $3.88

Goodyear Welt Schuhe, es befinden sich Trade Mark Schuhe unter denselben, Arbeits- und Dreß-Schuhe, Glazed Kid, Matt-Kalbleder und russische Grain und englische Schnür-, Blucher- und Knöpf-Moden, breite und schmale Zehen-Leisten. Wenn wir diese Schuhe in der gewöhnlichen Weise gekauft hätten, würden sie Euch von $6 bis zu $10 kosten.

Speziell, $3.88.

49c baumwollene Challis — Von vollen Bolts geschnitten; persische und Blumenmuster, 20 Yards an einen Kunden; Yard zu **35c**

$1.39 baumwollene Watte-Rollen — Durchschnittl. 3 Pfd. in der Rolle; öffnet sich zu einem großen Laken, 72 bei 84 Größe, 2 an 1 Kunden, Rolle .. **89c**

36-zöll. Kleider- und Hemden-Percales — Von vollen Bolts geschnitten; wert 59 Cents — 20 Yards an einen Kunden — die Yard zu **39c**

9-4 ungebleichtes Bettuchzeug — 81 Zoll breit, gute, schwere, dauerhafte Qualität, 12 Yds. an einen Kunden; $1.00 wert; Yard zu **69c**

Jahrestag Blanket-Specials

$18 reinwollene Plaid Blankets — in rosa, blau und lohfarbig, auch einfach weiß oder mit grauen Borten — Spezialpreis, das Paar **$13.98**

Nashua Wolle Nap Blankets — Plaid und einfach grau; sehen aus und fühlen sich wie Wolle an; 66 bei 80; Paar........ **$7.98**

1,000 baumwollene Sheet Blankets, Größen für einschläfrige Betten, 50 bei 72; grau, lohfarbig oder weiß — 6 Paar an einen Kunden; das Paar zu **$1.98**

$4.00 Wolle-Finish baumwollene Bett-Blankets, 64 bei 76 Größe; in grau, lohfarbig oder weiß, das Paar zu **$2.98**

$4 Spitzen-Netz-Gardinen, Paar, $2.59

Versäumt diese Gelegenheit nicht, Euren Bedarf an Gardinen zu decken. Die Muster werden Euch nicht enttäuschen, da sie alle erster Klasse sind, und die Gewebe sind die feinsten.

36-zölliges Drapery Terry Cloth — wendbar, in prächtigen Farben — erste Qualität, die $1.39 Sorte — die Yard zu **98c**

36-zöllige farbige Overdrapery — figuriertes Madrasgewebe, $1.50 wert, vorzügliche Farben, Yard zu **$1**

30 Stücke Taped Voiles und Marquisettes, gut 50c und 55c wert — die Yard zu **39c**

Bedruckte Drapery Voile, weißer Grund mit hübschen farbigen Borders — wert ein Halb bis zwei Drittel mehr, Yard zu **35c**

Einfache Drapery Seide, in Schattierungen nur von grün, rot und braun — in dem Jahrestag-Verkauf offeriert zu nur **49c**

Seidenstoffe

zu etwa der Hälfte des regul. Preises

$2.25 reinseid. Georgette Crepe, 40zöllig, in navyblau, weiß, fleischfarbig u. anderen beliebten Farben; Jahrestagpreis, die Yard, **$1.15**

$3.00 reinseidene Chiffon Taffeta — Vorzüglicher reinseidener Satin, 36 Zoll breit, in navy, goldfarbig, weiß, schwarz u. s. w. Bei dem Jahrestag-Verkauf die Yard zu **$1.55**

$5.00 reinseidene Charmeuse — Eine wunderbare Qualität, für schöne Kleider usw., in jeder gewünschten Farbe, einschließl. navy und schwarz; Jahrestagpreis, die Yard, **$3.45**

Coatings und wollene Kleiderstoffe zum halben Preis

54zöllige reinwollene Coating- und Kleiderstoffe, wert bis $7 Yard. Jahrestag-Preis, Yard....... **$3.69**

In der Partie sind schwere Velours, Bolo Cloth, Tricotines, Poiret Twill, feine Qualität französ. Serges usw. Alle 54 Zoll breit, in den gewünschten Farben usw.

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß — Tausende von Yards von

Olive Drab schwerem wollenem Overcoating

54 und 56 Zoll breit, 26 bis 30 Unzen auf die Yard, einige bereits „Shrunk", Olive Drab und braun; für Ueberzieher und Mackinaws in der Armee benutzt, aber im bürgerlichen Leben für zahlreiche andere Zwecke zu benutzen, wie Damenmäntel, Skirts, Männer-Ueberzieher und Anzüge. Ganz besonders für Blankets zu verwenden. — Kann in Navy oder irgend eine dunkle Schattierung gefärbt werden; 15 Yds. an jeden Kunden; wert bis zu $7.50 die Yard; Yard zu.......... **$1.98**

Regierungs-Ueberschuß

Weiße Drill- oder Twillstoffe

Von der Navy gekauft. Fein für Middies, Skirts, Blusen u. s. w. So lange einige hundert Yards vorhalten, gehen sie zur Hälfte ihres Wertes, die Yard zu.......... **49c**

Cafeteria Lunches zu den niedrigsten Preise.